1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 22. Juni 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe 29 Jahrgang. — Nr. 148.

Kampf dauert lebhaft fort

An der britischen sowie an der französischen Front.

Die U=Boot=Tätigkeit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 22. Juni. (Ueber London.) Gestern Abend berichtete das deutsche Hauptquartier noch des Weiteren:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die Artillerieschlacht in Flandern und im Artois dehnte sich erst am Abend mit dem Eintritt besserer Sichtverhältnisse auf weite Frontabschnitte aus. Sie wurde stellenweise auch nach dem Anbruch der Nacht fortgesetzt.

„In der Nachbarschaft der Küste wurde von einem nächtlichen Ueberfall aus den feindlichen Schanzen eine Anzahl Briten gefangen eingebracht. Bei Hooge, östlich Ypern, wiesen wir gestern und heute am frühen Morgen starke Aufklärungsvorstöße der Briten ab. Bei Vermelles und Loos schlugen feindliche Unternehmungen gleichfalls fehl.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz: Bei Vauxaillon, nordöstlich Soissons, stürmten gestern Kompagnien rheinländischer, hannoveraner und braunschweiger Regimenter nach kurzer, aber starker Minenfeuervorbereitung die französischen Stellungen in einer Frontausdehnung von über 1600 Metern. Der von erprobten Truppen unternommene Angriff wurde von der Artillerie und den Fliegern gut unterstützt und überraschte den Feind vollkommen. Ein Teil der Sturmtruppen stieß in den Verbindungsgräben bis zu den feindlichen Reserven vor und machte auch dort eine Anzahl Gefangene.

„Die Verluste des Feindes waren außerordentlich schwer. Ueber 160 Gefangene und 16 Maschinengeschütze wurden eingebracht und einige Schanzenmörser in die Luft gesprengt. Ein heftiger französischer Gegenangriff wurde in den eroberten Schanzen abgeschlagen.

„Nordwestlich des Gutshofes Hurtebise bereitete der Feind mit starkem Feuer eine Unternehmung vor, deren Durchführung durch unser zerstörendes Feuer vereitelt wurde.

„Auf dem westlichen Ufer der Suippe war die Artillerietätigkeit am Abend sehr lebhaft.

„In der östlichen Champagne und auf den Westabhängen der Argonnen brachten unsere Stoßtruppen eine Anzahl von Gefangenen ein.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Nichts zu berichten.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Nahe Luzk, an der Zlota Lipa, an der Narajuwka und südlich des Dniester ist die Artillerie auf beiden Seiten tätiger, als es letzthin der Fall war. An mehreren Punkten wurden russische Ueberfälle abgewiesen.

„Mazedonische Front: In den Strumaniederungen endeten Gefechte zwischen bulgarischen Vorposten und englischen Kompagnien sowie Kavallerieschwadronen mit dem Rückzug des Feindes.“

Paris, 22. Juni. Das französische Kriegsamt machte nachstehende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Südlich von La Fere drangen unsere Truppen in die bei Beautor befindlichen deutschen Schützengräben ein und brachten Gefangene zurück. Der Geschützkampf wurde östlich von Vauxaillon fortgesetzt und dehnte sich während der Nacht südlich von Filain und nördlich von Braye-en-Laonnais aus und wurde schließlich außerordentlich heftig.

In der Champagne griffen die Deutschen gestern Abend um 11 Uhr nach vorhergegangenem starken Artilleriefeuer unsere Schützengräben bei der Teton-Höhe und östlich von dieser Stellung in einer Breite von 100 Meter an. Es gelang dem Feind, in vorgeschobene Stellungen einzudringen, er wurde aber wieder herausgetrieben, und wir gewannen Alles wieder zurück.

Ein Ueberraschungsangriff des Feindes nahe dem Renieres-Wäldchen in Lothringen schlug fehl.

London, 22. Juni. Das britische Kriegsamt veröffentlichte folgenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front: Britische Truppen machten südöstlich von Queant, in der Nachbarschaft von Neuve Chapelle und nahe Armentieres, erfolgreiche Angriffe. Der Feind erlitt Verluste an Toten und Verwundeten, und unsere Truppen machten auch mehrere Gefangene.

Die Schiffsversenkungen.

New York, 22. Juni. Offiziere eines holländischen Schiffes, das hier eintraf, melden, daß der dänische Dampfer „Orion“ (1848 Tonnen Brutto) am 1. Juni auf der Nordsee von einem deutschen Tauchboot versenkt worden sei. Das holländische Schiff griff mehrere Stunden später die Bemannung auf und landete sie an einer norwegischen Küste. Es kam Niemand um.

(„Orion“ war zuletzt im März von New York nach Kopenhagen abgefahren und befand sich zur Zeit auf der Rückfahrt nach Savannah, Ga.

London, 22. Juni. Ueber die Versenkung des norwegischen Dampfers „Cederic“ meldet die Londoner „Central News“ noch, daß der Kapitän und 12 Mann der Besatzung vermißt werden.

(Der Dampfer war von New York nach Liverpool abgefahren.)

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 22. Juni. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Nacht:

„Nach 24stündiger Feuervorbereitung setzte gestern früh auf dem Siebengemeindeplato ein italienischer Infanterieangriff ein, der mit dem denkbar größten Aufwand an Kraft besonders auf dem nördlichen Flügel in der Gegend des Monte Ferno und der Grenzhöhen vorgetragen wurde.

„Alle feindlichen Angriffe brachen vor der siegreichen Verteidigung unserer Truppen zusammen. Ein örtlicher Erfolg, der den Italienern einen Gewinn von etwa hundert Yards eingebracht hatte, wurde durch einen Gegenangriff zunichte gemacht.

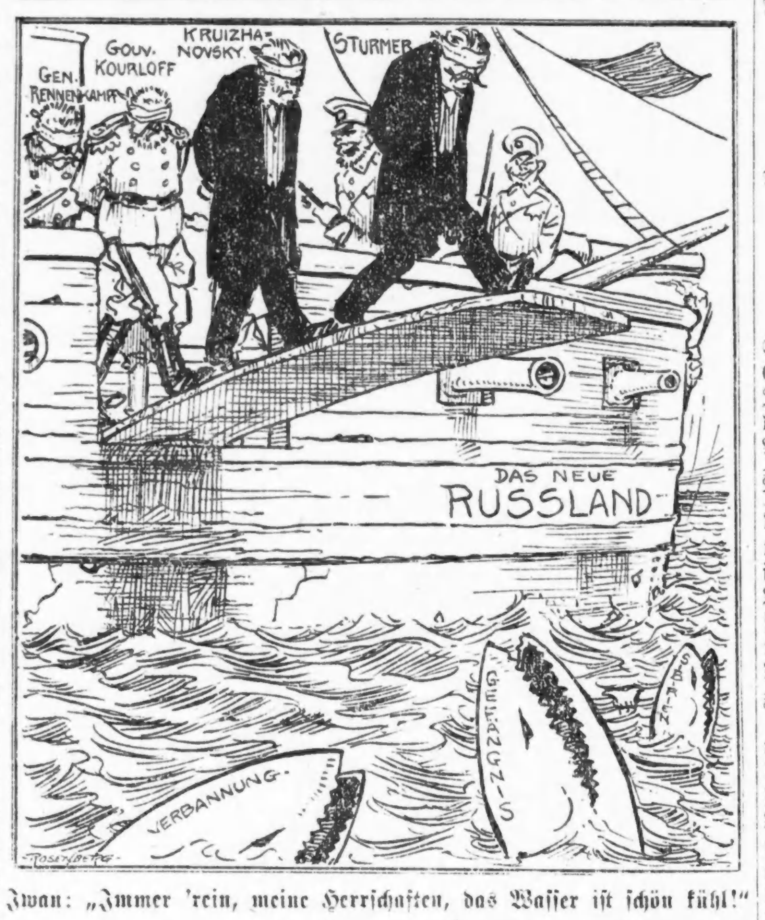
„An der Isonzofront hat sich nichts von Bedeutung ereignet.“

Oesterreich und die Balkanländer.

Kopenhagen, 22. Juni. In der Lemberger Zeitung hieß es in einem Artikel, daß die vom Oesterreichischen Korrespondenzbüro ausgesprochene öffentliche Meinung bezüglich der Friedensziele mit dem Programm der österreich-ungarischen Regierung übereinzustimmen scheine. Demnach müßten Serbien und Montenegro ihre zukünftige ökonomische Entwickelung in enger Verbindung mit Oesterreich-Ungarn finden, mit anderen Worten, einen Zollverband bilden. Ferner müsse der Gebirgsteil Lovzen als Schlüssel zum Golf von Cattaro in österreichischen Händen bleiben, und Albanien müsse, unter dem militärischen und ökonomischen Schutz Oesterreich-Ungarns stehend, selbständig werden.

Bezüglich Rumäniens heißt es, daß diese Frage für Oesterreich-Ungarn mit dem Donau-Problem in engster Verbindung stehe, eine freie offene Donaustraße, die nicht unter der Kontrolle irgend einer auswärtigen Macht steht, müsse geschaffen werden. Schließlich wird verlangt, daß Oesterreich-Ungarns Grenze gegen Italien zum Schutz für Triest und Tirol militärisch sichergestellt werden müßte.

Der Tag des Gerichts.



Iwan: „Immer 'rein, meine Herrschaften, das Wasser ist schön kühl!“

„Gefahr nur von Deutschland.“

Wie Ex=Senator Root die dortige Lage findet.

Wirrwarr dauert fort.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

St. Petersburg, 22. Juni. „Ich finde die Bürger von St. Petersburg schwarzseherisch“, sagte der frühere amerikanische Senator Elihu Root, Vorsitzer der amerikanischen Kommission: „aber ich glaube, daß die Lage in Rußland sich bessert. Die einzige Gefahr kommt von Deutschland. Der Zwischenfall mit der Ausweisung des Schweizer Sozialisten Robert Grimm ist sehr bezeichnend. Durch das Fehlschlagen seiner Bemühungen hat Deutschland alle Hoffnung auf einen Sonderfrieden verloren.“

Fordern Losreißung Finlands.

Helsingfors, Finland, 22. Juni. Der sozialdemokratische Kongreß von Finland nahm Resolutionen an, welche die Lostrennung Finlands von Rußland und die Bildung einer unabhängigen Republik fordern. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Finland und Rußland sollen ebenso geregelt werden, wie zwischen auswärtigen Ländern.

Die finnischen Sozialdemokraten wandten sich an ihre Gesinnungsgenossen in allen Ländern, besonders in Rußland, daß sie ihnen behilflich sein möchten, die Unabhängigkeit Finlands durch internationales Abkommen festzulegen. Denn die russische Regierung sei nur eine Bourgeoisregierung und könne keine zulängliche Garantie für die Unverletzlichkeit von Finlands Freiheit bieten

Japan will russischer Regierung helfen?

Kopenhagen, 22. Juni. Finländische Zeitungen melden, Japan habe das Anerbieten gestellt, die russische Regierung in der Arbeit der „Organisirung der Demokratie“ zu unterstützen, sowie in der Reorganisirung der russischen Armee. Japan soll den Wunsch ausgesprochen haben, daß Rußland „bald seinen Platz in den Reihen der Kämpfer wieder einnehmen möge“.

Wird Ex=Zar prozessirt?

London, 22. Juni. Der russische Ex-Zar Nikolaus wird in Bälde öffentlich prozessirt werden, — so sagen wenigstens William James Thorne und James O'Grady, Arbeitsmitglieder des britischen Parlaments, welche zu der britischen Abgesandtschaft gehörten, die von der Arbeiterpartei nach Rußland geschickt wurde. Kerenski, der russische Kriegsminister, machte ihnen darüber Mitteilung und sagte, es seien belastende Schriftstücke gefunden worden, welche zeigten, daß die „Hofpartei“ (wie aber früher wiederholt gemeldet, gab es zwei Hofparteien, die immer einander bekämpften) einen Sonderfrieden geplant habe.

Klingt wenig glaublich!

Petersburg, 22. Juni. Entlang der russischen nördlichen Front südlich von Smorgon sollen deutsche Flieger Blätter heruntergeworfen haben, auf denen geschrieben stand: Dank für die lange Ruhe; während der Verbrüderungszeit war es uns möglich, genügend Truppen nach der westlichen Front zu senden, um die englischen und französischen Angriffe abzuschlagen. Jetzt werden wir wieder kämpfen und auf Alle, die weiter fraternisiren wollen, schießen.

Bedenklicher russischer Bahnstreik!

St. Petersburg, 22. Juni. Die Bediensteten der früheren Kaiser Nikolaus-Eisenbahn, deren Hauptschienenstrang St. Petersburg mit Moskau verbindet, sind an den Streik gegangen. Die anderen Eisenbahner sollen jedoch die Absicht haben, sich diesem Vorgehen vorderhand nicht anzuschließen.

Die Leute stellten die Arbeit ein, ohne auf die Entscheidung der Kommission zu warten, die kürzlich ernannt worden war, um ihre Ansprüche zu prüfen.

Angesichts der möglichen Ausdehnung des Streiks hat sich die Regierung an das Volk mit dem Aufruf gewandt, „die kommenden Ereignisse in Ruhe abzuwarten“.

St. Petersburg, 22. Juni. Die Eisenbahner an der ersten Teilstrecke der Nikolausbahn (die St. Petersburg mit Moskau verbindet), welche die Arbeit eingestellt hatten, ohne die Entscheidung einer, zur Prüfung ihrer Ansprüche eingesetzten Kommission abzuwarten, sind vorläufig zur Arbeit zurückgekehrt. Die Regierung hat ihre Löhne erhöht.

König Konstantin.

Thusis, Schweiz, 22. Juni. Der bisherige König Konstantin von Griechenland traf gestern mit einem Gefolge von 30 Personen in Thusis, Kanton Graubünden, ein. Auf dem Bahnhof waren Truppen aufgestellt, um etwaige feindliche Demonstrationen zu unterdrücken, der König wurde aber sehr freundlich empfangen. Eine Abteilung Grenztruppen unter dem Befehl eines Offiziers bildete die Ehrenwache, die vom König abgeschritten wurde, worauf er selbst und sein Gefolge nach einem Hotel fuhren.

(Thusis ist ein Marktflecken im Kanton Graubünden.)

Zappeln im Garn.

Der Beihilfe an David Grearys Ermordung geständig.

Der angebliche Täter leugnet.

Die jugendlichen Mordbuben besuchten nach der Tat ein Theater und schwelgten dann in Rahmeis. — Auch James Burgeß hat gebeichtet.

In der Wache an der Desplaines Str. haben gestern der zwölfjährige George Brandt und der gleichaltrige Johnny Killian gestanden, sich an der Ermordung und Beraubung des Althändlers David Sreary beteiligt zu haben. Wie sie behaupten, hat der 15 Jahre alte Joseph McDonnell den tötlichen Streich geführt. McDonnell, der auf Grund ihrer Angaben in der elterlichen Wohnung Nr. 4103 W. Harrison Str. verhaftet wurde, stellt aber mit dreister Stirn in Abrede, sich in irgend einer Weise an dem furchtbaren Verbrechen beteiligt zu haben.

Die Detektivesergeanten Welling und Leonard stießen auf George, als dieser vor der Wohnung seines Freundes Johnny Killian, Nr. 1152 W. Van Buren Str., stand und pfiff, um Johnny herauszulocken. Sobald er aber der Häscher ansichtig wurde, bemächtigte sich seiner eine nervöse Unruhe. Er suchte sich aus dem Staube zu machen. Da hatten ihn aber auch schon die Schergen gepackt, und ehe sie noch eine Frage an ihn richten konnten, rief er ängstlich aus: „Ich habe nichts getan.“

Entlastet sein Gewissen.

In der Wache des Mordes bezichtigt, klappte er zusammen und gestand, war aber darauf bedacht, die Schuld möglichst von sich und auf seine angeblichen Spießgesellen zu wälzen.

Seinen Angaben gemäß hätten er und zwei andere Knaben in räuberischer Absicht den Althändler in der Gasse angerufen und ihm mitgeteilt, daß in der Stallung Bleiröhren lägen, die sie zu verkaufen wünschten. Im Stalle habe Joseph McDonnell, mit einem Ballschlägel bewaffnet, auf das auserkorene Opfer gewartet. Als dieses sich in dem dunklen Winkel über die angeblichen Bleiröhren beugte, habe McDonnell den Ahnungslosen mit einem wuchtigen Hieb auf den Hinterkopf gefällt und ihm, unterstützt von Johnnie Killian, die Baarschaft im Betrage von $13 abgenommen.

Er, der Angeber, habe während dieser Zeit vor der Tür Schmiere gestanden.

In diesem Augenblick wurde McDonnell in die Wache eingeliefert und dem Angeber gegenübergestellt. Als McDonnell in drohender Haltung auf ihn zuschritt, prallte George zurück und rief aus: „Nein, er hat nichts damit zu tun gehabt. Ich habe gelogen. Ich weiß nicht, wie Sreary zu seinem Tode kam!“

Johnnie Killian, der jetzt ins Gebet genommen wurde, erklärt, daß Joseph McDonnell den Plan zur Beraubung des Althändlers ausgeheckt und ihn überredet hätte, sich an dem Verbrechen zu beteiligen. Der Verführer habe darauf hingewiesen, daß ein Raub das reine Kinderspiel sei. Er hätte erst am Abend zuvor ein Opfer niedergeschlagen und ausgeplündert. Sreary sei im Beisein von George Brandt, von McDonnell niedergeschlagen worden und nicht Brandt, sondern er, Johnnie Killian, habe draußen Schmiere gestanden. Der beste Beweis dafür sei, daß, als er und seine Spießgesellen nach der Tat ein Theater und dann einen Rahmeisladen besuchten, er aus eigenen Mitteln den Eintritspreis hätte bestreiten und auch seine Portion Rahmeis bezahlen müssen. In den Raub hätten McDonnell, Brandt und zwei andere Knaben, deren Namen er nicht kenne, sich geteilt.

Der Junge wiederholte diese Aussage seinen Eltern gegenüber, die nach der Wache gekommen waren. Seine Mutter weinte bitterlich, erklärte aber, allen anscheinenden Beweisen zum Trotz nicht glauben zu können, daß ihr Sohn sich an einem Raubmorde beteiligt habe, denn Johnnie sei stets ein guter Junge gewesen.

Auch Burgeß gesteht.

James Burgeß, der als Aufseher der Verladerampen einen Vertrauensposten bei der Adams Expreß Co. bekleidete, legte gestern Abend vor Polizeihauptmann Russell ein Geständniß ab über die Beraubung der beiden Expreßboten in einem Zuge der Burlingtonbahn. Burgeß, der die Kombinationsscheiben zu den Geldschränken der Gesellschaft in Verwahr hatte, war der einzige, der dem Gelde im Eisenbahnwagen beikommen konnte. Als man ihm eine in der Unterführung der 12. Straße gefundene Kombinationsscheibe vorhielt, war es mit seinem Leugnen zu Ende, und er gestand seine Mitschuld an dem Plane und an der Ausführung des Raubes. Auf die Frage, wer seine Helfershelfer gewesen, nannte er den Hilfsbahnmeister Peter Peloquin, 4030 W. 22. Straße, und dessen Bruder Joseph. Ersterer hatte in der fraglichen Nacht dafür zu sorgen, daß der Zug in den Union Bahnhof rangirt wurde. Sein Verschwinden seit dieser Zeit ließ den Verdacht aufkommen, daß er einer der Leute ist, die mit dem geraubten Gelde das Weite gesucht haben.

In seinem Geständnis gab Burgeß auch den Platz an, wohin die $22,000 geschafft wurden, die Polizei bewahrt darüber aber noch Stillschweigen. Der Bote Andrews ist nach Burgeß' Aussage nicht in den Raub verwickelt gewesen. Man habe nur seinen Wagen ausgesucht, weil man wußte, daß der Kassenschrank viel enthalte und weil man Andrews als einen Menschen kannte, mit dem man leicht fertig werden konnte. Vorläufig jedoch sind beide Boten noch in Gewahrsam, trotzdem sie standhaft ihre Unschuld beteuern und sagen, sie hätten von ihren Waffen keinen Gebrauch machen können, da sie überrumpelt worden seien, ehe sie sich auch nur von ihren Sitzen hätten erheben können. Auf Peloquin wird eifrig gefahndet.

Im Laufe des Morgens wurde eine Frau verhaftet, in deren Besitz die Polizei $342 von dem geraubten Gelde fand. Ihr Name wird bis auf Weiteres von der Polizei geheim gehalten; es ist aber wohl anzunehmen, daß sie die Frau eines der vermutlichen Raubgesellen ist.

Kleine Kriegsnachrichten.

Holländische Kohlengräber am Streik.

London, 22. Juni. Einer Depesche der „Exchange Telegraph Co.“ aus Amsterdam zufolge haben neunzig Prozent der Leute, die in den Kohlenminen Limburg im südwestlichen Holland beschäftigt waren, die Arbeit eingestellt. Sie verlangen höhere Löhne und einen achtstündigen Arbeitstag. Viele internirte belgische Soldaten, die in den Minen arbeiteten, haben sich den Streikern angeschlossen, deren Zahl dadurch auf ungefähr 70,000 Mann angewachsen ist. Die Lage ist ernst, weil Hollands Kohlenbedarf großenteils aus seinen eigenen Minen gedeckt wird.

Mord und versuchter Selbstmord.

Waukesha, Wis., 22. Juni. Die Gattin des früheren Staats-Tierarztes Dr. David Roberts wurde gestern Nachmittag in der Wohnung von Fräulein Bianca Mills durch Revolverschüsse, die auf sie von der Schullehrerin Fräulein Lusk abgefeuert wurden, getötet. Nach vollbrachter Tat hielt Frl. Lusk längere Zeit die Polizei und Andere mit ihrem Revolver in Schach; jagte sich dann aber selbst eine Kugel unterhalb des Herzens in die Brust. Sie mag jedoch mit dem Leben davonkommen. Frau Roberts hatte Frl. Lusk beschuldigt, allzu intim mit ihrem Gatten zu verkehren.

Billige Kartoffeln von Michigan?

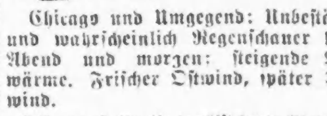
Detroit, 22. Juni. Es besteht der Plan, Michiganer Kartoffeln nach der neuen Ernte zu $1.10 pro Bushel zu verkaufen.

County-Farmen in allen Teilen des Staates wollen Kartoffeln zu diesem Preise an — Versorgungshäuser liefern. Wie weit dies dem verzehrenden Publikum zugut kommt, steht noch dahin.

Die erste Sendung, welche Detroit erreicht, wird aus annähernd 20,000 Bushels bestehen.

— Im Eifer. — Gast (zum Wirt): „Ich habe schon 'mal ein besseres Gulasch gegessen!“ — Wirt (zornig): „Bei mir nicht!“

— Einwand. — „Aber Erna, das muß jetzt aufhören, daß du dich vom Vetter Adolf küssen läßt!“ — „Ach Mama, ich denke doch, gerade in meinem Alter fängt man damit an.“



Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; steigende Luftwärme. Frischer Ostwind, später Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer, im äußersten nördlichen Teil wärmer.

Indiana: Klar im südlichen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer und Gewitter im nördlichen Teil heute Abend und morgen. Im nördlichen Teil heute Abend wärmer.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen. Heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; im östlichen und südlichen Teil wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:15.
Monduntergang: Heute Abend 9:34.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	82	4 Uhr Morgens	65
5 Uhr Nachm.	82	5 Uhr Morgens	62
6 Uhr Abends	80	6 Uhr Morgens	61
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	57
8 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	56
9 Uhr Abends	74	9 Uhr Morgens	57
10 Uhr Abends	73	10 Uhr Vorm.	59
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	59
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	63
1 Uhr Morgens	70	1 Uhr Nachm.	63
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	61

Die Registrirten.

Das Ergebniß ist jetzt vollständig und befriedigt.

Kansaser Ernte=Lichtblick.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 22. Juni. Abgeordnetenhaus und Senat setzten auch heute die Debattirung der Lever'schen Vorlage betreffs öffentlicher Nahrungskontrolle fort.

Im Senat sprach Reed allein fast den ganzen Tag!

Man erwartet bestimmt, daß das Abgeordnetenhaus die Vorlage am Samstag annimmt.

Dann wird dieselbe dem Senat einberichtet, und an die Stelle der betreffenden Senatsbill gesetzt werden, aber erst nachdem der Landwirtschaftsausschuß des Senats einige Teile der Bill ausgeschieden hat.

Washington, D. C., 22. Juni. Die Ergebnisse der Kriegsdienstregistrirung liegen jetzt vollständig vor, nachdem auch Wyoming und Kentucky einberichtet haben. Das Gesammtresultat kommt auf 9,649,938.

Es wird noch nicht bestimmt gemeldet, wie viele dieser die Befreiung vom Militärdienst beanspruchen.

Das Büro des Profoßgeneralmarschalls erklärt, daß, wenn man die 600,000 oder mehr Leute im Bundesdienst mitzähle, die sich nicht registriren zu lassen brauchten, die zensusamtliche Schätzung von 10,275,604 für den Kriegsdienst auswählbarer Leute sich als annähernd richtig erweise.

Noch mehr „Kriegssozialismus“.

Washington, D. C., 22. Juni. Der Senatsausschuß für zwischenstaatlichen Handelsverkehr entschied sich heute für eine Untersuchung der Produktion, der Preise und des Transportes von Kohle, Stahl, Kupfer und anderen Grundmaterialien, über welche die Regierung die Aufsicht während des Krieges verlangen mag.

Die Kohle wird der erste Gegenstand sein, der besprochen wird, am nächsten Dienstag.

Behörde soll Stahl= und Eisenpreise festsetzen.

Washington, D. C., 22. Juni. Die Bundesgewerbekommission wird bald vom Präsidenten Denman, von der „Notflotte-Korporation“, ersucht werden, einen gleichförmigen Preis für Stahl und Stahlprodukte für alle Industrien des Landes festzusetzen.

Auch soll die Kommission einen anständigen Preis nennen, welcher dem Produzenten einen angemessenen Profit auf Stahl- sowie auf Roheisen, Eisenerz und jedes andere Material bietet, welches bei der Herstellung von Stahl verwendet wird.

War nur eine Ente.

Ein Atlantischer Hafen, 22. Juni. Der britische Vizekonsul dahier erklärt, es sei nichts an der (noch Freitag Mittag von englischen Blättern mit einem großen überlaufenden Titel hervorgehobenen) Angabe, daß ein hier angekommener britischer Dampfer Gefangene von einem deutschen Streifzugschiff an Bord gehabt habe, das auf hoher See versenkt oder gekapert worden sei.

Der betreffende Dampfer traf gestern hier ein, hatte aber, wie der Vizekonsul bestimmt erklärt, nur seine Besatzung an Bord.

Kansaser Winterweizen steht günstiger.

Topeka, Kans., 22. Juni. Die staatliche Landwirtschaftsbehörde von Kansas berichtet heute, auf Grund der neuesten Meldungen, daß ein Gesammtertrag von rund 12 Millionen Bushels Winterweizen heuer in Kansas zu erwarten sei, — das heißt, 2 Millionen Bushels mehr, als man im Mai erhofft hatte.

Für das „Rote Kreuz“.

Detroit, 22. Juni. Die Ford'sche Motor-Gesellschaft hat $500,000 für das Rote Kreuz beigesteuert. Im Ganzen sind jetzt über $1,500,000 in Detroit beigesteuert worden, und das Komite erwartet, daß morgen die Summe auf mehr als 2 Millionen kommt.

(Noch aus vielen sonstigen Städten liegen sehr günstige Nachrichten hierüber vor. Chicago gab $3,111,134.)

Dürfen nicht mehr Banner tragen.

Washington, 22. Juni. Die Polizei war heute gegen die Frauenrechtlerinnen, welche beim Weißen Hause auf Wachposten stehen, strenger, als bisher. Es wurde ihnen verboten, Banner zu tragen, und als sie dem Befehl nicht Folge leisten wollten, wurden Fräulein Lucy Burns von New York und Fräulein Katharine Morey von Boston verhaftet und in einem Automobil nach der Polizeistation überführt. Die 20 Polizisten, welche in der Nähe des Weißen Hauses standen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, trugen keine Knüppel, damit im Falle eines Krawalls Niemand verletzt werden würde.

Brasilien und Onkel Sam.

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 22. Juni. Brasilien hat die Ver. Staaten in aller Form benachrichtigt, daß es seine Neutralität im Weltkriege widerruft. Es erkennt „die Stärke der Monroedoktrin und die herkömmliche Freundschaft der zwei Nationen an“.

Die betreffenden ausgetauschten Noten wurden heute vom Staatsdepartement veröffentlicht.

Gegen einen Baumwollwurm.

Washington, D. C., 22. Juni. Der Landwirtschaftssekretär Houston ersuchte heute die Vorsitzer der betreffenden Ausschüsse des Senats und des Abgeordnetenhauses schriftlich, eine Notfallsbewilligung von $500,000 zu beschließen, um zu verhindern, daß der fleischfarbene Baumwollwurm von Mexiko nach den Ver. Staaten eingeschleppt werde. Zu diesem Behuf soll eine Baumwoll-Freizone von 50 bis 100 Meilen Breite in Texas, dem Rio Grande zunächst, geschaffen werden.

Der Sekretär erklärt, daß dieses Insekt die gefährlichste von allen Baumwollplagen sei und in den letzten paar Jahren die egyptische Baumwollernte um etwa die Hälfte vermindert habe!

Das belgische Gejammer.

Washington, D. C., 22. Juni. Vor einer großen Zuhörerschaft in der Senatskammer und auf den Gallerien brachte Baron Mouchin, der Führer der belgischen Mission nach den Ver. Staaten, die Wehen und Schmerzen seines Landes mit sehr bitteren Worten zum Ausdruck. Er redete von einer „unerhörten Invasion“ und einer „vorsätzlichen Schreckensherrschaft“!

Zugleich äußerte er Dank für Amerikas Volk und Regierung.

Soll brasilische Regierung bestohlen haben.

Paris, 22. Juni. Eine Depesche aus Lyons an die Zeitung „Excelsior“ besagt, daß Vendon Y. Mendoza, ein früheres Mitglied der brasilischen gesetzgeberischen Körperschaft, in Genf verhaftet wurde, weil er die Einnahmen einer Anleihe von zehn Millionen Franken für sich behalten haben soll. Es heißt, er habe die Sicherheiten zu herabgesetzten Preisen verkauft, und er wurde schon in Frankreich verhaftet, gab dann aber im französischen Kriminalgericht an, er habe das Geld nur behalten, weil er befürchtete, daß das Schiff, auf dem er es der brasilischen Regierung schicken wollte, versenkt werden könnte.

Clam=Martinitz doch erfolglos!

Wien, 22. Juni. (Ueber Amsterdam und London.) Graf Clam-Martinitz hat in seinen Bemühungen, das österreichische Kabinet neu zu zimmern, doch keinen Erfolg gehabt.

Er ersuchte den Kaiserkönig Karl, einen Anderen einzuladen, ein neues Ministerium zu bilden.

Ihr habt nie bessere $15 Anzüge gesehen wie diese

Ausgenommen, Ihr seid willens, $20 oder mehr dafür zu bezahlen.

Die drei Geld ersparenden Yondorf Läden haben gleich von Anfang an eine Spezialität daraus gemacht, die besten Werte zu geben, die in der Stadt zu $15 erhältlich sind. Und in dieser Offerte von Anzügen zu $15 haben wir alle unsere früheren Rekords übertroffen. Zu haben in Worsteds, Cheviots, Flannels, Mixtures und Serges, in gegürtelten oder Geschäftsmodellen, zwei oder drei Knöpfe, ein- oder doppelbrüstige Moden, mit schrägen Taschen, in Patch oder regulär. Einige ganz gefüttert, andere sind skeletonized. Diese Anzüge sind ganz wundervolle Werte zu........ **$15**

Strohhüte und Panamas

Ihr könnt sicher sein den Strohhut bei Yondorfs zu finden, der Eure Person am Besten kleidet. Ihr habt nicht nur eine große Auswahl, sondern Ihr findet auch große Werte. Eingeschlossen sind all die modernen Fassons und die gewünschtesten Stroharten—Sennetts, gespaltenes Stroh und die beliebten Panamas, zu...... **$1 bis $6**

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | 3 Läden | Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittag.

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von L. T. Meade.

(19. Fortsetzung.)

Dritter Teil.

I.

Seit sieben Jahren bewohnte Doktor Lorenz Digby nunmehr Hartrick Street, und während dieser Zeit hat sich so manche Veränderung vollzogen. Aus der kleinen Nance ist ein Mädchen von neun Jahren geworden, und die hochfliegenden Pläne ihrer Mutter sind zum größten Teil in Erfüllung gegangen. Allmählich hatte sich ihr Gatte einen stattlichen Kundenkreis gesammelt und ein reiches Jahreseinkommen gesichert.

Ohne es gewollt, ohne es angestrebt zu haben, ist Digby Spezialist in seinem Berufe geworden; keiner seiner Kollegen erfreut sich solchen Zuspruches wie er in all' den Fällen, in denen die Tuberkulose ihre traurige Rolle spielt. Durch seine Behandlung konnte Dorothy Sharpe am Leben erhalten bleiben, wenn auch von einer endgiltigen Genesung keine Rede sein konnte.

Lady und Miß Sharpe gehören schon längst zu den besten und treuesten Freunden der Familie Digby, und ihnen sowie Phillips hat Doktor Lorenz zum größten Teil die zahlreichen Patienten zu verdanken, die ihn täglich aufsuchen, um seinen Rat einzuholen.

Trotzdem haben die schwindenden Jahre zwischen Digby und Phillips keine größere Vertraulichkeit zu schaffen vermocht.

Gleich seinem Kollegen konnte sich auch Phillips des besten Erfolges rühmen. Er besaß das nicht zu unterschätzende Talent, seinen Worten den Anstrich der vollen Wahrheit zu geben, und diesem Talent hatte er es auch zu verdanken, daß sich Digby immer wieder von ihm abgestoßen fühlte.

Helenens Gatte fühlte sich weder glücklich noch zufrieden, trotzdem er Erfolge über Erfolge zu verzeichnen hatte. Er beneidete ihn um das, was er selbst nicht besaß: um sein Kind — Phillips hatte keines — und um sein großes Geheimniß, von dem er nicht den geringsten Gebrauch zu machen verstand.

Viele Jahre waren verflossen, seitdem er erfahren hatte, daß Digby einer großen Entdeckung auf die Spur gekommen sei. Im St. Christoph-Hospital hatte er zum ersten Male davon gehört. Auf seinem gewohnten Rundgange durch die Krankensäle hatte Digby sein Notizbuch verloren, das er stets bei sich trug; Phillip fand es und steckte es rasch ein. In seinem Zimmer angelangt, durchflog er hastigen Blickes die wertvollen Aufzeichnungen, die das Buch enthielt, und einzelne Stellen, die ihm besonders auffielen, prägten sich für alle Zeiten seinem Gedächtniß ein. Sie lauteten:

„Nach vielen Versuchen ist es mir endlich gelungen, ein wirksames Serum herzustellen . . . Sollte ich das Heilmittel gegen das schrecklichste aller Uebel tatsächlich gefunden haben?"

* * *

Zu Phillips größtem Leidwesen fand sich in dem Büchlein keinerlei Hinweis auf die Zusammensetzung des Serums.

Er fühlte ganz klar, daß, wenn es ihm gelingen würde, Dr. Digbys Entdeckung zu entwenden und für die seinige auszugeben, der Haß in seinem Herzen verstummen und er seinem Kollegen die große geistige Ueberlegenheit verzeihen könnte.

Doch die Aufzeichnungen, in deren Besitz ihn der Zufall gesetzt, hatten ihn bloß irregeführt, denn er hielt etwas für vollendet, was sich bloß im Stadium der beginnenden Entwicklung befand. Am folgenden Morgen war es ihm ermöglicht worden, das Notizbuch, dessen Abgang Digby noch nicht bemerkt hatte, auf dessen Schreibtisch zu schmuggeln.

Von diesem Augenblick an hatte der hinterlistige junge Mann alles daran gesetzt, um sich die Freundschaft des Doktors zu erringen, da er durch Ränke und Kunstgriffe in den Besitz des Geheimnisses zu gelangen hoffte. Allein seine Bemühungen erwiesen sich als gänzlich erfolglos. Cecilie blieb nach wie vor die einzige Vertraute ihres Gatten.

II.

Cecilie und Helene sollten gemeinsam ein Picknick auf der Themse veranstalten. Die Vorbereitungen waren mit dem größten Geschmack und Sachverständniß getroffen worden, vom Diner an Bord der Jacht bis zum Souper in Richmond, wo im „Hotel Star and Garter" gespeist werden sollte.

Mrs. Digby, die unter den Eingeladenen zahlreiche Freundinnen zählte, sah einem heiteren, amüsanten Tage entgegen.

Von Nance gefolgt, die gleich ihr ein entzückendes weißes Kleidchen trug, begab sie sich in das Ordinanzzimmer ihres Gatten, um ihn zu holen, und sah, daß er gerade im Begriff war, das Haus zu verlassen.

„Eine schlimme Nachricht," sagte er, während er Nance auf beide Wangen küßte. „Ich habe soeben ein Telegramm erhalten, in dem man mich benachrichtigt, daß Harper im Sterben liegt und die ganze Nacht nach mir verlangt hat . . . Du erinnerst Dich doch, Cecilie, an den armen Schiffer, der zu meinen Patienten gehört hat, als wir noch in Coxmoor Street wohnten? Ich habe Jakob um einen Wagen geschickt."

„Aber Lorenz, ich bitte Dich . . ." Sie unterdrückte die mißbilligenden Worte, die sich auf ihre Lippen drängen wollten, als sie einen Ausdruck des Unwillens in den Augen ihres Gatten auftauchen sah.

„Auf Wiedersehen, Kleine . . . . Auf Wiedersehen, Cecilie," sagte er und schritt eiligst zur Tür.

„Und Du kommst gar nicht zum Picknick, Lorenz? Wir sollten den endlos langen Tag ohne Dich verbringen?"

„O nein; zwischen zwei und drei Uhr schließe ich mich euch in Ditton an . . . Inzwischen lebet wohl und amüsirt euch gut."

Ein paar Minuten später stieg Cecilie mit Nance in ihren Wagen, um nach der Waterloo-Station zu fahren, wo sie mit einigen Freundinnen zusammentreffen sollte. Ein Vergnügungszug brachte die heitere Schar der Eingeladenen nach Kingston-on-Thames, wo sie von einem herrlich geschmückten Schiffe erwartet wurden.

Lady Sharpe näherte sich Cecilie und drückte ihr herzlich die Hände.

„Es tut mir sehr leid, daß Ihr Gatte nicht hier ist," sprach sie, „und ich gestehe Ihnen offen, daß ich darauf gerechnet hatte, ihn hier anzutreffen."

„Einer seiner früheren armen Klienten ist schwer erkrankt und verlangte nach ihm," erwiderte Cecilie, „doch hofft er am Nachmittag bei uns zu sein."

„Wenn er einen Schwerkranken hat, so wird er ihn des Vergnügens wegen nicht verlassen, davon bin ich überzeugt."

„Daß er tatsächlich nicht kommt, wenn seine Anwesenheit anderwärts notwendig erscheint, weiß ich nur zu gut," sagte Cecilie, um mit einem Seufzer hinzuzufügen: „Dies bedeutet eine große Enttäuschung für mich, und wie oft ist das der Fall?! Wenn wir gemeinsam etwas vorbereiten, müssen wir häufig genug auf die Ausführung verzichten; im letzten Moment wird mir mein Mann entführt, gerade wenn ich mich am meisten darüber freue, gemeinsam mit ihm einem Vergnügen nachzugehen."

„Frauen, die Männer haben wie Sie, müssen tatsächlich auf Enttäuschungen und einsame Stunden vorbereitet sein; andererseits aber wird ihnen auch Ruhm und Ehre in reicher Fülle zuteil. Für alles wird Ersatz geboten . . . Ich habe Dorothy mit mir gebracht. Sehen Sie sie dort mit Ihrem Töchterchen? Sie hat Nance in ihr Herz geschlossen."

„Und Nance vergilt ihr das mit gleicher Münze. Wie trefflich Dorothy aussieht! Ihr Gesicht ist wie Milch und Blut und die Augen leuchten in heller Lust!"

„Ja, und das haben wir Ihrem Manne zu danken . . . Mein erster Besuch bei ihm wird mir ewig unvergeßlich bleiben."

Die sonnenhellen Stunden schwanden unbemerkt in Lachen, Scherzen und Unterhaltungen aller Art dahin. Cecilie hoffte nunmehr, daß sich ihr Gatte bald einfinden werde; allein bei der nächsten Landung harrte eine neuerliche Enttäuschung ihrer, denn sie erhielt eine Depesche von Digby, die folgenden Wortlaut hatte:

„Kann mich erst in Cookham mit euch vereinigen."

Nur mit Mühe vermochte sie einen Ausruf des Unmuts zu unterdrücken.

Weshalb war Lorenz nicht hier? Eine seltsame Empfindung der Traurigkeit regte sich in ihrem Herzen, als wäre es die Vorahnung eines Unglücks. Sie sagte sich, daß ihr Gatte in Kürze bei ihr sein und mit ihr gemeinsam über ihre unbegründete Angst lachen werde.

Jetzt brachte ihr Phillips eine Tasse Tee, die sie mit mechanischer Bewegung aus seinen Händen entgegennahm.

„Was ist Ihnen, Mrs. Digby? Weshalb zittert Ihre Hand?" fragte er.

„Es gibt Augenblicke, da man niedergeschlagen und vom Leben gleichsam ermüdet ist," erwiderte sie.

„Und das sollte bei Ihnen gerade an einem Tage wie der heutige der Fall sein? Ach, ich sehe ja schon, Ihr Gatte geht Ihnen ab. Sie sind das Muster einer Frau!"

„Ja, ich liebe meinen Gatten von ganzem Herzen," erklärte Cecilie mit vor Erregung bebender Stimme.

„Das erscheint mir nur selbstverständlich, Mrs. Digby. Ich kenne keinen zweiten Mann, der der Liebe einer Frau und der Sympathie aller, die ihn kennen, in höherem Grade würdig wäre wie er! Wie sehr hätte ich gewünscht, zu Digbys besten Freunden zu gehören! Hätte Ihr Gatte nur etwas mehr Vertrauen und Achtung für mich, so hätten wir mit vereinten Kräften an dem Ausbau und der Nutzbarmachung seiner großen Entdeckung arbeiten können. ... Mrs. Digby, Ihr Auge weicht dem meinigen aus . . . Sie wissen, daß Ihr Gatte das Geheimniß einer großen Entdeckung für sich behält . ."

„Ich leugne nichts und behaupte nichts," sprach Cecilie.

„Ganz richtig; aber der Ausdruck Ihres Gesichts besagt mir genug. Ich wiederhole, was ich schon bei einer anderen Gelegenheit gesagt habe: diese Beharrlichkeit Ihres Gatten, ein Geheimniß von dieser Tragweite für sich zu behalten, ist ein unlösbares Rätsel für mich. Sagen Sie Ihrem Manne, daß ich ihm behilflich sein möchte, so gut ich kann, und daß ich meine Zeit, mein Vermögen, alles, was ich mein nenne, ausschließlich seiner Entdeckung zu weihen bereit bin . . ."

Cecilie hatte den Kopf erhoben und Phillips mit steigendem Interesse zugehört. Er hatte sich warm geredet; sein schönes Gesicht und die schwarzen Augen waren wie durchleuchtet von der Glut seines Wunsches. Plötzlich fiel sein Blick, der bisher gleichsam ins Leere gestarrt hatte, auf sie, und sofort merkte er, daß er einen gewissen Eindruck auf die junge Frau gemacht habe. Unverzüglich wechselte der Ausdruck seiner Augen, und der böse Geist, der ihm im Nacken saß, fügte es, daß ein Strahl des Triumphes aus seinen Pupillen brach. Das Ganze währte kaum den Zeitraum einer Sekunde; allein Cecilie hatte diesen Blick aufgefangen, und schon drängte sie die Worte halben Vertrauens zurück, die sie an ihn hatte richten wollen. Eben verlangsamte die Jacht ihren Gang und näherte sich dem Landungsplatze.

„Doktor Phillips," sprach die junge Frau, „ich habe kein Vertrauen zu Ihnen und kann Ihnen nicht einmal erklären, weshalb nicht; fragen Sie mich deshalb gar nicht danach. — Ach, da kommt mein Mann!" rief sie in aufwallender Freude aus, als sie Digby am Ufer stehen sah, von wo er ihr zulächelte.

(Fortsetzung folgt.)

Fühlt Ihr Euch manchmal mutlos?

Das jämmerliche Gefühl kommt häufig von einem außer Ordnung geratenen Magen oder einer trägen Leber. Setzt Eure Verdauung in den Stand und die Galle in richtige Tätigkeit — dann verschwindet die Mutlosigkeit. Ihr werdet bald vergnügt sein, falls Ihr

BEECHAM'S PILLS

nehmt, das Volksheilmittel für die gewöhnlichen Beschwerden. Sie wirken gründlich auf den Magen, Leber und Eingeweide und kräftigen und reguliren diese wichtigen Organe sehr bald. Rein vegetabilisch, keine schädlichen Drogen. Wenn immer Ihr Euch matt fühlt, werden ein paar Dosen die

Sachen hoffnungsvoller machen

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. Schachtel 10c, 25c

Special $10

Neue Fasson Reedware Lampe — breiter, künstlerischer Schirm, 18 Zoll breit; hervortretend moderner Standard und Base; ein außergewöhnlicher Wert. Vollständig, mit zwei Zugketten Sockets, Schnur und Plug, $10.

Special $8.50

Diese prachtvolle Tischlampe, mit ihrem künstlerischen Glas-Schirm, mit einem entzückenden landschaftlichen Motiv verziert, ist eine der außergewöhnlichsten Offerten zu $8.50.

500 FEDERAL DIVIDEND COUPONS

mit jedem Baar-Einkauf einer dieser speziellen $8.50 Lampen verabfolgt.

Prachtvolle Reedware Flur-Lampe, im Entwurf der oben abgebildeten Reed Tischlampe ähnlich. Gut für Sommer-Veranda, Sonnen-Parlor oder Bungalow. Preis vollständig $17.50.

Seht unsere Fenster-Auslage dieser und anderer prächtiger Lampen.

Special $17.50

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
ELECTRIC SHOP
72 West Adams Street
ELECTRIC SHOP
Michigan & Jackson
AUSTIN:
5646 West Lake St.
BROADWAY:
4523 Broadway
LOGAN SQUARE:
3127 Logan Blvd.
SO. CHICAGO:
9163 So. Chicago Avenue

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

MAKE HOUSEWORK LIGHT WORK
SAVE FEDERAL DIVIDEND COUPONS GIVEN WITH ALL PURCHASES

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Wenn man diese Schürze ein wenig länger macht, als angegeben, kann man sie auch als Küchenkleid tragen; jedenfalls bedeckt sie sonst das Kleid fast vollständig, und ist für Frauen,

8388

die ihre eigene Hausarbeit tun, sehr empfehlenswert. Sie ist in einem Stück, hat russischen Verschluß, mit Band besetzten Halsausschnitt und sieht mit dem Gürtel äußerst schmuck aus.

Für Größe 36 braucht man 5⅝ Yards 30 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8388. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Briefkasten.

Wienerin. — Schicken können Sie das Geld schon mit der Post, aber ob der Gefangene es auch wirklich ausbezahlt bekommt, ist mehr wie zweifelhaft.

Ein alter Leser. — Lassen Sie sich von der „State Game and Fish Commission, Springfield, Ill.", ein Exemplar der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen schicken, was Sie nichts kostet. Wo das Fischen mit Netzen verboten ist, da erhalten Sie auch keinen Erlaubnißschein, der Ihnen dies gestatten würde.

J. H. — Fragen Sie bei „Coynes National Trade School, 39 East Illinois Str.", nach, vielleicht können Sie dort einen solchen Kursus mitmachen.

W. Z. — Stellen Sie Untertassen mit Syrup auf, dem etwas Hefe zugesetzt ist. Die nach dem Genuß im Leib der Ameise entstehende Gährung tötet das Insekt sicher.

M. A. M. — Allerdings wird es das Beste sein, wenn Sie sich gleich nach Ihrer Ankunft einen solchen Paß ausstellen lassen.

A. W. — Nur geprüfte Krankenwärterinnen, die bereits ihr Diplom haben, erhalten Anstellung in Hospitälern, sofern sie nicht den Wärterinnenkursus mitmachen, der mit jedem größeren Hospital verbunden ist.

Deutscher. — Eine solche Anzeige wäre bei dem Untersuchungsbeamten Clabaugh im Bundesgebäude, Clark und Adams Str., zu erstatten.

A. W. — Allerdings haben Gummisohlen diesen Nachteil.

Wien. — Wenn überhaupt, so würden Sie nur mit großen Schwierigkeiten einen Paß erhalten und ohne einen solchen befördert Sie keine Dampferlinie.

F. F. — Rücken Sie eine Anzeige in die „Abendpost" ein.

Frau K. M. — Jene Behörde tritt gewöhnlich Mitte Juli zusammen; Sie werden das genaue Datum seiner Zeit im lokalen Teil der „Abendpost" angekündigt finden.

Eine Deutsche. — Wir können Ihnen das nicht sagen, gehen Sie eben hin, Sie werden die Leute schon sprechen können.

Frau G. — Am besten ist zu diesem Zweck das Wasserglas, das Sie in jeder Apotheke kaufen können. Die Methode ist in der „Abendpost" in den letzten Wochen wenigstens ein halbes Dutzend Mal ausführlich beschrieben worden, wir können dies nicht ewig wiederholen.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. W. — Wenn der Anwalt die Scheidung herbeigeführt hat, so enden damit seine Dienste. Muß er später noch einmal ins Gericht gehen, um den Gatten zur Zahlung von Nährgeld zu zwingen, so ist er zu Bezahlung für diesen Dienst berechtigt. Ob in Ihrem Falle der Anwalt zu viel berechnet hat, kann ich nicht sagen, wenn er aber nur $15 verlangt, so wird er sie wohl verdient haben.

Alter Leser der „Abendpost". — Ein Mädchen, welches Sie als Mitglied Ihrer Familie aufgezogen haben, hat wenig Aussicht auf Erfolg mit einer Klage gegen Sie auf Lohnzahlung. Holen Sie den Rat eines Anwalts ein. Bei vielen Klagen dauert es zwei Jahre, ehe sie im Kreisgericht zur Verhandlung kommen. Wenn Sie mit Ihrem jetzigen Anwalt unzufrieden sind, zahlen Sie ihm, was Sie ihm schulden, und nehmen Sie einen anderen.

G. T. — Um sagen zu können, ob Ihre zweite Heirat gesetzlich ist, müßte ich mehr wissen. Wo haben Sie geheiratet? Wo haben Sie gewohnt, als Sie sich von Ihrer Frau trennten und als diese Sie verklagte? Wann haben Sie zum zweiten Male geheiratet und wo haben Sie zu der Zeit gewohnt? Sie sollten mit einem Anwalt sprechen, der Sie gründlich befragen kann, denn schriftlich ist das eine langwierige Sache.

W. B. — Fordern Sie Ihren Arbeitgeber schriftlich auf, binnen drei Tagen zu zahlen, dann verklagen Sie ihn. Weiter können Sie nichts tun.

DOING OUR BIT — BELL SYSTEM AND ASSOCIATED COMPANIES

„Jetzt ist es Zeit für Amerika, seinen unverzeihlichen Hang zur Vergeudung und Verschwendung abzulegen." —Woodrow Wilson.

Es ist immer die Politik dieser Company gewesen, Vergeudung bei der Lieferung von Telephondienst an das Publikum nach Möglichkeit zu verhüten. In allen seinen Abteilungen verwendet sie Männer und Frauen, Methoden und Materialien, die einen so sparsamen Betrieb ermöglichen, wie er sich nur mit einem guten Dienst und einer angemessenen Bereitschaft für die Zukunft verträgt.

Mit Ausbruch des europäischen Krieges sind noch nie dagewesene Ansprüche an alle Telephon-Companies auf außergewöhnliche Dienstleistungen gestellt worden.

Um dieser Notlage zu begegnen, stellte diese Company sofort ihre Reserveanlage in Dienst. Sie vermehrte ihre Ausrüstung mannigfach mit vielen Kosten; ihre Ingenieure schufen Ersatzstoffe für Rohmaterialien, die nicht mehr erhältlich waren, sie bildete Hunderte neuer Angestellter aus — alle Zweige des Systems reichten sich in frischem, planmäßigem Bemühen die Hände, um den Telephondienst auf seinem gewohnten hohen Standard zu erhalten und einer amerikanischen Krisis prompt in geschäftsmäßiger amerikanischer Art und Weise entgegen zu treten.

Trotz des gegenwärtigen Kriegszustandes beabsichtigt diese Company darauf zu achten, daß den telephonischen Bedürfnissen des Publikums, sowohl in seiner Handelstätigkeit als auch in der nationalen Verteidigung, schnell und wirksam Genüge getan wird, ohne „Vergeudung und Verschwendung", ganz gleich, um welche Schwierigkeiten es sich handelt.

Wir haben das Vertrauen, daß Sie Ihr „Teil tun" werden, indem Sie auf Ihre Schaltbretter und Instrumente Acht geben, um Beschädigungen zu verhüten, die kostspielige Ersetzungen und schwerwiegende Unterbrechungen für den Dienst bedeuten würden.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Für diesen 29ten Jahrestag-Verkauf offeriren wir die besten Bargains, die jemals geboten wurden.

Anniversary Sale

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für diese Artikel ausgeführt.

Unterröcke. Weiße Muslin Unterröcke, gute Qualität Muslin, sehr breiter bestickter Flounce und Staub Ruffle; großes Sortiment von hübschen Mustern, Jah. Verk. **$1.45**	**Oxfords für Damen.** Vici Leder Oxfords für Damen, schlichte Zehen, niedrige Absätze, extra weit; regulär zu $3.75 das Paar verkauft— Jahrestag-Verkauf............ **$3.15**	**Sandalen für Kinder.** Sandalen für Kinder, mit guten, dauerhaften Sohlen, Größen 11½ bis 2 — Jahrestag-Verkauf.............. **85c**
Tennis Slippers. Tennis Slippers, in schwarz oder weiß—in allen Größen — bequem für Kinderfüße — Jahrestag-Verkauf.... **50c**	**Pumps für Babies.** Ankle Pumps für Babies — in grau, lohfarbig oder weißem Kid; Fußform Leisten; fancy Lederschleife; in Größen 3 bis 8 — Jahrestag-Verkauf **$1.15**	**Damenschuhe.** Lohfarbige Schuhe für Damen, mit Spitzen und mittelgroßen Absätzen, gute solide Sohlen u. Kappen, reg. $3.50 u. $4 Werte; Jahrestag-Verkauf **$1.95**
Go-Carts. Volle zusammenlegb. Alwin Go-Carts, starke Gummi-Reifen, großer Hood, volle Größe —$11.00 wert, — Jahrestag-Verkauf, zu...................... **$7.95**	**Rugs.** Rugs, Größe 36 bei 72, in einem großen Sortiment von Mustern, extra schwere Velvet Qualität, $4.75 wert, Jahrestag-Verkauf........... **$3.98**	**Kinderkrippen.** Golden Eichen polirte Kinderkrippen, — Spindle Seiten u. Front, große starke Schaukel, — regulär $2.50 wert, Jahrestag-Verkauf........ ...... **$1.49**
Handschuhe. Lange seid. Handschuhe, schlichtweiß oder weiß mit fancy Back; 16knöpf. Länge, extra schwere Sorte Seide, entweder Kayser oder Niagara Maid; $1.50 wert, Paar, Jahrestag-Verkauf............. **$1.25**	**Bänder.** Große Partie von 25c reinseid. geblümten Bändern, 5 bis 6 Zoll breit, in jeder denkbarer Schattirung, hell- oder dunkelfarbig;—passend als Hutgarnirung, Sashes u. Haarschleifen. Jahrestag-Verkauf **19c**	**Spitzen.** Filet- oder Torchon-Spitzen, schmale oder breite Sorten; feine oder schwere Qualitäten; immer für 5c die Yard verkauft, Jahrestag-Verkauf................ **3½c**
Stickerei. 18zöll. weißes Schweizer Stickerei Flouncing —sehr nette Muster; für Kinderkleider passend: — reguläre 39c Sorte. Jahrestag-Verkauf................ **25c**	**Fancy Kragen.** Seide Crepe oder Georgette Seide Kragen für Damen, schlichtweiß oder farbige Kombinationen; sämmtlich 98c wert, um damit zu räumen, Jahrestag-Verkauf **50c**	**Bettdecken.** Reguläre $1.25 weiße gesäumte Bettdecken —in hübschen, sortirten Mustern, — gute Größe; ein spezieller Bargain; Jahrestag-Verkauf................ **98c**
Badehandtücher. Weiße gesäumte türkische Handtücher, — Größe 19 bei 38 — gerade richtig für den Sommergebrauch, reg. Preis 15c Stück — Jahrestag-Verkauf..... **12½c**	**Huck-Handtücher.** Große gesäumte Huck-Handtücher, Größe 20 bei 45, mit fancy Border; regulär für 19c verkauft — Stück Jahrestag-Verkauf.............. **15c**	**Handtuchzeug** Leinen Weit Barnsley Handtuchzeug, 17 Zoll breit, ganz gebleicht u. sehr starke Sorte für den Küchengebrauch, 12½c Yd. wert. Jahrestag-Verkauf **10c**
Kissenbezüge. Weiße gezackte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, von Extra Qualität Muslin gemacht u. gut bei Hand gezackt, 29c Wert, Jahrestag-Verkauf................ **23c**	**Bettücher.** Weiße Bettücher, Größe 72 bei 90 Zoll, mit welded Nähten, von sehr guter Sorte Sheeting, regulärer 85c Wert, Jahrestag-Verkauf.............. **69c**	**Nainsook.** Weißer Nainsook, 27 Zoll breit; hübsche Sheer Qualität; volle Stücke und perfekt — 12½c die Yard wert — Jahrestag-Verkauf................ **10c**
Sport Hüte. Eine große Partie von hübschen Sporthüte für Damen, alles neue u. moderne Facons, von Pique, gemusterter Seide, Panama Cloth u. gestreiftem Stoff. Jahrestag-Verkaufspreise $1.50, $1.25, 98c und... **50c**	**Ungarnirte Hüte.** Ganze Partie von ungarnirten Hüten, in allen besten Farben in Milan Hemp, Lacquered Chip u. vielen and. hübschen Braids, darunter Sailors, Tricorne, Mushroom usw. Regulärer $1.25 bis $2.50 Wert, Jahrestag-Verkauf **95c**	**Schaukelstühle.** Golden Eichen polirte Schaukelstühle, — spindled Rücklehne, großer komfortabler Sitz, und sind regulär $2.50 wert, Jahrestag-Verkauf........... **$1.85**
Zucker Zucker — bester granulirter, mit Einkauf von $1.00 oder mehr (ausgenommen Seife u. Mehl), 10 Pfund Jahrestag-Verkauf.... **75c**	IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.	**Seife** P. & G. weiße Naptha Seife, 5 Stücke — Jahrestag-Verkauf............... **27c**
Kitchen Klenzer. Kitchen Klenzer 3 Büchsen, — Jahrestag-Verkauf................ **11c**		**Stärke.** Beste Laundry Klumpen Stärke, für diesen Jahrestag-Verkauf, 5 Pfund für........ **26c**

Zauber.

Der Zauberer Marabutschi hatte seine junge Frau heimgeführt. Die war schön und über alle Maßen fröhlich.

Nach einer Weile wollte er ihr seine Künste lehren. Er zeigte ihr die siebzig Zauberbücher und erklärte ihr die siebentausend Zauberformeln, welche er in seinem langen Leben mühevoll gesammelt hatte.

Aber sie hörte kaum zu. Da ergrimmte er und sagte: „Nein, diese Frauen...wie willst du einmal ebenbürtig zaubern können?"

Sie aber lachte nur.

Da begab es sich, daß Marabutschi eine schwere Aufgabe zu vollbringen hatte. Der König des Landes war schwermütig geworden. Und Marabutschi, der Zauberer, sollte ihn wieder fröhlich machen.

Schon hatte er's mit vielen hundert Formeln ausprobirt. Vergeblich. Der König ward nicht wieder froh.

Einmal aber ging der König selbst zu Marabutschi. Da stand die junge Frau des Zauberers unter der Tür' und lachte über das ganze Gesicht. Ich glaube deshalb, weil einen Katze einen krummen Buckel machte.

Und als der König die Frau so fröhlich sah, griff ihre Fröhlichkeit unversehens auf ihn hinüber, so daß er auch lachen mußte.

Marabutschi aber stand da mit seinem dicken Zauberbuch und mit offenem Munde. — „Wie hast du das nur gemacht?" fragte er, als der König wieder fort war.

„Ich weiß es nicht!" sagte sie und lachte.

Sie konnte eben mehr als zaubern —sie verstand es, zu bezaubern, ohne daß sie's selber wußte.

Abwechslung.

Frau: „Sage mir nur, was du fortwährend mit deinem Schatz zu sprechen hast?"

Dienstmädchen: „Ach, gnädige Frau, wir sprechen nicht immer, wir küssen uns auch."

Leset die „Sonntagpost"

SEE THESE MONEY SAVING VALUES

Puppen-Cart für Kinder

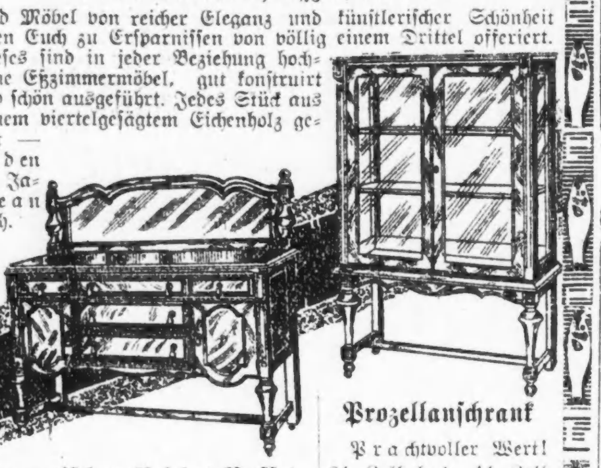
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Speziell zu $1.95

Ganz zusammenklappend, schwarz emaillirt. Bezogen mit schwarzem Lederstoff. Gummireifen-Räder. Ist 25 Zoll lang und 11 Zoll breit. Sehr speziell zu $1.95

William and Mary Eßzimmermöbel

Period Möbel von reicher Eleganz und künstlerischer Schönheit werden Euch zu Ersparnissen von völlig einem Drittel offeriert. Dieses sind in jeder Beziehung hochfeine Eßzimmermöbel, gut konstruirt und schön ausgeführt. Jedes Stück aus feinem viertelgesägtem Eichenholz gemacht — Golden oder Jacobean Finish.



Eßzimmerstühle

Hergestellt aus feinem ¼-gesägtem Eichenholz, Golden oder Jacobean Finish. Slip-Sitze sind mit echtem Leder bezogen. Speziell Stück zu $2.98

Eßzimmertisch

Platte 45 Zoll im Durchmesser.— Auf 6 Fuß zu verlängern. Hat 5 Beine. Golden oder Jacobean Finish — speziell zu $16.85

Reiches Buffet

Ein feiner Entwurf. 45 Zoll lang und 50 Zoll hoch. Ausgestattet mit 8 bei 36-zöll. Spiegel. Speziell zu $24.65

Prozellanschrank

Prachtvoller Wert! 61 Zoll hoch, 41 Zoll breit. Hat zwei Fächer und Türen mit Glas von doppelter Stärke. Dieser Schrank ist in einem reichen geschmackvollen Muster. — Speziell verkauft zu.. $18.40

Rohrgeflecht-Kinderwagen

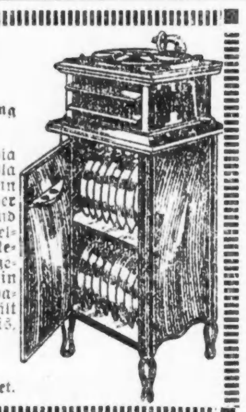
Ist sanitär, bequem und leicht fahrend. Korb und Hood aus echtem Rohr geflochten, 12zöll. Räder. Speziell zu.... $19.85

Weiß emaillirter Refrigerator

Sanitär, geruchlos und eissparend. Durchweg isulirt, Speisekammern Porcelain-weiß emaillirt. Verstellbare Draht-Shelves. Alle Teile herausnehmbar zum Reinmachen. Speziell zu $19.35

Columbia Grafonolas

Keine Anzahlung. Columbia - Ausstattung (wie Abbildung).



Columbia Grafonola Nr. 15 — ein attraktiver Record Stand und fünf 10zöll. doppelseitige 75c Columbia Records nach Eurer eigenen Auswahl. Stand in Golden Oak oder Mahagoni Finish und hält 100 Records. — Preis, vollständig zu $27.95

Keine Zinsen berechnet.

Liberale Bedingungen vereinbart nach Eurem Belieben

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036–3038 Lincoln Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
Cars halten vor der Türe.

654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Zu weitgehend.

Senator Roß' Versicherungsvorlage vom Gouverneur vetirt.

Die von Senator Roß eingebrachte, kürzlich von der Legislatur angenommene Gesetzesvorlage, durch welche den Versicherungen das Recht erteilt werden sollte, Polizen auszugeben, welche nicht nur eine Entschädigung bei Unfällen, sondern auch bei Krankheiten festsetzen und außerdem den Versicherten die Begräbnißkosten in der Höhe von $150 in Aussicht stellen, ist heute vom Gouverneur Lowden mit seinem Veto belegt worden.

Die Kontrolle über die Versicherungsgesellschaften wurde der Abteilung für Handel und Gewerbe zuerkannt.

Die Senatsbill Nr. 472, nach welcher für die Angestellten der Bridewell ein Pensionsfonds geschaffen werden soll, wurde ohne Unterschrift des Gouverneurs zum Gesetz.

Unterzeichnet wurden von diesem die folgenden Vorlagen:

Senatsbill Nr. 462, nach welcher es in Zukunft ein Verbrechen sein soll, bei Bürgschaftsstellungen unter Eid falsche Angaben über sein Vermögen zu machen.

Senatsbill Nr. 574, nach welcher eine Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren darauf gesetzt wird, wenn Jemand sich auf betrügerische Weise Kredit verschafft.

Senatsbill Nr. 607, nach welcher nur unter Beobachtung gewisser Vorschriften Klagen eingebracht werden dürfen, durch welche die Verausgabung öffentlicher Gelder verhindert werden soll. Der Zweck dieses Gesetzes ist, die Anhängigmachung von Prozessen wie dem bekannten Fergus'schen Einhaltsverfahren zu verhindern.

Kein Schiedsgericht nötig.

Straßenbahner hoffen ihr Ziel auch ohne dieses zu erreichen.

Die Aussichten, daß es gelingen wird, die zwischen den Straßenbahngesellschaften und deren Angestellten bestehenden Meinungsverschiedenheiten beizulegen, ohne daß es nötig wäre, dabei die Hilfe eines Schiedsgerichts in Anspruch zu nehmen, bessern sich mit jedem Tage. „Wir kommen unserm Ziele immer näher," erklärte heute Wm. D. Mahon, der Präsident der internationalen Gewerkschaft, „und wie es scheint, werden wir es in kurzer Zeit erreichen. Wir bieten Alles auf, um in dieser kritischen Zeit einen Streik zu vermeiden."

Auch die Verhandlungen zwischen den Hochbahngesellschaften und deren Angestellten nehmen einen zufriedenstellenden Verlauf.

Den Mitgliedern der Gewerkschaft der Eiswägenfahrer ist von den Arbeitgebern eine Lohnerhöhung von 50 Cents den Tag zugestanden worden.

Angebliche Schwindler.

Sollen versucht haben, einem Landsmann $50 abzuknöpfen.

Charles Krause, 2901 N. Hoyne Ave., Karl Drechsel, 2533 N. Marshfield Ave., und Joseph Posles, 2432 Belmont Ave., wurden heute unter der Anklage, sich für Bundesbeamte ausgegeben zu haben, von Bundeskommissär Foote unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Die Drei waren kürzlich auf Beschwerde von Camillo Groß, 919 Will Ave., verhaftet worden. Sie hatten ihm angeblich gesagt, sie seien Bundesbeamte und beauftragt, ihn als feindlichen Ausländer zu verhaften, würden ihn aber laufen lassen, falls er $50 zahle.

Blinder Eifer.

Beim Versuche, seinen ihm vom Winde entführten Hut einzufangen, lief gestern in Hammond Albert Berkmann, Nr. 5205 Prairie Ave., in den Pfad eines Zuges der Baltimore und Ohiobahn und wurde über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte, der gestern Abend in der Wendell Phillips Hochschule sein Abgangszeugniß erhalten sollte, hat Aufnahme im Washington Park Hospital gefunden. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Ein Barken-Kapitän, der 59 Jahre alte K. P. Bingham, von dem Kanalboot „Fred", wurde von dem 20jährigen Soldaten Herbert Taylor von Kompagnie „K" des 47. Regiments auf einem Dock in Long Island City erschossen. Nach den Angaben der Militärbehörden befand sich der Seemann in trunkenem Zustande und erhob eine Eisenstange gegen den jugendlichen Soldaten, als dieser ihm mit Erschießen drohte, wenn er nicht gleich mit dem Lärm, den er auf seinem Boot machte, aufhöre und sich nicht auf der Stelle zu Bett schere. Nach den Angaben der Augenzeugen, die durch die Untersuchungen des Detektivkapitäns Graham von Queens bestätigt wurden, ereignete sich der Mord des bejahrten Mannes durch den jugendlichen Schützen, nachdem Bingham mit seinem Freunde und Kollegen Henry Salois von der Barke „Charles H. Jacobus" die Runde durch die Wirtschaften gemacht hatte. Sie waren offenbar noch in angeheiterter Stimmung, als sie heimkehrten, und waren ziemlich lärmend auf dem Boot.

K KOOP'S EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave.

Splint Wäschekörbe, speziell 15c

Dies ist ein sehr großer Korb und ist regulär 25c wert. Zum Verkauf im Basement.

Supreme Cedar Oil Mops, speziell 29c

Mit jedem verkauften Mop geben wir eine große Flasche Cedar-Oel frei. Zum Verkauf im Basement.

Seidene Sport-Mäntel für Damen

Ein spezieller Verkauf

Morgen findet ein außergewöhnlicher Verkauf von Sport Coats in diesem Laden statt. Gestrickt aus einer schweren, glänzenden mercerized Seide, diese Coats bilden ideale Kleidungsstücke für den Gebrauch im Freien und sind in dieser Saison populärer, denn jemals vorher.

Wir offeriren dieselben in Gold, Grün, Rose und Copenhagen-Blau — elegant mit weißen Manschetten, Quasten-Schleife und viereckigem Matrosenkragen besetzt.

Diese Coats werden gewöhnlich zu $6.00 verkauft — morgen werden dieselben offerirt zu nur $3.95

Ein Spezial-Verkauf von Blusen

Außerordentliche Werte

Spezielle Offerte in den morgigen Verkäufen, eine große Partie von Waists für Damen, die zweckmäßig sind für's Geschäft und den täglichen Gebrauch. — Diese Partie enthält eine Anzahl von Sorten, die speziell zu $1.50 verkauft wurden, in einer Gruppe zusammengebracht, da die Sortimente angebrochen sind.

Sie sind von guter Qualität Lawn, Voiles und Pongees, die beliebtesten Fassons der Saison sind eingeschlossen; ebenfalls in allen Größen.

Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit für solche, die eine Anzahl von Kleidungsstücken für den täglichen Gebrauch nötig haben. Speziell zu 95c

Neue Georgette Crepe Blusen für $3.95 bis $12.50

Weiße Oxfords

Zweiter Floor.

Weiße Canvas Schnür-Oxfords mit Gummisohlen — für Mädchen und Kinder — morgen zum Spezialpreis offerirt. Größen bis 2; speziell zu 85c

Weiße Canvas-Oxfords m. Gummi-Sohlen — für Frauen — bestimmt für Komfort und langen Gebrauch. Zu haben in den Größen von 2½ bis 8. Speziell das Paar zu nur $1.19

Ein sehr glücklicher Einkauf brachte

95 Sommer-Skirts für Damen, $3.50 Werte, zu $1.00

In dieser Partie befinden sich gerade 95 Skirts, von einem hervorragenden Fabrikanten; die populärsten Modelle der Saison sind eingeschlossen. Die Stoffe sind reinwollene Serge und gestreifte wollene Mischungen, und der Verkaufspreis allein deckt nicht die Kosten der Stoffe. Dies ist wirklich ein Wert, wie er selten anderswo geboten wird und wir können nicht zu dringend raten, frühzeitig hier zu sein. Soweit sie reichen, offeriren wir sie zu $1.00

Anzüge für Knaben

Zweiter Floor.

Eine Gruppe von 40 Sommer-Anzügen für Knaben — aus feinen Wolle-Mischungen — offerirt in Norfolk- und Russian-Moden — in Größen bis 17 Jahren nur zu haben — speziell markirt zum Preis von $2.95

Eine riesige Gruppe von unseren $1.00 und $1.25 Partien von Kniehosen, in welchen die Sortimente „angebrochen" sind — offerirt ganz speziell für Samstag zu nur 79c

Sommer-Hemden für Männer

Speziell markirt

Morgen offeriren wir eine neue Partie, gerade angelangt, von fancy Repp Cord Hemden für Männer, in Passe Fassons, mit weichen zurückzuschlagenden Manschetten. Diese Hemden sind einige von denjenigen, die früher in der Saison so populär waren. Wir waren schließlich so glücklich, eine weitere Partie zu sichern und offeriren sie morgen zu dem alten Preise, trotzdem sie heute $1.50 wert sind. Spez., 95c

Diese Mützen für Knaben zu 50c —sind sehr speziell

Wir offeriren eine riesige Partie von Knaben- und Männer-Mützen in hübschen wollenen und seidenen Stoffen zu einem speziellen Preise für den Samstag-Verkauf. Eingeschlossen sind alle die neuen Schattirungen, grau, braun, schottische Mischungen, Shepherd Checks und einfache Farben. Dies ist eine der besten Partien von Mützen, die wir jemals zu offeriren im Stande waren, und speziell zu einem solch niedrigen Preise — zu nur 50c

Ausgesuchtes Fleisch

Leaf Lard, beste Qualität; das Pfund zu	22c
Frische fette Bockwurst — das Pfund zu............	22c
Beste Pot Roast of Chuck; das Pfund zu	18c
Pork Roast; das Pfund zu nur	24½c
Frische Pork Butts; das Pfund zu nur	24c

Geräuchertes Fleisch

Allerbeste „Sugar Cured" Schinken, das Pfund zu	26½c
„Sugar Cured" California Schinken, das Pfund zu	21½c
Streifen-Speck: das Pfund zu nur	38c

Frische Nahrungsmittel — niedrig markirt

Fancy neue Kartoffeln, das Pfund für nur	6½c
Extra guter Peaberry Kaffee — das Pfund für	16½c
Allerbeste Feigen-Bars, Pfd.,	15c
Beste Zwiebeln, 3 Pfund für	10c
Sugar Loaf Kraut, das Pfund für	4c
Sortirte Chocolate Creams, das Pfund für	19c
Unsere reguläre 30c Sorte Peaberry Kaffee, das Pfund für nur	25c
Strikt frische Eier — das Dutzend für nur	32c
Extra gute Elgin Creamery Butter, Pfund,	39c
Gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd.,	43c
Allerbeste Frankfurter Styl Wurst— Pfund für	17½c
Runkel's Cocoa — ½-Pfd.-Büchse für nur	16c
Pearl Marke Erbsen — die Büchse für nur	12½c
Wasch-Soda — 5 Pfund für	10c
U. S. Mail Seife — 5 Stücke für nur	24c
Good Cheer Traubensaft, große Flasche für	10c
Gold Medal und Pillsburys Best Mehl — 24½ Pfd.-Sack für	$1.69
Bester granul. Zucker— mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für nur	79c
Ausgewählte Aprikosen, das Pfund für nur	22c

Weine und Liköre

Guter, herber Port-Wein das volle Quart speziell nur	32c
Virginia Dare Wein — speziell die Flasche für nur	49c
Kümmel — feine alte Qualität — die volle Quart-Flasche für nur	69c
Cedar Brook — „bottled in Bond" — 6 Jahre alt — volles Quart für nur	89c
Ginger Ale und Root Beer — eine große Flasche für nur	10c
Victoria Sherry — feine alte Qualität Wein — volles Quart für nur	45c

THE RELIABLE STORE

Um Verschwendung zu verhindern

Nicht verkauftes Brot wird nicht mehr zurückgenommen werden.

In einer von Samuel Insull, dem Vorsitzenden des staatlichen Verteidigungsrats, einberufenen Versammlung haben die Bäckereibesitzer sich verpflichtet, das unverkauft gebliebene Brot vom 10. Juli ab nicht mehr zurückzunehmen. Der Beschluß wurde gefaßt, um der bisher üblichen Verschwendung ein Ende zu machen. Auch einigte man sich dahin, in Zukunft nur noch Laibe im Gewicht von 18 Unzen zu backen.

Auch der Gepflogenheit, alt gewordene Pasteten, Kuchen u. s. w. gegen frische einzutauschen, soll in nächster Zeit ein Ende gemacht werden.

Die Kompagnie A des Chicagoer Geniekorps wird sofort in den Bundesdienst eintreten und dann mit der Aufgabe betraut werden, das bei Rockford zu errichtende Feldlager einzurichten. Eine diesbezügliche Ankündigung ist heute von Generaladjutant Dickson erlassen worden.

Da seine beiden Söhne in das Heer eingetreten sind, hat der Milwaukeer Schlachthausbesitzer Patrick Cudahy, der sich vor zwei Jahren ins Privatleben zurückzog, seine Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen. Er erschien heute auf der Börse und gab dort bekannt, daß sein ältester Sohn, Michael, der vor zwei Jahren an seine Stelle trat, jetzt Leutnant in der Bundesarmee ist, während sein anderer Sohn, John, sich im Offiziersanwärterlager in Fort Sheridan befindet.

In Chicago sind gestern $823,525 für das Rote Kreuz aufgebracht worden, womit die Gesammtsumme für diese Woche auf $3,914,133 stieg. Man erwartet bekanntlich, es bis morgen Abend auf 8 Mill. zu bringen, ob dieses Ziel aber erreicht werden wird, ist sehr zweifelhaft, da an jedem der beiden noch verbleibenden Tage dann mehr als zwei Millionen Dollars beigesteuert werden müßten. Unter den gestern gezeichneten Beiträgen befinden sich einer von $50,000, acht von je $25,000, einer von $12,000, sechs von je $10,000, einer von $7000 und hunderte von $5000 oder weniger.

Aus Vereinskreisen.

Der Thüringer Verein veranstaltet am Mittwoch, dem 4. Juli, sein 38. Volksfest in Bandows Maple Grove, 6501 Irving Park Boul., gegenüber der Anstalt in Dunning. Das rührige Komite hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieses Fest zu einem Lichtpunkt in dieser gedrückten Zeit zu machen. Es werden allerlei Volksbelustigungen veranstaltet, der neue Tanzboden ist bedeutend vergrößert, eine ausgezeichnete Kapelle wird die alten Heimatsklänge ertönen lassen, für Getränke und sonstige Erfrischungen ist bestens gesorgt. Hauptsächlich werden die beiden großherzoglichen Hofschlächter Wm. Vorreiter und Karl Eckardt dafür sorgen, daß nicht, wie voriges Jahr, die alles übertreffende Thüringer Bratwurst vorzeitig alle wird, und versprechen, daß sie dieses Jahr womöglich noch pikanter schmecken wird.

Kleine Kriegsnachrichten.

Auch „N. Y. Tribune" verdächtigt!

Washington, D. C., 22. Juni. In einer hier veröffentlichten Erklärung hat Schatzamtssekretär McAdoo die Haltung der „New York Tribune" und ihres Geschäftsführers Richard H. Waldo gegenüber der Freiheitsanleihe auf das Schärfste verurteilt. Wie er versichert, könne man angesichts der Behauptungen, die die „Tribune" aufstellte, der „deutschen Presse kaum einen Vorwurf daraus machen, daß sie die erste Kriegsanleihe der Regierung trotz der Tatsache, daß sie überzeichnet worden sei, als einen Fehlschlag bezeichnete."

McAdoo beruft sich als Beweis für die Rechtmäßigkeit seiner Kritik auf die Angaben, die von der „Tribune" kurz vor dem Schluß der Zeichnungen veröffentlicht wurden, und in denen es hieß, daß die Freiheitsanleihe insofern als ein Fehlschlag zu betrachten sei, als „man einen zu großen Teil der Last den Banken aufgebürdet habe."

Wegen Nicht-Registrirung.

Leadville, Kolo., 22. Juni. Miliztruppen brachten 42 österreichische Staatsbürger, die ihrer Registrirpflicht am 5. Juni nicht nachgekommen waren, in einem Sonderzug nach Salida, wo sie für die Bundesgroßgeschworenen festgehalten werden sollen. Die Verwandten und viele Landsleute der Verhafteten folgten ihnen bis zum Bahnhof, sangen heimische Lieder und stießen Drohungen aus. Es kam jedoch nicht zu Gewalttätigkeiten.

Die Behörden hatten die Ueberführung nach Salida angeordnet, da der Sheriff die Befürchtung hegte, daß die Freunde der Gefangenen das Gefängniß stürmen und sie in Freiheit setzen würden.

Minneapolis, Minn., 22. Juni. Dr. Eugene Friedmann, ein Chemiker, wird hier auf Weisung des Justizamtes ohne Anklage festgehalten und soll internirt werden, weil er sich als feindlicher Staatsbürger nicht registrirte und „indiskrete Aeußerungen über den Krieg machte."

Emma Goldmanns und Berkmanns Prozeß.

New York, 22. Juni. Die bekannten Anarchisten Emma Goldmann und Alexander Berkmann wurden von Bundesgroßgeschworenen angeklagt, „sich verschworen zu haben, um junge Leute zu verleiten, sich nicht für den auswahlsweisen Kriegsdienst registriren zu lassen."

Sie plädirten nichtschuldig und wurden unter je $25,000 Bürgschaft festgehalten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fabrikbau an West Adams Str. — Zinshaus an Surf Str. verkauft.

Das Grundstück, 70 bei 245 Fuß, auf der Nordseite der West Adams Straße, 194 Fuß westlich von Morgan, ist zu angeblich $40,000 von John Gould an Arthur B. Jones verkauft worden, der dort ein vierstöckiges Fabrikgebäude im Anschluß an das benachbarte der „Kellogg Switchboard and Supply Co." errichten will; diese Firma hat es auf eine Reihe von Jahren gepachtet.

Das hochelegante Achtzehnfamilienhaus an der Nordostecke der Surf Straße und Pine Grove Avenue, Grund 79 bei 197 Fuß, mit $75,000 belastet, ist zu $135,000 von Helen Snyder an Alexander B. Peterson verkauft worden; dieser trat als Teilzahlung das Wohnhaus 3411 West Adams Str., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $25,000 ab. Das Zinshaus bringt etwa $18,000 Jahresmiete.

Das mit $14,000 belastete Sechsfamilienhaus auf der Westseite der Wayne Avenue, 44 Fuß nördlich von Rosemont, Grund 50 bei 120 Fuß, ist zu nicht genanntem Preise von Margaret Peterson an Aaron M. Olson verkauft worden.

Von Elsie Hughes haben P. M. Damaskus und N. P. Karavites zu nicht genantem Preise ein Grundstück, 100 bei 150 Fuß, auf der Ostseite der Sheridan Road, 139 Fuß nördlich von der Chase Ave., gekauft, neben dem letzten von der Frau an Christian M. Damascus verkauften.

Zu angeblich $25,000 hat die „Chicago Short Line Railway Co." vier weitere Grundstücke an der Avenue N. zwischen 97. und 98. Straße, South Chicago, erworben. Sie will dort ein Lokomotivengebäude und eine Kohlenniederlage errichten.

Auf sieben Jahre hat zu sechs Prozent Zinsen der Bauunternehmer Gustav G. Anders $134,000 gegen Hypothek von der „Chicago Title & Trust Co.", Treuhänder, auf zwei hochelegante Neubauten von je sechs Wohnungen, 1224 bis 1228 und 1232 bis 1236 Hyde Park Boul., geliehen.

Mord.

Bahnwächter mit eingeschlagenem Schädel entseelt aufgefunden.

Die hiesige Polizei ist benachrichtigt worden, daß Alexander Wicarcas, Nr. 4503 S. Paulina Str., ein Wächter der Pennsylvaniabahn, in voriger Nacht in East Chicago, Ind., in einem Wagen eines Bummelzuges, der dort über Nacht blieb, anscheinend ermordet worden sei. Dem Manne sei der Schädel eingeschlagen worden. Von den Tätern fehle jede Spur. Die Zimmerwirtin des Opfers wurde von der Wache an der Deering Straße veranlaßt, sich unverzüglich nach East Chicago zu begeben und die Leiche zwecks Feststellung der Personalien in Augenschein zu nehmen.

Leset die „Sonntagpost".

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Vergebene Mühe.

Pulmotor kam zu spät, als daß er L. D. Rosenheimer hätte retten können.

L. D. Rosenheimer von Wilmette sollte gestern im Augen- und Ohrenhospital an der Kehle operirt werden, und vier Aerzte reichten ihm ein Betäubungsmittel. Als sie merkten, daß dieses eine tötliche Wirkung auszuüben begann, stellte sich heraus, daß es an einem Pulmotor fehlte, mit dem man den Kranken wieder hätte ins Leben zurückrufen können. In der Not wendete man sich an die sogenannte „fliegende Truppe" der Feuerwehr, welche den Weg von Water Str. und Michigan Boulevard nach dem Hospital an Franklin und Washington Str. mit dem Pulmotor in kürzester Frist zurücklegte. Der Apparat wurde 45 Minuten lang angewendet, doch es war vergebens, Rosenheimer war schon, als die Feuerwehr geholt wurde, nicht mehr zu retten gewesen. Er war 46 Jahre alt, ein leitender Beamter der Booth Fisheries und der United States and Dominion Transportation Co. und Rechtsanwalt. Er gehörte auch dem Offizier-Reservekorps als Major im Quartiermeister-Departement an, sowie dem Freimaurerorden. Er hinterläßt seine Wittwe, seine Eltern und vier Geschwister.

Parade der Woodmen.

Die „Modern Woodmen of America" veranstalteten gestern, 5000 Mann stark, einen Umzug durch die Straßen des Schleifebezirks. Der Zug, durch die verschiedenartigen Uniformen der Teilnehmer lebhaft und fesselnd gemacht, dauerte zwei Stunden und wurde von tausenden von Zuschauern in Augenschein genommen; an Michigan Boul. nahmen der Vollziehungsausschuß und die Beamten des Ordens die Parade ab. Die Gruppe Rock Island erhielt den ersten der ausgesetzten Paradepreise.

Bierflasche als Mordwaffe.

Im norwegischen Diakonissen-Hospital starb gestern der 28jährige John Waselfen, 1739 West Austin Avenue, an einem Schädelbruch. Drei Männer, die ihn angeblich im Verlaufe eines Streites mit einer gefüllten Bierflasche auf den Kopf geschagen hatten, wurden von der Polizei verhaftet.

Geld und Rechtspflege.

Wird Munday von Neuem prozessirt? — Schulden der La Salle Str. Bank.

Charles B. Mundays, des Vizepräsidenten der La Salle Str. Bank Anwälte, bezweifeln, daß er nochmals prozessirt werden wird, da der unter derselben Anklage prozessirte Bankpräsident Lorimer freigesprochen worden sei. Der Staatsanwalt will Munday von Neuem prozessiren, falls der Countyrat die erforderlichen Mittel bewilligt. In der Entscheidung, durch welche mit Stimmenmehrheit das Staatsobergericht gestern, wie berichtet, den Schuldspruch und die Verurteilung Mundays zu fünf Jahren Zuchthaus aufhob, werden gewisse Teile in der Schlußansprache des Staatsanwalts Hayes vom County Grundy für ungehörig erklärt, und der Prozeßrichter Stough, welcher seit Jahr und Tag hier als Ersatzrichter amtet, getadelt, weil er Photographen gestattete, während der Verhandlung Aufnamen zu machen und weibliche Besucher neben sich Platz nehmen ließ.

Aus der Masse der verkrachten Bank sind erst $1,000,000 an Dividenden bezahlt worden; die noch ungetilgten Forderungen beziffern sich auf annähernd $3,000,000.

Pferdeausstellung.

Die 8. jährliche Pferdeausstellung des South Shore Country Club hat gestern begonnen. Zug- und Reitpferde aus den berühmtesten Ställen des Landes sind ausgestellt. Als Preisrichter amtiren als gewiegte Pferdekenner J. Campbell Thompson, Marmaroneck, N. Y.; J. Garner West, Garnersville, N. Y.; Mat. S. Cohen, Landbaukommissär, Frankfort, Ky., und Samuel Cozzens, Chicago.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 115 Ost 59. Str. ist im Alter von 74 Jahren Isaak Felsenthal, Mitglied der Firma B. Felsenthal & Bros., gestorben. An seiner Bahre trauern die Gattin und zwei Söhne. Er war Mitglied der Isaiah Loge der Freien Söhne Israels und der Peabody Loge des Odd Fellow Ordens. Die Trauerfeier wird am Sonntag Morgen in der Kapelle an der 47. Str. und Prairie Ave. abgehalten, Beisetzung auf dem Rose Hill Friedhof.

Insulls Jubiläum.

Das 25jährige Jubiläum Samuel Insulls als Beamter der Commonwealth Edison Co. und ihrer Vorgängerinnen soll am nächsten Montag Abend durch eine Versammlung in der großen Halle des Edisongebäudes, 72 W. Adams Str., gefeiert werden. Die Direktoren und Beamten der Gesellschaft haben Einladungen dazu ergehen lassen.

Kurz und Neu.

* Der verstorbene Hausröhrenleger John C. Clifford, 454 Wellington Ave., hat $500,000 hinterlassen und seine Wittwe testamentarisch zur Alleinerbin bestimmt. Die beiden Töchter wohnen bei der Mutter; außerdem hinterläßt der Verstorbene einen Sohn.

Die deutsche Sprache.

Ein Kanadier aus Burford, Ontario, hat der „Sun", bei der er sich mit seinem Anliegen an der rechten Türe wußte, einen Brief geschrieben, in welchem er die Ausrottung der deutschen Sprache vorschlägt.

„Ohne Zweifel wird der Protest gegen die deutsche Sprache an Heftigkeit und Intensität mit der Dauer des Krieges zunehmen. Hoffentlich wird man diese Proteste beachten und die deutsche Sprache in jedem zivilisirten Lande verbieten; denn je mehr ein Mann die deutsche Sprache gebraucht, desto gemeiner und brutaler wird er."

Die „Sun", das niedrigste aller Hetzblätter, hat diesen Brief mit Wonne abgedruckt; wir enthalten uns jeder Entgegnung, erteilen vielmehr einer kanadischen Zeitung das Wort zur Erwiderung.

Der „Star" in Toronto hat auf einen ähnlichen Vorschlag zwecks Unterdrückung der deutschen Sprache in Kanada in folgendem Artikel ruhig und sehr vernünftig geantwortet:

„Die deutsche Sprache ist für das Benehmen Deutschlands in diesem Kriege nicht mehr verantwortlich als die Form des kaiserlichen Schnurrbarts. Ein Kreuzzug gegen die deutsche Sprache ist eine Bewegung, die darauf berechnet ist, die Aufmerksamkeit von höchst wichtigen Fragen abzulenken. Ob die deutsche Sprache in den Schulen und Universitäten gelehrt werden soll, ist eine erzieherische Frage, die nur von der Erwägung erzieherischer Resultate abhängig ist. Sie hat nicht das geringste mit Patriotismus zu tun. Durch eine Ignorirung der deutschen Sprache vermehren wir nicht im geringsten unsere Stärke im Kampfe Deutschland gegenüber, sowohl auf dem Schlachtfeld wie auf ökonomischem Gebiet.

„Der Vorschlag, die deutsche Sprache zu verdammen, um deutschem Einfluß entgegenzuwirken, ist einfach kindisch. Es erinnert an die Logik streitender Schulmädchen: „Ich spreche nicht mehr mit dir." Der Vorschlag muß notwendigerweise den Eindruck wachrufen, daß der Ernst und die Bedeutung des Konflikts, in dem wir uns befinden, nicht in rechter Weise gewürdigt werden.

„Haben wir in Deutschland einen ewigen Feind zu sehen, so haben wir um so mehr Ursache, Deutsch zu verstehen, da es uns den Schlüssel zu den deutschen Plänen verschafft. Macht Deutschland Entdeckungen in Chemie und Medizin, so wäre es der Gipfel der Torheit, zu sagen, daß wir diese Entdeckungen nicht ausnutzen wollen. Natürlich müssen wir das durch den Krieg geschaffene Gefühl mit in Anrechnung bringen, aber das sollte uns nicht einer ewigen Dummheit in die Arme treiben."

Jahresfest.

Der Wohltätigkeitsverein der Luth. Stadtmission hielt es erfolgreich ab.

Der Wohltätigkeitsverein in Diensten der Lutherischen Stadtmission veranstaltete gestern in Kolzes Park in Dunning sein Jahresfest. Es begann am Morgen mit Konzert, und nach und nach fanden sich äußerst zahlreiche Festteilnehmer ein, darunter die Insassen des neuen Kinderheims in Addison, die mit Musik auf den Festplatz marschirten. An allen Vergnügungsstätten herrschte reges Leben und Treiben, und das ganze Fest nahm einen höchst erfolgreichen Verlauf. Der Kinderchor verschönerte es durch Gesänge. Die Festleitung lag in den Händen von Lehrer Kastner und der Damen des Vereins unter dem Vorsitz von Frau Pastor Schlechte.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
Price per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert der Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ein „feiner" Plan.

Aus Washington wird gemeldet, es sei dort der Vorschlag gemacht worden, eine riesige Schiffahrtskorporation zu bilden, die aus der amerikanischen und der britischen Regierung bestehen und die Schiffahrt aller „alliirten" und so viel wie möglich auch aller neutralen Länder entweder pachten oder zwangsweise zu übernehmen hätte. „Der größte Einzelfaktor, um den es sich dabei handelt," heißt es wörtlich, „ist die japanische Handelsflotte mit rund 2,000,000 Tonnen. Die Ver. Staaten könnten jedwede Abneigung Japans, seine Schiffe in den Atlantischen Ozean zu schicken, überwinden durch die Drohung, alle amerikanischen Häfen für Japan zu schließen. England, auf der anderen Seite, würde japanischen Schiffen, die im Atlantik benötigt sind, kein Handeltreiben mit seinen australischen, ost- und hinterindischen Häfen erlauben. Das Ergötzliche an diesem Plane ist, daß er ganz und gar durchgeführt werden würde unter Kriegsbestimmungen, gegen die das gelbe Kaiserreich keinen begründeten Einwand erheben könnte."

Es ist anzunehmen, daß diese Meldung aus ganz unverantwortlicher Quelle kommt und die Regierung nichts damit zu tun hat. Denn nur so kann man etwas „Ergötzliches" (a delightful feature) daran sehen. Andernfalls könnte sie nur als Quelle neuer schwerer Sorge und Anzeichen neuer großer Gefahren eingeschätzt werden.

Schon der Gedanke, daß die amerikanische und die **englische** Regierung die große Schiffahrtskombination bilden sollen, wird genügen, dem amerikanischen Bürger, der die Geschichte seines Landes und Englands und besonders die Geschichte der amerikanischen Schiffahrt einigermaßen kennt, einen gelinden Schrecken einflößen. Denn er muß sich sagen, daß Amerika bei der Teilhaberschaft ganz gewiß der Geleimte sein und England nach dem Kriege die Weltschiffahrt, Onkel Sam aber nichts als eine neue böse Erfahrung haben würde. Er würde die schönste Hoffnung, die sich an unsere Kriegsrüstung und Kriegsbeteiligung knüpft, endgiltig schwinden sehen. Er würde nicht mehr hoffen können, daß mit Hilfe der bewilligten 505 Millionen eine große, der Bedeutung und dem Handel des Landes entsprechende u. unabhängig-amerikanische Handelsflotte geschaffen werde — denn Gleichberechtigung könnte es in solcher Teilhaberschaft nimmer geben. Amerika könnte **höchstens** auf die Rolle des jüngeren Mitgliedes der Firma, der in neun Fällen aus zehn tun muß, was der „senior partner" verlangt, hoffen; müßte sich höchstwahrscheinlich mit der Dienerrolle begnügen.

Englands Schiffahrt- und Handelspolitik ist so gut bekannt und seine Pläne und Ziele auf diesem Gebiete sind im Verlaufe des Krieges und besonders in den letzten Monaten so offensichtlich geworden, daß es darüber ein Streiten kaum geben kann. England baut in den eigenen und in amerikanischen Häfen Stahlschiffe auf langfristige Lieferung und versuchte Amerika auf den Bau von verhältnißmäßig kleinen Holzschiffen festzulegen, die gerade gut genug wären, ihm, so lange der Krieg noch währen mag, vielleicht ein paar Jahre lang, Nahrungsmittel usw. zuzuführen, bezw. versenkt zu werden, nach dem Kriege aber zum „alten Eisen" geworfen werden müßten, weil sie sich im Wettbewerb mit großen Stahlschiffen niemals bezahlen und behaupten könnten. Durch **die** feine Rechnung wurde ihm ein Strich gemacht von General Goethals, der sich für Stahlschiffe entschied, und darin, wie es scheint, die Unterstützung des Präsidenten findet. **Jetzt** möchte es — man darf getrost annehmen, daß die vorliegende Meldung ein britischer „Fühler" ist — durch Bildung einer englisch-amerikanischen Weltschiffahrtskorporation die Kontrolle über die Stahlschiffe erlangen, die Amerika bauen wird, damit sie ihm später keinen Wettbewerb machen können. Wenn Amerika England gegenüber noch eine Spur von Unabhängigkeit besitzt und behalten will, dann darf es auf **den** Plan ganz gewiß nicht eingehen. Es ist glücklicherweise auch kaum zu befürchten, daß das geschehen könnte.

Noch weniger möglich scheint ein Erfolg des feinen Planes — wenn man überhaupt von einem Plane reden kann — Japan gegenüber. Japan läßt sich nicht verblüffen, und England wird sich schön hüten, Japan in der angedeuteten Weise „bluffen" zu wollen. Daß Amerika sich zu solch gewagtem Spiel nicht wird verleiten lassen, wenn England ernstlich den Versuch machen wollte, das wird und muß aller guten Amerikaner Hoffnung sein. Denn ein Versuch, die amerikanischen Häfen gegen Japan zu schließen, würde für Japan genügender Grund sein zu schärfstem Vorgehen gegen Amerika, und daß in dem Falle England sich auf die Seite Amerikas stellen und versuchen sollte, dem „gelben Kaiserreich" in den Arm zu fallen, das kann ja kein halbwegs vernünftiger Mensch glauben — nicht das naivste Kindlein in der Wiege.

Wir haben eine starke Handelsflotte so nötig, wie eine starke Kriegsflotte und ein starkes Heer. Nicht nur für diesen Krieg, für unseren Krieg gegen die kaiserlich deutsche Regierung und zur Rettung Englands vor vernichtender Niederlage, sondern auch nach diesem Kriege: Heer und Kriegsflotte zum Schutze gegen andere mögliche Feinde, die Handelsflotte für den amerikanischen Handel. Am letzten Ende zur Bewahrung und Behauptung, bezw. Zurückgewinnung der Unabhängigkeit des Landes, die aller Bürger Stolz war, seit die Republik besteht. Solche Unabhängigkeit ist in einer Teilhaberschaft mit England auf irgend einem Gebiete nicht möglich.

Vandalismus. Das erst vor Kurzem vollständig renovirte Kabarett und Tanzlokal im New Cecil Hotel in Seattle, Wash., ist dieser Tage von der Polizei vollständig zertrümmert worden. Das ganze Lokal wurde in der tollsten Weise demolirt; die Kronleuchter und die Wanddekorationen wurden heruntergerissen, die Stühle wurden auf dem Boden zerschmettert, der große Flügel mit Aexten in tausend Stücke geschlagen. Wie Herr John E. Savage, der Besitzer des Hotels, erklärt, hat er seit Monaten keinen Tropfen alkoholischer Getränke mehr in seinem Lokal verkauft und strikt darauf geachtet, daß keiner seiner Angestellten das Prohibitionsgesetz übertrete. Trotz dieses Verbots hat ein Kellner eine Flasche Whiskey an einen von der Polizei bezahlten Spion verkauft, der seit mehreren Wochen im Hotel wohnte.

* * *

In England kommen auf jede Million Einwohner jährlich zehn bis elf Morde, in Frankreich zwölf bis fünfzehn, in Belgien fünfzehn, in den Ver. Staaten 129, in Deutschland vier bis fünf. Diese Zahlen sind das Ergebniß einer von dem Amerikaner Andrew D. White angestellten achtjährigen Beobachtung. Bei der Frage nach dem Kulturstandpunkt der Völker muß man auch solche Zahlen in Betracht ziehen.

* * *

Seit mehreren Wochen benutzt eine Reihe amerikanischer Zeitungen, darunter der St. Louis „Star", die Karrikaturen Raemackers. In der Schweiz wurden die Bilder dieses Zeichners, der übrigens Holländer ist, auf Anordnung des Bundesrats beschlagnahmt, als sie jüngst in Genf ausgestellt worden waren, und auf Anordnung dieser Behörde nach Bern überführt. Und zwar weil es sich dabei um „Tendenzbilder gegen Deutschland handelt", wie die Blätter jenes Landes melden.

* * *

Die Londoner Wochenschrift „Nation" veröffentlicht einen Artikel, in dem sie rückhaltslos die Ueberlegenheit der Deutschen anerkennt und den Ernst der Lage der Alliirten beschreibt. Der Artikel enthält den folgenden Passus: „Wir sehen uns zu dem Geständniß gezwungen, daß Deutschland sich als ein Meister auf dem Felde der Ueberraschung erweist. Nichts, was es seit dem 1. August 1914 unternommen hat, zeigt so klar, mit welcher kaltblütigen Ueberlegung es seine Schritte und Handlungen berechnet, als seine Maßnahmen der letzten Wochen. Wir müssen anerkennen, daß die großbritannischen Inseln tatsächlich von den deutschen Unterseebooten blockirt werden, und daß wir uns selbst näher am Rande des Unterganges befinden als Deutschland. Und dabei sehen wir kein Mittel, wie wir uns vor dem Aushungern schützen können. Wenn wir unsere Hoffnungen bezüglich einer Besserung der Lage, das heißt bezüglich einer reichlicheren Zufuhr von Lebensmitteln und des beschleunigten Baues von Schiffen, Revue passiren lassen, so bietet sich ein wüstes, undurchdringliches Chaos unserem Auge."

* * *

Die Stimme der Vernunft. Stadtrichter Mershon in Des Moines, Ja., verkündigte, daß die Anklagen gegen alle Zigarren-, Apotheker-, Candy- und Confectionary-Läden — etwa 200 an der Zahl — wegen Verletzung der Sonntagsgesetze niedergeschlagen werden sollen. „Der Betrieb dieser Läden ist keine Verletzung der Sonntagsgesetze", erklärte der Richter. „Diese Entscheidung soll auch auf alle anderen Fälle angewendet werden, wenn nicht eine andere Gesetzverletzung in Betracht kommt." Richter Mershon erklärte, daß er sich bei seiner Entscheidung von der Stimme der Vernunft habe leiten lassen. „Ich lege das Gesetz im Sinne der herrschenden Sitten der Zeit aus, im Sinne der Bedürfnisse, Wünsche und Notwendigkeiten des Publikums, und auch im Sinne der Zivilisation, wie sie heute ist, und nicht, wie sie vor hundert Jahren war. Niemand sagt, daß Kaffee ein Nahrungsmittel ist. Wir alle wissen, daß es ein Reizmittel ist, und doch fällt es uns nicht ein, deshalb am Sonntag den Kaffeeverkauf zu verbieten. Kaffee ist eben für viele eine Notwendigkeit geworden. So ist es auch mit Zigarren. Für viele Männer ist die Zigarre eine Notwendigkeit. Wir können es daher keine Sabbathschändung nennen, wenn man solchen Männern Zigarren verkauft."

Heute mir, morgen dir.

„Volkes Stimme Gottes Stimme?" Nicht immer. Mitunter läßt sie sich nicht von dem Lallen eines Kindes oder dem Stammeln eines Trunkenen unterscheiden.

Washington erklärt, daß es bezüglich des Vorgehens der Alliirten gegen Griechenland nicht konsultirt wurde. Auch bezüglich des Vorgehens Deutschlands gegen Belgien wurde es nicht „konsultirt". Gleichwohl erkennt es die Notwendigkeit der Gewalttaten in Griechenland durch Stillschweigen an, während es in der notgedrungenen Besetzung Belgiens durch Deutschland „eins der größten Verbrechen der Weltgeschichte" erblickt. In Washington ist anscheinend „den eenen sien Uhl den annern sien Nachdigal".

In New York hat ein Dieb von einem Bahnwagen einen ganzen Sack Kartoffeln gestohlen. Lebenslängliche Einsperrung sollte die mindeste Strafe für dieses Verbrechen sein. Wahrscheinlich wird sich aber auch hier wieder das alte Sprichwort bewähren: Die **großen** Diebe läßt man laufen.

Die Kellner eines Hotels in Atlantic City haben für $40,000 Bonds der Freiheitsanleihe gekauft. Sie scheinen besser ab zu sein als viele der Gäste, deren Trinkgeldern sie ihren Wohlstand verdanken.

Ein Jeder sucht das Glück auf and're Weise
Und wer ergründet dessen wahren Wert?
Die Illusion ist oft die einz'ge Speise,
An der ein ganzes, langes Leben zehrt.

Senator Reed von Missouri bezeichnet die Vorlage, die eine Lebensmitteldiktatur schaffen soll, als unamerikanisch, undemokratisch und infam; und fügt hinzu: „Der Mann, der beabsichtigt, diesem Hoover solche Macht einzuräumen, sollte nicht dieser Republik freier Männer angehören." — In seinem Redeeifer übersah der Herr Senator völlig, daß jener Mann der Präsident der Ver. Staaten ist.

Gräßlich.

Herr: „Denk' Dir, jetzt fällt's meiner Frau ein, Gesangunterricht zu nehmen!"

Freund: „Oh, das ist nicht schlimm — meine aber nimmt Unterricht im Gedankenlesen!"

Zaghaften ins Stammbuch.

Es kann kein Mensch der Rechte uns berauben, die die Verfassung rechtlich uns verbürgt.

Und kein Gesetz, daß der Kongreß erlassen, hebt dieses Grundgesetz des Landes auf.

Nur Amendirung, die das Volk genehmigt, verändert der Verfassung Grundgewalt.

Kein Häscher darf den, der den Krieg nicht billigt, in Banden legen ohne Haftbefehl.

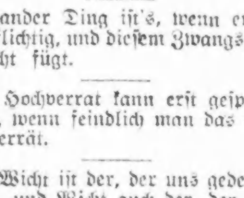
Und frei heraus darf es ein jeder sagen, daß ihm die Zwangsaushebung nicht gefällt.

Ein ander Ding ist's, wenn er stellungspflichtig, und diesem Zwangsgesetze sich nicht fügt.

Von Hochverrat kann erst gesprochen werden, wenn feindlich man das eigene Land verrät.

Ein Wicht ist der, der uns gedenkt zu bluffen, und Wicht auch der, der sich so bluffen läßt.

(„Detroit Abendpost".)



Der Kanzelschauspieler Billy Sunday, der das angebliche „Gott und ich" des deutschen Kaisers nicht genug in seinem üblichen Schimpfstil verurteilen konnte, hält sich gleichwohl für berechtigt betreffs seiner eigenen Person von „Jesus und ich" zu sprechen. In einer kürzlichen Versammlung in New York, die von 15,000 Menschen besucht war, erklärte er: „Gleich nach Ankunft im Himmel werde ich Gottes Sohn aufsuchen und zu ihm sagen: „Nicht wahr, Jesus, Du und ich wir haben eine schöne Zeit da unten in der alten Town gehabt?" Und dann sprach er von einer Rechnungsablegung für sein Wirken auf Erden. Ob er auch Rechnung für das Geld abzulegen beabsichtigt, das er auf Erden im Namen Jesus zusammengepöbelt und in seinem eigenen und im Namen von „Ma" Sunday angelegt hat, gab er nicht bekannt. Wahrscheinlich will er erst 'mal ausfinden, wie viel und welche Art Zinsen sie dort oben bezahlen.

Die Deutschen gehen planmäßig gegen London vor: Aeroplanmäßig.

So geht's.

Es war emol e' ält'ri Fraa,
Un' weil se schun recht märb —
Do hot se alle Dag gesagt:
„I, glaab, daß ich bald schterb,
Ään Wunsch, 'n große', hätt' ich zwar,
Daß ich so lang' noch leb',
Bis ich e' Schwiggerdochter un'
E' Enkelche' erleb'!"

Die Schwiggerdochter kummt in's Haus,
Die Zeit vergeht im Nu,
Un' zu dem erschte Enkelkind
(E' liewe gold'ge Bu')
Do hot der Schtorch dann jedes Johr
E' Schwesterche' gebracht.
Un' — mit der heit'ge Wickelbobb —
Sin's g'rad'aus ihrer acht.

's Groszmudderche, des falt' die Hand'
Un' guckt zum Himmel nuf — —
„Ach, liewer Herrgott", fleht sie leis',
„Hör' mit Dei'm Sege' uf!"

Stern's ist der größte Kleiderladen auf der Nordseite.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Morgen offen.

Nortn Ave. und Larrabee Str.

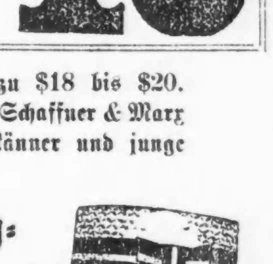
Männer lieben ein großes Lager von Moden und Stoffen, um ihre Auswahl zu treffen

Aus diesem Grunde kaufen die Leute gern in diesem Laden, denn hier finden sie Kleider von jeder Größe und in zahllosen Stilen — Anzüge, die betreffs genauen Zuschnittes und Feinheit des Stoffes nichts zu wünschen übrig lassen, um Jeden zufrieden zu stellen, der etwas auf gute Kleider gibt, und außerdem eine garantirte Baarersparniß von $3 bis $5. Kommt und seht diese wundervollen Werte zum niedrigen Preis von nur

$15

Bessere Qualität Anzüge zu $18 bis $20.
Eine volle Partie von Hart, Schaffner & Marx modernen Anzügen für Männer und junge Männer zu $20 bis $35.

Die Zeit für Strohhüte ist da!



Kommt nach dem Hauptquartier für Strohhüte und sucht Euch Euren neuen Sommerhut aus von Sterns Strohhut-Auslage. Aufwärts von 98c

Urteile neutraler Kapitäne über den deutschen U-Bootkrieg.

Amsterdam, im Mai.

Ein neutraler Kapitän erzählt: Auf meiner letzten Reise im Oktober 1916, von Archangelsk nach England, beladen mit Grubenholz, als Frachtsatz für den Ständer Holz 400 Schilling (in Friedenszeiten ungefähr 45 Schilling für den Ständer), verließen mit mir innerhalb einiger Tage weitere 11 Dampfer diesen Hafen, teils für England, teils für Frankreich bestimmt. Von diesen 12 Dampfern hatten wir nur mit zweien das Glück, unseren Bestimmungshafen zu erreichen. Die übrigen 10 Schiffe wurden von deutschen U-Booten versenkt, nachdem die Mannschaften gerettet waren.

Eine Folge der Tätigkeit der deutschen U-Boote im hohen Norden und in unmittelbarer Nähe von Archangelsk ist, daß die Versicherungs-Gesellschaften die Versicherungen von Schiffen und Ladungen, bestimmt für Archangelsk, nur bis Bergen, dem letzten größeren Hafen Norwegens im Norden, übernehmen. Infolge dessen wurden viele Ladungen, die nach Archangelsk gehen sollten, in Bergen gelandet. In kurzer Zeit waren dann auch Hafenmolen wie Lagerschuppen in diesem Hafen mit Ladungen aller Art dermaßen überfüllt, daß großer Platzmangel herrschte. Ich habe allein über 200 große Lastautos gezählt, große Mengen Lebensmittel, und ungezählte Mengen Kisten mit den verschiedensten Sachen lagern im Freien. Alles Waaren von den Nordamerikanern, den tüchtigen Geschäftsleuten und treuen Helfern der Alliirten. Während vor dem Kriege in den meisten norwegischen Häfen die englische Flagge der deutschen weit überlegen war, ist jetzt das Gegenteil der Fall. Wohl laufen noch Engländer aus und ein, doch ist die deutsche Flagge vorherrschend, und man sieht täglich deutsche Schiffe Kohlen und andere Ladung bringen und Erz usw. holen.

Ueber Behandlung seitens der U-Boot-Kommandanten sind alle Neutralen, welche Begegnungen mit Unterseebooten hatten, des Lobes voll. Auf einer meiner letzten Reisen, erzählt ein anderer Kapitän, wo ich Kohlen von England nach Spanien brachte, wurde ich von einem deutschen U-Boote in der Biscaya-Bucht angehalten. Nachdem meine Papiere geprüft und in Ordnung gefunden waren, erhielten ich und meine Bootsmannschaft mit den Worten: „Nun, mit Dampf geht es doch besser", je eine Zigarre von dem freundlichen Kommandanten und fuhren an Bord zurück.

Ein Erlebniß, welches mir Zeit meines Lebens unvergeßlich bleiben wird, hatte ich, erzählte ein neutraler Schiffsführer, mit einem deutschen U-Boot-Kommandanten. Ich befand mich mit meinem Dampfer auf der Reise von England mit einer Ladung Kohlen nach Oran, also mit Konterbande nach einem französischen Hafen. Auf der Höhe von Kap Villano wurde ich von einem deutschen U-Boote angehalten; da ich wußte, was meinem Schiffe bevorstand, bestieg ich mit meiner Frau und meinem Kind unter Mitnahme der notwendigsten Sachen das mit der Hälfte von meiner Mannschaft bereits besetzte Rettungsboot und ruderte nach dem U-Boote. Nachdem von dem Kommandanten meine Papiere durchgesehen, er mich und meine Bootsinsassen mehrfach betrachtet, schüttelte er mit dem Kopfe, gab mir meine Papiere zurück und sagte: „Fahren Sie an Bord zurück und setzen Sie Ihre Reise fort." Ich dachte, mich verhört zu haben, und blieb längsseit von dem U-Boot liegen. Erst als es mir zum dritten Male gesagt wurde, und mit der Hinzufügung der Worte: „Sollte ich Sie aber wieder mit einer Ladung Konterbande, bestimmt für unsere Feinde, antreffen, und Sie haben Frau und Kind an Bord, dann muß ich Ihr Schiff trotzdem versenken."

Froh ruderte der Kapitän nach seinem Schiffe, dankbar dem Kommandanten und seiner gütigen humanen Behandlung. Aber welche Ueberraschung wartete seiner an Bord! Der Rest seiner Mannschaft hatte inzwischen an der dem U-Boote fernliegenden Seite mit dem zweiten Boote das Schiff verlassen, das Boot war in der Dämmerung, es war nach Sonnenaufgang, noch eben in Sicht. Der Kapitän gab Signale mit der Dampfpfeife, um so sein Boot aufmerksam zu machen, aber vergebens, denn je heftiger er mit der Dampfpfeife Signale gab, je schneller ruderten die Leute mit dem Boote davon. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als mit dem Dampfer hinter dem Boot herzufahren, indem der Steuermann die Maschine bediente, da die beiden Maschinisten im sich entfernenden Boote saßen. Die Mannschaft war aber von der Sachlage inzwischen auch bereits von dem freundlichen U-Boot-Kommandanten in Kenntniß gesetzt worden und kam so vergnügt wieder an Bord.

Trotzdem wurde derselbe Kapitän auf seiner nächsten Reise, als er nicht seinem oder seines Rheders eigenem Antriebe, sondern dem brutalen Befehle Englands folgend, wieder Konterbande von England nach einem französischen Mittelmeerhafen bringen mußte, durch ein deutsches U-Boot nicht versenkt. Der Kapitän erzählt, daß er bei unruhiger See mit seinem Boote längsseit des U-Bootes kam, der Kommandant, nachdem er Einblick in die Papiere genommen, ihn wieder an Bord zurückkehren ließ, weil die See zu schlecht wäre, um die Mannschaft in die Boote zu beordern. Wohlwissend hatte der Kapitän auf dieser Reise Frau und Kind nicht mitgenommen.

Ferner sagen die meisten neutralen Kapitäne übereinstimmend aus: „Welch' Glück ist es für uns, daß es Deutschland und nicht England ist, welches die Macht des Unterseeboot-Krieges in den Händen hat, denn sonst würde es um uns Neutrale schlecht stehen, was Rücksicht bei Versenkung der Schiffe anbelangt". Wo sind doch die Zeiten geblieben, wo England sagen konnte, sagt ein anderer Neutraler, „Great Britain rules the waves". Sie beherrschen ja fast nicht mehr ihre Häfen! Denn auf einer Reise, kurz nach der Ausfahrt von Swansea (Hafen, welcher etwa 75 Seemeilen in dem Bristol-Kanal hinauf liegt) wurde ich von einem deutschen U-Boot angehalten, und kein englisches Kriegsschiff war in Sicht. Und, fuhr selbiger fort, unter uns neutralen Seeleuten neigen sich die Sympathien immer mehr Deutschland zu, wo hingegen, verursacht durch die vielen ungerechtfertigten Chikanen und ungehörigen Maßregeln, England sich täglich-unbeliebter macht.

— Begründete Angst. — Mieter: „Von meiner Wohnung aus kann ich den Komeren tadellos beobachten!" — Hausmeisterin: „Ums Himmels willen, Herr Wunderl, daß dös ja der Hausherr net erfährt, sonst steigert er Ihna glei' wieder!"

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Unter falscher Flagge, von Albert Weiße.
Nachklänge vom großen Skat-tournier, von Sophus Hartmann.
Schach, das königliche Spiel, von Edward Lasker.
Das unterdrückte Asien, 21. Teil: In und um Singapore, von Dr. R. Krishna.
Kriegslage zu Land und zur See, von J. R. Liemert.
Kritisches über Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst und Wandelbilder.

An sonstigen unterhaltenden und belehrenden Artikeln außer verschiednen Romanen, Novellen und Erzählungen u. a.:

Wie die Sterne gewogen werden, von Dr. K. R. Kreuschner.
Afrikanische Grubenstädte, von M. J. Bonn.
Farbe und Charakter.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Billige deutsche Klassiker

hübsch gebunden, @ 30c portofrei.

Schiller, Wilhelm Tell. Kabale und Liebe. Braut von Messina.
Goethe, Iphigenie auf Tauris.
Lessing, Minna von Barnhelm.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Augusta Huter

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 25. Juni, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 3910 N. Hoyne Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **Amalia Huter**, Eltern. **John** und **Anna**, Geschwister. **Kunigunde Huter**, Schwägerin. frsa

Gestorben: Frau Louise Bahr, 83 Jahre alt, geliebte Mutter von Pauline Wagner, Großmutter von Charlie, Elsie, Frances und Helene. Tante von E. Zeuschner. — Beerdigung Sonntag, 24. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4023 W. 21. Str., nach Concordia-Friedhof. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Henry Tauck

selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6519 So. Paulina Str., nach der Golgatha Kirche, 67. und Lincoln Str., von da mit Automobiles nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Tauck, geb. Stach, Gattin. **Frau Elizabeth Zuschlag** und **Frau Minnie Keller**, Töchter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Schmidt

am 19. Juni im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2712 Mildred Ave., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schmidt, geb. Whittmer, Gattin. **Emma** und **Walter**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Frederick Kenz

am 21. Juni gestorben ist. Trauerfeier am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, im Trauerhause, 3312 Warren Avenue, unter den Auspizien des St. Bernard Commandery Nr. 35, K. T.; auf dem Graceland-Friedhof um 3:15 Nachm. unter den Auspizien der Hesperia Loge Nr. 411, A. F. & A. M. — Mitglied des New York Chapter Nr. 148, Oriental Consistory und Medinah Temple. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda F. Kenz, Gattin. **Frau Walter Schwagermann** und **Elsie D. Kenz**, Töchter. **Louis Neubauer**, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Rudolph Jungklaus

im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2132 W. 20. Str., nach der ev.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah Geisler, Tochter. **Wilhelm Geisler**, Schwiegersohn. **Karoline Jungklaus**, Schwiegertochter. **August Taube**, Schwager. **Auguste Taube**, Schwägerin; nebst Enkelkindern und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George Walter

am 21. Juni im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5708 No. Ashland Ave., nach der St. Pauls-Kirche, Edgewater Ave., von da mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Walter, geb. Beisel, Gattin. **Ella Ochsner, Grace Hill, Margarite, Elizabeth** und **Irma Walter**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Heidemann, geb. Frase,

Mutter des verstorbenen August Heidemann, am 21. Juni 1917 im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1921 Berwyn Ave., mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Herman, Adolph und **Paul**, Söhne. **Amelia, Bertha, Martha, Hulda** und **Agnes**, Töchter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Adele Domain

im Alter von 14 Jahren, 4 Monaten und 1 Tag entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2941 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles C. und **Pauline Domain**, Eltern. **Bertha, Edith, Henry, Evelyn, William, George** und **Lillian**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn u. Bruder

John T. Kreuz

am 20. Juni im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1638 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frin und **Anna Kreuz**, Eltern. **Hubert** und **Peter**, Brüder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Baby und Schwesterchen

Eleanore Krug

Töchterchen der verstorb. Eleanore Krug, geb. Gaßmann, am 21. Juni 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 544 W. 32. Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Krug, Vater. **Phillip**, Bruder. frsa

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Ald. Schmidt

von der 9. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. Juni, Nachm. 2 Uhr, von 2712 Mildred Avenue nach Graceland-Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Thomas Ottitsch

am 21. Juni im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1309 S. Kildare Ave., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Ottitsch, Gattin. **Henry, Gustav, Otto, Clara** und **Anna**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Doerrer

im Alter von 72 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2715 N. Homlin Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Charles, William, George, Henry und **Edward Doerrer**.

Sechzigjähriges Jubiläum
verbunden mit
Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Concordia Männerchor
in Vogels Grove, Ecke Harrison Str. und Harlem Ave., Forest Park, Jll., ein Block südlich von der Hochbahn, am **Sonntag, den 24. Juni 1917.** — **Tickets 25c.** jn15,22

16. Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Schweizer Frauen-Verein
am **Mittwoch, den 4. Juli 1917,** in **Bühlers Grove,** Ashland Ave. und Addison Str. — **Anfang 2 Uhr Nachm.** — **Tickets 25c.**

Exkursion und Sommernachtsfest, abgehalten vom Schiff Bader Club der Palm Loge Nr. 467, in **Morton Grove, Jll.,** am **Sonntag, den 24. Juni 1917.** — Man nehme die Lincoln Ave. Car bis Hibbard Ave., wo Automobile bereitstehen, die von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends alle 15 Minuten fahren. Hin- und Rückfahrt für 50c die Person, Kinder von 6 bis 14 Jahren 25c. jn15,22

Die Regierung des deutschen Reiches.

II.

Wie der Bundesrat reformirt werden sollte.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß an der Verfassung des Deutschen Reiches gar manches verbesserungsbedürftig ist und vieles auch in absehbarer Zeit geändert werden wird. Augenblicklich ruht beispielsweise die Souveränität im Deutschen Reiche bei den Bundesfürsten. Wenn der Kaiser als Souverän des Reiches bezeichnet wird, so ist das zum Mindesten irreführend. Nicht er, sondern die Gesammtheit der Bundesfürsten verkörpert die Souveränität im Reiche durch den Bundesrat, der in ihrem Auftrage handelt. Der Kaiser als solcher hat keine Macht über den Bundesrat. Aber da er gleichzeitig König von Preußen, also Herrscher des größten und mächtigsten Bundesstaates ist, so kann er den Einfluß dieses Staates dort voll in die Wagschale werfen, und es ist dem Bundesrate schlechterdings unmöglich, irgend einen wichtigen Beschluß gegen den Willen des Königs von Preußen zu fassen.

Aber wenn dies auch möglich wäre, so wären die im Bundesrate zustande kommenden Beschlüsse immer noch nicht der Ausdruck des deutschen Volkswillens, sondern nur desjenigen der Bundesfürsten. Denn die Bundesratsmitglieder sind ihre Bevollmächtigten und die Fürsten sind ihrem Volke für die Aufträge, die sie jenen geben, nicht verantwortlich. Ihre Minister müssen diese Aufträge zwar gegenzeichnen und übernehmen damit die Verantwortung vor ihrem Landtage; aber die Landtage selbst haben kein Mittel, die Haltung des oder der Bundesratsbevollmächtigten ihres Staates zu beeinflussen. Sie können wohl einem mißliebigen Minister die Hölle heiß machen und ihn zum Rücktritt nötigen, aber sie können die Fürsten nicht zwingen, ihre Bevollmächtigten so zu instruiren, wie sie es wünschen.

Hier wäre eine Aenderung am Platze. Die Souveränität im Deutschen Reiche sollte von den Fürsten auf das Volk übergehen. Die Bevollmächtigten zum Bundesrate sollten ihre Instruktionen entweder von den verschiedenen Landtagen empfangen oder von den Bürgern des Staates gewählt und dann ohne gebundene Marschroute nach Berlin geschickt werden. Die Bevollmächtigten werden alsdann nicht mehr wie bisher die Gesandten der Bundesfürsten sein, sondern Volksvertreter, wie es unsere amerikanischen Senatoren sind. Die Sitzungen des Bundesrats sollten ferner der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden, damit das Volk erfährt, was in ihm vorgeht. Die Zeit der Geheimnißkrämerei ist mit diesem Kriege sowieso vorbei. In den Ausnahmefällen, in denen die Sicherheit des Staates den Ausschluß der Oeffentlichkeit verlangt, sollte in offener Sitzung über die Tunlichkeit der Maßnahme beraten und abgestimmt werden. Es wird vermutlich ebenso selten geschehen wie gegenwärtig im Deutschen Reichstage.

Dem „Präsidium des Bundes", wie die Verfassung das Oberhaupt des Reiches nennt, stände dann in der Hauptsache nur noch die Ausführung der Bundesratsbeschlüsse zu, und ob dieses Präsidium ein Kaiser oder ein Präsident ist, würde sich ziemlich gleichgiltig bleiben. Der Bundesrat aber würde seinen Charakter vollständig ändern und aus einer Vertretung der Fürstensouveränität zum Oberhause eines Parlaments werden, dessen zweite Kammer der schon heute aus allgemeinen, direkten, geheimen Volkswahlen hervorgehende Reichstag bilden würde. Der gegenwärtig alles überschattende Einfluß des Königs von Preußen im Bundesrate würde auf diese Weise mit einem Schlage gebrochen. Dieser außerordentlich starke Einfluß Preußens mag in der ersten Zeit zur schnelleren Zusammenschweißung des Deutschen Reiches notwendig gewesen sein. Heute besteht diese Notwendigkeit aber um so weniger, als das Preußen der letzten Jahrzehnte sich mehr als einmal als Hemmschuh der freiheitlichen Entwicklung Deutschlands erwiesen hat.

UMI

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Vor-Lageraufnahme-Verkauf von $18, $20 und 22.50

Männer-Sommer-Anzügen: $15

Der dabei erzielte Profit ist ganz zu Euren Gunsten zu $15.

Es ist die Hauptsache in der Ladenführung, was allgemein anerkannt wird, daß nichts zu spät getan werden muß; und dann, das alles zur richtigen Saison getan wird; und drittens, welches uns alle betrifft, daß eine verlorengegangene günstige Gelegenheit nicht wiedererlangt werden kann. So, von diesem Standpunkte aus, reduziren wir diese Anzüge gerade zur Zeit wo Ihr sie gebraucht — und um hiervon zu profitiren, solltet Ihr diese Gelegenheit nicht versäumen, Eure Auswahl zu treffen von

Leichte Flanelle..........
Crashes, Worsteds
Cassimeres.............. **$15**
Echtfarbige reinwollene blaue Serges............

Dieser Vor-Inventur-Verkauf ist eine Notwendigkeit wegen dem Anwachsen und der Ausdehnung dieses Geschäfts, und alle diese kleinen Partien müssen fort. — Ihr werdet die feinsten, handgeschneiderten Kleidungsstücke finden, in den geschmackvollsten Modellen hergestellt — hübsche Gürtel-Röcke für junge Männer, viertel gefütterte Kleidungsstücke, die von Bequemlichkeit zeugen — konservative Effekte, die vornehm aussehen und kleidsam sind. Die Größen-Auswahl ist vollständig, aber Ihr werdet nicht alle Größen in jeder Partie finden.

„Kool Cloth" Anzüge in schneidigen Modellen mit Gürtel rundherum, mit Seide besetzt, nette **Muster**, helle oder dunkle Schattirungen; zu nur.......... **10.75**

Outing Männer-Hosen — Feine Serges u. Flanelle; schlicht weiß, „corded" u. hell gestreifte Effekte, für Tennis, Sport und Dreß; speziell zu nur.... **3.95**

Palm Beach Anzüge (echte) in hellen lohfarbigen und dunklen Schattirungen, mit Gürtel im Rücken oder schlichte Sack-Coats. Zu haben in Größen bis 48; zu.............................. **7.00**

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post nachgesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 8c, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 10c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:
The Abendpost Co., Cirkulations-Abteilung, 223—225 West Washington Straße.

Rudolf Menzel gesucht.

Seine Familie ist gestern aus Montana hier angekommen.

Rudolf Menzel, ein 37 Jahre alter Pianoverkäufer, der irgendwo in der N. Mozart Str. wohnt, wird von seiner Frau gesucht. Frau Menzel folgte gestern mit ihren beiden Kindern dem Gatten aus Great Falls, Mont., nach und hat bei der „Travelers' Aid Society", 1319 W. Adams Str., ein vorläufiges Unterkommen gefunden.

Menzel ist, wie seine Frau sagt, im Februar aus Great Falls nach Chicago gekommen. Seine Adresse, oder vielmehr die Hausnummer in der N. Mozart Str. kam ihr dadurch abhanden, daß sie ihren Koffer, der seine Briefe mit der Adresse enthielt, vorausschickte. Sie sandte dann ein Telegramm, das ihm ihre bevorstehende Ankunft melden sollte, hat aber anscheinend nicht die richtige Hausnummer angegeben, denn das Telegramm ist offenbar nicht in Menzels Hände gelangt.

Da Frau Menzel wußte, daß ihr Mann als Reichsdeutscher sich einen Sperrzonenpaß hat geben lassen, suchte sie heute Morgen die Räume des Bundesmarschalls auf in der sicheren Erwartung, dort sofort die Adresse ihres Mannes ausfindig machen zu können. Sie sah sich darin getäuscht, denn man sagte ihr, es sei unmöglich, unter den tausenden von Namen den ihres Mannes herauszufinden.

Frau Menzel hofft, von ihrem Manne oder von Leuten, die ihn kennen, recht bald zu hören.

Sie werden nicht alle.

Schon wieder ein Italiener von freundlichen Landsleuten hereingelegt.

Der 1478 West Erie Straße wohnende Joseph Papprusek, ein Italiener, befand sich heute auf dem Wege zur Arbeit, als er an Racine Avenue und Erie Straße zwei Landsleute traf. Diese erzählten ihm, daß sie gerade aus Mexiko zurückgekehrt seien und etwa $8000 erspartes Geld mit sich führten, das sie auf kurze Zeit einer vertrauenswürdigen Person zur Aufbewahrung übergeben möchten. Papprusek sagte, daß er in Vergleich zu ihnen zwar nur ein armer Teufel sei, immerhin aber in einer Bank zweihundert Dollars eingelegt habe. Die freundlichen Landsleute erklärten, dies sei genug, und sie würden ihm gern ihre 8000 Dollars zur Aufbewahrung übergeben, falls er den Besitz der 200 Dollars nachweise. Joseph holte das Geld von der Bank, die Fremdlinge taten das ihrige dazu, und Alles wurde fein säuberlich in ein blaues Taschentuch eingebunden. Joseph ging damit nach Hause und fand, als er das Packet aufmachte, altes Zeitungspapier darin.

Ihrer Sorgen ledig.

John Schoening erhängt sich, Fred Helwig schneidet sich Hals ab.

Der 55jährige John Schoening wurde heute am Türrahmen seines Schlafzimmers im Hause 413 Milwaukee Ave. erhängt aufgefunden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Was den Mann zum Selbstmord veranlaßte, konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 934 Grand Ave. geschafft.

Andauernde Krankheit machte den 48-jährigen Metallarbeiter Fred E. Helwig so lebensüberdrüssig, daß er sich heute mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Die Leiche verblieb in der Wohnung, 2356 Park Avenue, wo der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Einen sogenannten „offenen" Wahrspruch gaben heute die Leichenschaugeschworenen ab, die den Todesfall der 49-jährigen Nähterin Mary McHugh zu untersuchen hatten, die gegen 10 Uhr gestern Abend in dem gasgefüllten Schlafzimmer ihrer im Hause 17 West Chicago Avenue gelegenen Wohnung tot aufgefunden wurde.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte die 22jährige farbige Nähterin Gladys Brown, Nr. 14 Ost 30. Straße, mittels Jodtinktur ihrem Dasein ein Ende zu machen. Die Lebensmüde wurde nach dem Providenthospital und nachdem ihr dort der Magen ausgepumpt worden war, wieder nach ihrer Wohnung befördert.

BANKES' COFFEE The Best 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... **19c**	Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd... **40c**
Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**	Dairy Tafel-Butter — speg. das Pfund.. **37c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1873 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2654 Milwaukee Ave., 2012 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 728 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3313 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 12. Str.

Südseite: 8032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Neue Verwickelungen?

Stadtrat dürfte sich von Neuem mit Schulratsernennungen beschäftigen.

Antrag auf Wiedererwägung.

Nach Ansicht des Bürgermeisters ist er unzulässig. — Bestätigung kann nicht rückgängig gemacht werden. — Das Gehalt der Lehrerinnen.

Der Schulrat wird vielleicht in seiner heute Nachmittag stattfindenden Sitzung den vorigen Montag gefaßten Beschluß, Bürgermeister Thompsons Schulratsernennungen gutzuheißen, in Wiedererwägung ziehen. Es würden dazu 36 Stimmen nötig sein, über welche Thompsons Gegner angeblich verfügen; es fragt sich aber, ob eine solche Wiedererwägung von irgend welcher praktischen Bedeutung sein würde. Den parlamentarischen Regeln nach kann ein Beschluß bekanntlich nur einmal in Wiedererwägung gezogen werden, und um den Gegnern die Gelegenheit zu nehmen, dieses später zu tun, wurde ein diesbezüglicher Antrag bereits am Montag gestellt und dann „auf den Tisch gelegt." Damit wäre die Sache also endgiltig erledigt. Freunde des früheren Schulratspräsidenten Loeb behaupten aber, daß die Angelegenheit, da sie nur „auf den Tisch gelegt", nicht aber verworfen wurde, jeder Zeit wieder aufgenommen werden könne; dieses wird von Vertretern der Rathauspartei jedoch auf das Entschiedenste bestritten. Es ist anzunehmen, daß der Bürgermeister einen Antrag auf Wiedererwägung für außer Ordnung erklären wird; hiergegen kann aber Berufung eingelegt werden, und eine einfache Mehrheit genügt, um die Entscheidung des Stadtoberhauptes umzustoßen. Ist diese dafür zu haben, so kommt es zur Abstimmung; der Korporationsanwalt dürfte diese aber für ungiltig erklären, wodurch die Sachlage sich zu einer noch verwickelteren gestalten dürfte.

Des Mayors Standpunkt.

Bürgermeister Thompson stellt sich auf den Standpukt, daß eine Wiedererwägung an dem Sachverhalt auch nicht das Geringste ändern würde, da sie gesetzlich nicht zulässig ist. „Die Bestätigung von Ernennungen", erklärte er in Gegenwart von Korporationsanwalt Ettelson den Vertretern der Presse gegenüber, „ist etwas ganz Anderes als die Annahme von Ordinanzen. Der Stadtrat handelt dann als Teil der Exekutive, nicht aber als gesetzgeberische Körperschaft. Hat er die Ernennungen gutgeheißen, so kann er sich später nicht eines Andern besinnen, ebenso wenig wie ich selbst Jemanden, den ich einmal ernannt habe, wieder absetzen kann. Ich wünsche, daß mir ein solches Recht zustände, es wäre mir eben jetzt sehr gut zu Statten gekommen."

Korporationsanwalt Ettelson fügte hinzu, daß diese Frage von den Staatsobergerichten von Indiana, Ohio, Wisconsin, New York, New Jersey, Minnesota und Maine übereinstimmend in dem angegebenen Sinne entschieden wurde, und daß über den Ausgang eines etwanigen Prozesses nicht der geringste Zweifel herrschen könne.

Der Mayor erließ auch eine an das Publikum gerichtete Erklärung, in welcher er darauf hinweist, daß die neuen Schulkommissäre gleich in ihrer ersten Sitzung zeigten, daß sie das Interesse des Publikums zu wahren bereit sind, indem sie Superintendent Shoop, der seiner Aufgabe in jeder Weise gewachsen ist, wiedererwählten, die in der letzten Sitzung des alten Schulrats bewilligten Gehaltserhöhungen von je $2000 aber widerriefen.

Haben ihre Ansicht geändert.

Gutgeheißen wurden die Ernennungen bekanntlich mit 44 Stimmen, inzwischen haben aber verschiedene demokratische Aldermen ihre Ansicht geändert. Vielleicht ist auch die Erklärung des Staatsanwalts, eine Untersuchung einzuleiten, nicht ohne Wirkung geblieben. Verschiedene Gerüchte, nach welchen der Bürgermeister gedroht haben soll, verschiedene wichtige Ordinanzen, an welchen gewisse Aldermen reges Interesse nehmen, mit seinem Veto zu belegen, falls diese den Ernennungen ihre Zustimmung versagen würden, werden zurzeit auf ihre Stichhaltigkeit untersucht.

Um zu verhindern, daß es in der heutigen Stadtratssitzung zu Ruhestörungen kommt, ist ein Polizeisergeant mit sechs Mann dazu abkommandirt worden. Bei dem geringsten Versuche, die Ordnung zu stören, wird die Gallerie geräumt werden.

Vielleicht wird der neue Thompsonsche Schulrat demnächst ein weiteres wichtiges Amt zu besetzen haben, da R. M. Smith, der langjährige Supervisor des Handfertigkeitsunterrichts in den Hochschulen, sein Amt niederlegte. Seine Resignation ist von Superintendent Shoop angenommen worden.

Die Checks der Lehrerinnen.

Den 8300 an den öffentlichen Schulen angestellten Lehrern und Lehrerinnen werden heute Nachmittag ihre Gehaltschecks zugesandt werden. Sie tragen die Unterschriften des neuen Präsidenten, Edwin S. Davis, und des neuen Sekretärs, Albert H. Miller; die Unterschriften der früheren Inhaber dieser Aemter, Jakob M. Loeb und Lewis E. Larsen, waren mittels eines Gummistempels unleserlich gemacht worden.

Stadtschatzmeister Clayton F. Smith erklärte sich gestern auf Anraten seines Anwalts, John J. Sonsteby, bereit, die neu erwählten Beamten als solche anzuerkennen, fügte aber hinzu, daß bevor Geld auf diese Checks ausbezahlt werden kann, der neue Schulrat zunächst $1,100,000 auf die ihm zukommenden Steuern werde borgen müssen.

Schulratspräsident Davis, Stadtkämmerer Pike und Mayor Thompson hielten heute Vormittag eine Beratung ab, in der beschlossen wurde, die für die Zahlung der Gehälter nötige Summe von $1,100,000 auf „Steuerwarrants hin zu borgen. Eine Anfrage bei mehreren Banken, in denen die Stadt Gelder hinterlegt, ergab, daß diese bereit sind, der Stadt das Geld gegen die denannte Stadt das Geld gegen die genannte Sicherheit vorzustrecken.

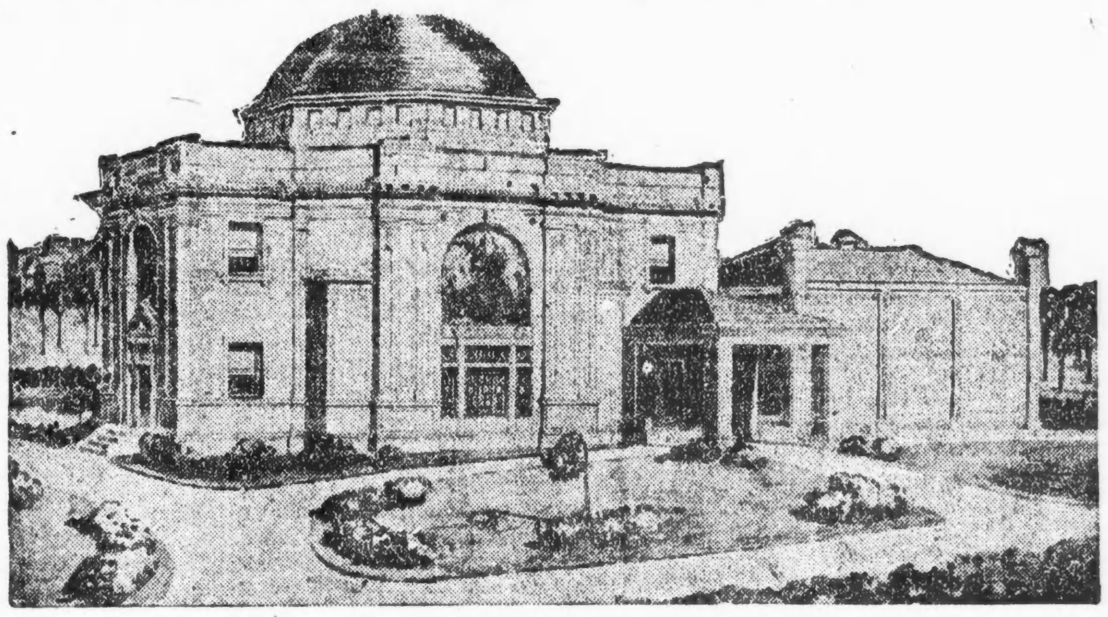
In den meisten Hoch- und Elementarschulen wurden gestern die Schlußfeierlichkeiten abgehalten. In den übrigen, wie z. B. in der Senn Hochschule, werden sie heute stattfinden.

$80 für einen Drehstuhl.

Morton MacCormac, der von Jakob M. Loeb seines Amtes entsetzte Schulratsstatistiker, hält die von diesem wiederholt aufgestellte Behauptung, daß er bei Allem, was er tat, stets einzig und allein das Wohl der Schulkinder im Auge hatte, nicht für ganz stichhaltig. „Loeb", sagte er, „hatte auch das eigene Interesse und die eigene Bequemlichkeit im Auge, denn wie hätte er sonst für die Ausstattung seines Büros die Summe von $1222.41 ausgeben lassen können? Handelte es sich hier doch auch um von den Steuerzahlern für die Schulkinder aufgebrachten Gelder. Für das Schreibpult wurden $225, für einen Drehstuhl $80 und für sechs weitere Stühle $465 bezahlt! Wer nur das Interesse der Schulkinder im Auge hat, hätte sich auch wohl mit einer billigeren Einrichtung behelfen können. Hat doch die ganze Einrichtung der Ryder Schule, mit achtzehn Zimmern, nur $1214.95 gekostet!"

Ganz Chicago ist eingeladen!

Chicagoer, ist es Euch bekannt, daß in unserer großen Stadt kürzlich einer der feinsten und schönsten Park-Friedhöfe in diesem Lande geschaffen ist? Wir laden Euch ein, am nächsten Sonntag hinaus zu kommen und diesen vorstädtischen Gartenfleck zu besichtigen. Laßt Euch von uns — frei — im Auto durch die gewundenen Pfade und inmitten der schönen Bäume und Blumen herum fahren. Besichtigt die prächtige, $75,000 Kapelle. — Schlendert umher, wenn Ihr es wünscht. Es wird Euch nichts kosten. Ihr seid gern gesehen. Leset die untenstehenden Fingerzeige — dann kommt Sonntag heraus.



Die prachtvolle $75,000 Friedhof-Kapelle

Memorial Park Friedhof und Annex

Prachtvoller North Shore Friedhof (Konfessionslos). **Groß Point Road und Harrison Straße. Eine halbe Meile westlich von Evanston**

Dieser prächtige North Shore Friedhof ist als ein idealer Begräbnißplatz bezeichnet worden. Angelegt inmitten der unverfälschten Schönheit der Natur, hätte kein schönerer Platz ausgewählt werden können. Ein Fonds für beständige Pflege ist geschaffen worden und ist bei einer Trust-Gesellschaft hinterlegt. Dieser stellt die Bewässerung der Blumen, das Sprenkeln und Abschneiden des Grases und sonstige Arbeiten zwecks Instandhaltung sicher. Andere Friedhöfe berechnen für diese Dienstleistungen. **Sie kosten den Lot-Inhabern von Memorial Park nichts.** Es wird nicht lange währen, bis diese Lots das Vielfache des jetzigen Preises wert sind. Es ist eine Tatsache, daß Friedhof-Grundeigentum sogar mit noch größerer Bestimmtheit im Preise steigt, als städtisches Grundeigentum. Wenn Ihr noch keine Familien-Lot habt, solltet Ihr Nutzen ziehen aus unserer

Speziellen 60 Tage Offerte

$6.75

Während der nächsten 60 Tage wollen wir die noch übrigen dreihundert Lots im New Memorial Park Annex verkaufen, welcher just fertig gestellt ist, zu dem speziellen Preise von 6.75, zuzüglich fünf jährlicher Zahlungen von weniger als 90 Cents für den Monat für Instandhaltung. Die Lots sind 10 bei 10 Fuß, genügend für vier Gräber. Sendet den untenstehenden Koupon ein und reserviert Euch das Anrecht auf eine dieser Lots. Es sind nur dreihundert Lots in dieser Sektion übrig, und eine jede von ihnen ist im Memorial Park Friedhof hoch und trocken gelegen, in der Mitte nahe der herrlichen $75,000 Friedhof-Kapelle. Versäumt nicht die Gelegenheit wahrzunehmen. Lots, welche im letzten Jahre für $56.75 verkauft wurden, werden jetzt zu $84.75 verkauft. **Bedenkt, dieser Preis gilt nur so lange, wie diese dreihundert Lots übrig sind. Ihr solltet schnell handeln.** Schickt jetzt Koupon.

Wie man dahin gelangt

Nehmt Northwestern Hochbahn bis Central Straße, Evanston, dann West an Central Str. mit Surface Linie zu unserer Office, 2861 Central Str. Oder nehmt irgendwelche Car und steigt zur Evanston Surface Linie um, dann West an Central Str. bis zu unserer Office, 2861 Central Str. Unsere Automobile warten, um Euch kostenlos nach dem Friedhof und zurück nach der Straßenbahn zu bringen.

Freier Dienst

Zur Bequemlichkeit unserer Nordwestseite-Geschäftsfreunde haben wir eine Zweigoffice Nr. 3950 N. Robey Straße, Ecke Irving Park Boulevard und Lincoln Ave., eingerichtet. Am Sonntag, den 24. Juni, und danach jeden Sonntag, werden wir ein Autobus und kleinere Autos von dieser Zweigoffice abgehen lassen. Ueber: Lincoln, Western u. Ridge Aves. zum Friedhof u. zurück. Alle von Avondale, Irving Park, West Ravenswood Park und Bowmanville, welche den Vorteil in Bezug auf unseren Dienst wahrnehmen wollen, müssen Samstag Nachm. oder Abends, oder Sonntag Morgens zeitig in unserer Office, 3950 N. Robey Str., um Retourkarten vorsprechen. Die Autos gehen ab Sonntags zwischen eins und zwei Uhr und kommen wieder zurück zwischen 5 und 6 Uhr. Diejenigen, welche sich Plätze reservirt haben, werden den Vorzug von einer freien Hin- und Rückfahrt haben.

Sendet diesen Koupon sofort

Eine Zeit kommt, da ein Jeder diese Frage ernstlich ins Auge fassen muß — Warum nicht jetzt bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit für jene sorgen, die Euch so teuer sind? Schickt diesen Koupon sogleich. Selbst wenn Ihr diese Einladung zu einem freien Ausflug nicht annehmen könnt, schickt doch den Koupon sogleich ein, so daß wir Euren Namen eintragen können, wodurch Ihr Anspruch erlangt auf eine oder zwei Lots gemäß der speziellen Offerte. Die Einsendung des Koupons verpflichtet Euch in keiner Weise. Wir werden Euch vollständige Auskunft und einen Katalog des herrlichen Memorial Friedhofs frei schicken. Wir tragen auch Euren Namen in die Liste ein, was Euch zu einer oder zwei Lots gemäß der speziellen Offerte berechtigt, wenn Ihr Euch nach Besichtigung entscheidet, davon Gebrauch zu machen. Noch mehr! Wir stellen Euch jedes Depositum wieder zu, das Ihr gemacht habt, wenn Ihr nachher findet, daß Ihr Euch diese Gelegenheit nicht zunutze machen könnt. Schickt Euren Namen sogleich ein. Die Namen werden nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung eingetragen. Und die Lots werden in derselben Reihenfolge verteilt, so lange welche da sind. Darum versäumt nicht diesen Koupon sogleich einzusenden. Versäumt die Gelegenheit dieser großen speziellen Offerte nicht. Laßt Euren Namen eintragen.

Central Cemetery Company of Illinois

(Eigentümer des Memorial Parks und Annex)

Stadt-Office: 703 Marquette Bldg.—Phone Central 8330. — Friedhofsoffice: 2861 Central Str.—Evanst. 4265
Nordseite Office: Südwest-Ecke Irving Park Blvd. und N. Robey Str. bei Lincoln Ave.

Central Cemetary Company of Illinois
701 Marquette Building
Desk 203 — Chicago

Ohne irgend welche weitere Verpflichtung meinerseits verzeichne ich hiermit meinen Namen.

Name...

Adresse...

....

Schickt Koupon jetzt oder telephonirt für volle Auskunft. Schiebt es nicht auf. Reservirt Eure Lot. Keine Verpflichtung zum Kaufen.

Strich durch Rechnung.

Hatte gehofft, auf Schuldbekenntniß hin billig wegzukommen.

Der mit einem ausgibigen Zuchthausrekord ausgestattete George Tiemann wurde heute wegen Urkundenfälschung und Betrugs im Wiederholungsfalle Richter Kersten im Kriminalgericht vorgeführt. Er bekannte sich schuldig und wurde zu Zuchthausstrafe von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt. Als Ankläger traten auf der Metzgermeister Christian Kammerer, 3554 S. Robey Str., den er mit Hilfe eines gefälschten Checks um $100 betrogen hatte, der Metzgermeister Emil Wenzel, 3659 S. Winchester Str., den er auf dieselbe Weise mit $75 hineingelegt hatte, und endlich der Wirt Johannes Tiefenthal, 1323 Lomax Str., dem er bescheidener Weise nur einen Check von $16 aufgehängt hat, für den ebenfalls keine Deckung vorhanden war. Tiemann hatte sich schuldig bekannt, um mit einer geringen Gefängnißstrafe davonzukommen, machte aber die Rechnung ohne die von ihm Betrogenen, die darauf bestanden, daß der Mann ins Zuchthaus komme. Richter Kersten schloß sich mit Berücksichtigung auf das Vorleben und die Vorstrafen des Angeklagten dieser Ansicht an.

Vermessert.

Zwei schlagfertige Italiener von einem Farbigen schlimm zugerichtet.

Während ihrer Arbeit auf der Werft der Morton Salt Company gerieten heute früh der 17-jährige Italiener James Maloro, Nr. 1035 W. Polk Straße, und sein 43 Jahre alter Landsmann John Grosto, Nr. 1121 Wabash Ave., mit dem 23-jährigen Farbigen John Franklin einer Lappalie wegen in Streit. Als sie ihren Gegner tätlich angriffen, griff dieser zum Messer und richtete sie so übel zu, daß sie nach dem Iroquois Hospital geschafft werden mußten. Franklin ist verhaftet und in der Zentral-Detailwache eingekäfigt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

UMI

Cantaloupe

California Cantaloupe, — feste fleischige Melonen, reif u. süß, (nur 5 an einen Kunden, keine abgeliefert) — so lange 3000 vorhalten, das Stück zu **6c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Liköre

Californ. Port, Sherry oder Claret Wein — ein ausgezeichn. Tischgetränk, — Gallone zu.. **98c**

Kümmel, Berliner Getreide, od. 3 Star Calif. Brandy, Auswahl, Flasche, **83c**

Elegante Sommer-Kleider für Männer und Knaben

Männer-Sommeranzüge, in konservativen, Pinch Back, Trench und englischen Modellen, aus reinwollenen blauen Serges, feinen Cassimeres und Cheviots gemacht, in einfachen Farben, gestreift u. karrirt, viele handgeschneidert, Röcke halb und ganz gefüttert, Größen 33 bis 48, für regulär, groß und korpulent gebaute Männer, $13.50 Werte, zu **$9.87**

Männer-Hosen, aus blauer Serge und gestreiften Worsteds, Größen 30 bis 50, gewöhnl. $3.25, Samstag zu.. **$2.43**

Männer-Regenmäntel aus doubleTexture Stoffen in dunklen u. mittleren Schattirungen, einzelne Partien von Sorten bis $5 wert, Gr. 34 bis 42, speziell zu........... **$2.97**

Knaben-Waschanzüge, Ueberschuß eines N. Y. Fabrikanten, Tommy Tucker Mod., lange u. kurze Aermel, einfarb. u. f'cy Misch'g., 3—8 Jahre, in 2 Partien, **43c** **63c**

„Kool Kloth" Knabenanzüge, Pinch Back Modelle, verschied. Schatt. v. grau, olive u. lohfarb. Gr. 6—17 J., gut $5 wert, — weil Muster u. beschmutzt, zu **$2.97**

Rompers für Knaben, — Beach und Bloomer Moden, gestreifte und einfarbige Stoffe, Gr. 2 bis 6 J.; Samstag zu **23c**

Männer-Hüte

Männer-Strohhüte in Sennet Braid, handgemacht, Schweißbänder in Leder. Seide-Oberteil, gebleicht — weiß, neue Modelle; $2 Wt. zu **1.19**

Echte italienische Leghorn Strohhüte für Männer, Telescope Formen, zu **79c**

Porto Panama Strohhüte, $1.50 ist der reg. Wert, speziell zu nur **79c**

Putzwaaren

Fertige Hüte aus weißem Milan, mit Grosgrain-Band u. Schleife, weiches Fitted Futter, ein regul. $2.75 Wert — zu nur **$1.73**

Hochsommer-Hüte für Kinder, Farben und Fassons für jede Gelegenheit, auch schwarze u. weiße Hüte, leichte Drooping Effekte, mit Feder Bands, Bändern, Blumen etc., garnirt, viele mit Kinnbändern; gut 2.25 wert, zu **$1.51**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Hübsche weiße Kleider

Samstag die letzten Partien der Sheer weißen Tubkleider f. Mädchen, aus Crisp Lawns, Voiles, Organdies gemacht — kurzwaistige, Coatee und Surplice Effekte

—mit Panels von Stickerei, Cluster von Pin Tucks, Spitzen-Einsatz u. Kante besetzt, Hals ist viereckig und V-Form, und mit Spitzenkante eingefaßt—

die Skirts voll pleated u. double Flounce Effekte, Rosetten u. Schärpen von rosa, blauem und weißem Band, Größen 6–14 Jahre, Kleider bis $2 wert, die Auswahl zu.. **63c**

Seidene Waists

Jap Tub Seide und Crepe de Chine Blusen f. Damen, allerneueste Modelle — geschneiderte Moden besetzt in abstechend. Farben u. kleidsame Modelle m. Stickerei-Mustern, Spitzen-Einsatz u. -Kanten. In Weiß, Fleisch-Farbe, Rose, Maize, Nile-Grün etc. Gr. 36 b. 44; 3.25 Wert **2.69**

Männer-Oxfords $1.27

Oxfd's f. Männer, in Knöpf-, Blücher- u. Schnürfassons, lohfarbig und schwarz, $3 bis $5 Wt., aber nur Gr. 6—8 **1.27**

Barfuß-Sandalen für wachsende Mädchen, ganz Leder, lohfarbig, mit Schnallen und Riemen, Größen 2½ bis 7, wert $1, zu................. **67c**

Sandalen für junge Mädchen und Kinder, Goodyear Welt genähte Sohlen, aus feinem Kalbleder, in lohfarbig und weiß, Gr. 6 bis 2, gut $1.50 wert, zu........ **97c**

Männer-Trachten

Weiße Negligee-Männerhemden— fein gefältelte Front, mit festen od. losen Manschetten. Gutes Größen-Sortiment; früher zu 69c verkauft; so lange Vorrat reicht, zu......... **39c**

Weiche Männerkragen, schlichte Farben u. elegante Streifen-Muster, mit langen Spitzen und „Medium Turn Over" Moden. Viele mit Knöpfen. 15c Werte; das Dutzend 35c — das Stück zu...... **3c**

Männer-Halbsocken, nahtlos, in Mittelschwere—echtschwarz — „Seconds" der 15c Qualitäten; Paar zu.... **5c**

Für Badende

Baumw.-Bade-Anzüge f. Männer. Ein-Stück Moden. Gr. 34—44; zu.. **98c**

Badekappen in Gummi, Skull-Moden. — In Schwarz, Blau u. Rot; Ausw. **10c**

Schwarze u. weiße Badeschuhe —Gr. 4–8 **25c**

✚ Wir sind auf den Sieg aus! Kämpft oder gebt! ✚

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Rasirmesser-Verkauf

Main Floor.

Die berühmten Henkel Co. voll „hollow ground" Rasirmesser, ⅝-zöllige Klingen, weiße Griffe; reg. Preis $1.50, speziell diesen Verkauf zu nur **1.05**

The Stag Sharpener— schärft alle Sicherheits-Rasirmesser-Klingen — sehr einfach zu operiren, zu ... **89c**

Aeußerst interessante Kleider-Neuigkeit

Mehr als ein Tausend unserer feinsten Anzüge bilden diesen morgen auf unserem Zweiten Floor stattfindenden bemerkenswerten Verkauf.

Es ist ein guter, logischer Grund vorhanden für diesen Verkauf — ein Grund, der das Resultat ist eines geschickten Einkaufs. Männer werden verstehen, daß wo Partien angebrochen sind, die Lager reduzirt werden müssen. Dieser Verkauf besteht aus angebrochenen Partien von $25, $30 und $35 Anzügen, welche reduzirt werden sollen — und unbedingt verkauft werden müssen — an diesem einen Tage —Samstag. Natürlich ist jedes gute Modell vorhanden, denn angebrochene Partien meint, daß diese Partien am schnellsten sich verkaufen. Es sind feine blaue Serges — die Sorte, die sich nicht vor Sonne oder Wasser zu fürchten braucht; hübsche viertel Seide gefütterte Anzüge in Shepherd Checks, Streifen, Plaids und Mixtures, in hellen u. dunklen Farben — gerade die Sorte, die Ihr gern zu regulären Preisen kaufen würdet. Vorhanden sind Kirschbaum Anzüge, Tudor geschneiderte Anzüge und andere gut bekannte Marken — und wir offeriren Euch eine unbeschränkte Auswahl dieser großen Partie von ungefähr eintausend Anzügen am Samstag zum außergewöhnlich auffallenden Preise von........... **$20**

Lee Union-Alls — die größte Kombination Jacket und Overall in einem Stück. — Dieser Suit ist für Arbeit oder Sport—alle beste Sorten in Khaki, blauem Denim, Expreß Streifen, Pin Check u. weiß. Größen bis zu 58, zum Verkauf zu **2.75**

Anzüge—Morgen setzen wir unseren großen Verkauf von Frühjahr- und Sommer-Anzügen für Jünglinge und junge Männer fort, so niedrig markirt wie $11. Größen 31 bis 42, in grau und braun, sowie in hellen und dunklen Mischungen. Viele von diesen Anzügen von unseren $12.95 und $15 Partien für diesen Verkauf herabgesetzt. — Eure Auswahl zu **$11**

Anzüge — Nahezu dreihundert Anzüge, welche mit einem Extra Paar Hosen versehen sind, morgen zu diesem niedrigen Preise offerirt. Diese Anzüge sind für Männer und Jünglinge, welche Größen bis zu 42 tragen. Helle und dunkle Farben; nette Muster, in Tweeds und Cheviots. Viele derselben sind $20.00 Werte — bei diesem Verkauf zu **16.50**

Morgen findet der erste Verkauf in dieser Saison von Touristen-Sommeranzügen statt.

Nichts könnte mehr zufriedenstellen, als ein Sommer Outing Anzug. Die Popularität, welcher diese Anzüge sich letztes Jahr erfreuten, wird dieses Jahr noch übertroffen werden — und die Sommer-Garderobe keines Mannes ist ohne einen dieser wenig kostspieligen Anzüge vollständig. In diesem Verkauf offeriren wir mehr als sechshundert Anzüge, einschließlich Palm Beach, Kool Cloths, Crashes, Tweeds und anderen waschbaren Stoffen, in hellen und dunklen Farben, und allen Größen. Gewöhnlich $8.95 bis $10 Werte. Eure Auswahl zu **6.95**

Strap Pumps für Kinder

Dieser Samstag-Verkauf bietet entschiedene Bargains in den beliebten niedrigen Fußtrachten für kleine Knaben und Mädchen. Dies ist Eure Gelegenheit, um an den Schuhen Eurer Kinder zu sparen.

Ankle Strap Pumps, aus Gunmetal Calfskin oder vorzüglicher Qualität Patentleder gemacht, Goodyear gesteppte biegsame Leder-Sohlen, nach dem Fußform-Leisten gearbeitet; Größen 6 bis 2, zu........... **1.29**

Foot Prints für Babies, Patentleder und weiße Sea Island Ankle Strap Pumps, handgewendete Sohlen, Größen 2 bis 5 — speziell Samstag zu nur **75c**

Second Floor

Es ist Zeit für Middies

Es gibt einen guten Grund für die Popularität der Middies, denn nichts anderes ist annähernd so kühl u. bequem. Und dieses Jahr sind sie genau so hübsch wie sie komfortabel sind. Das abgebildete, zum Beispiel, ist einer der vielen hübschen Entwürfe in unserer Auslage. Hier sind die langen Smocks in Farben besetzt, die Crash Leinen Smocks und Middies, mit geblümten Kragen und Manschetten besetzt, und viele andere; sie kommen in Rose, Blau, Grün, Weiß. Ihr findet gerade die gewünschte Blouse oder Smock und zu sehr mäßigen Preisen, von

1.00 bis 2.95

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Der drohende Mangel und die Verteuerung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Seit Monaten ist über das ganze Land der Ruf nach einer verstärkten landwirtschaftlichen Produktion dahingebraust. Man hat dem amerikanischen Farmer zugesetzt, wo und wie es nur irgend möglich war, auf daß er mehr Nahrungsmittel erzeuge und in ausgedehnterem Umfange die amerikanischen Fluren benutze. Ohne Zweifel hat auch der amerikanische Farmer im allgemeinen in diesem ungewöhnlichen Jahre seine Pflicht voll und ganz erfüllt, obwohl die landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren unter dem direkten Einfluß des Krieges sich fast ausnahmslos zu seinen Ungunsten verändert haben. Ja, in mancher Hinsicht haben sie sich jetzt so ungünstig gestaltet, daß die Regierung an einem Einschreiten nicht mehr wird vorbeikommen können, will sie nicht einen Rückgang unserer landwirtschaftlichen Produktion zulassen.

Neben dem wachsenden landwirtschaftlichen Arbeitermangel ist es vor allem der drohende Mangel und die enorme Verteuerung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, was der intensiven landwirtschaftlichen Betätigung die schwersten Hindernisse bereitet. Um mit dem letzteren, der Verteuerung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, zu beginnen, so schreiben die „Farm Implement News" in einer ihrer letzten Ausgaben wörtlich: „Vor Monaten, bevor wir noch den Stachel des Krieges richtig fühlten, hatten wir schon Gelegenheit, unsere Leser darauf hinzuweisen, daß eine Verteuerung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte infolge der gesteigerten Fabrikationskosten, namentlich infolge der so bedeutend gestiegenen Rohmaterialkosten und der gestiegenen Arbeitslöhne, einfach unvermeidlich sei. Inzwischen sind wir selbst in den Krieg eingetreten, wodurch diese Verhältnisse sich noch ganz bedeutend mehr zugespitzt haben. Wenn jetzt die Bundesregierung die Aufsicht über die Verteilung unserer amerikanischen Stahlproduktion in die Hand nimmt und bei dieser Verteilung unserer Stahl- und Erzvorräte die Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte nicht ganz besonders berücksichtigt, so stehen uns die allerernstesten Schwierigkeiten in Aussicht. Selbst wenn schließlich aber auch das Rohmaterial geliefert werden würde, so müßten dennoch, wenn die landwirtschaftlichen Maschinenfabrikanten im offenen Markt es einkaufen müssen, die Preise für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte derartig in die Höhe gehen, daß z. B. ein gewöhnlicher Kultivator (Riding Cultivator), der jetzt 30 bis 32 Dollars kostet, unter 70 bis 75 Dollars gar nicht mehr zu verkaufen wäre. Ueberhaupt sind die landwirtschaftlichen Maschinenfabrikanten schon jetzt nur mehr noch in der Lage, zu den derzeitigen, unverhältnißmäßig billigen Preisen zu liefern, weil sie ihre Rohmaterialien noch zu den niedrigsten Preisen hatten einkaufen können. Für Stahl, der an die Munitionsfabriken geliefert wird, hat die Regierung einen Höchstpreis festgesetzt. Warum werden die landwirtschaftlichen Maschinenfabriken in dieser Hinsicht nicht mit den Munitionsfabriken auf eine Stufe gestellt? Warum solte der landwirtschaftliche Maschinenfabrikant, was die Stahlpreise angeht, nicht ebenso gut durch die Bundesregierung geschützt werden, solange er diesen Schutz zurückwirkend auch dem Farmer wieder zufließen läßt? Geräte zur Bearbeitung des Bodens sind doch ebenso wichtig zur Gewinnung des Krieges wie Granaten und Schrapnels!"

Man kann das als patriotischer Bürger nur voll und ganz unterschreiben. Tatsächlich besteht schon heute eine landwirtschaftliche Maschinennot, von der das große Publikum sich keinen richtigen Begriff macht. Der „Nebraska Conservation Congreß", eine Einrichtung, die direkt aus der Not der gegenwärtigen Zeit heraus geboren ist, hat z. B. auch schon nicht mehr länger an dieser Erkenntniß vorbeigekonnt; die Leute, die in dieser Körperschaft sitzen, kommen größtenteil aus ländlichen Bezirken und wissen ganz genau, woran es mangelt und fehlt. Sie haben ausdrücklich konstatirt, daß ein ganz gefährlicher Mangel an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten in sicherer Aussicht steht, wenn seitens der Regierung nicht alles geschieht, die unbehinderte Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zu gewährleisten. Sie weisen mit allem Nachdruck darauf hin, daß die Erzielung von landwirtschaftlichen Höchsterträgen einfach unmöglich ist, wenn die Farmer noch länger durch den Mangel an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten behindert werden. Am 23. Mai schon nahm diese Körperschaft in Nebraska folgende Resolution an, die allgemeine Beachtung und weiteste Verbreitung verdient:

„Um die weitere Erschließung der natürlichen Hilfsquellen von Nebraska und die Erzielung von Höchsterntten an Nahrungsmitteln sicherzustellen, sei beschlossen, daß es notwendig ist, die Farmer von Nebraska nach ihrem wirklichen Bedürfniß für die ganze Dauer des Krieges mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ausreichend zu versorgen; und daß es zu dem Zwecke weiter notwendig ist, daß die landwirtschaftlichen Maschinenfabrikanten zum mindesten jetzt ebenso viele Maschinen und Geräte für den Bedarf unseres Staates bauen, wie in den vorausgegangenen zwölf Monaten, sowie daß irgendeine Herabminderung des Vorrates an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten die Nahrungsmittelerzeugung des Staates aufs schwerste benachteiligt.

In Anbetracht der Tatsache, daß ein sehr großer Teil unserer Eisen- und Stahlfabrikation und des sonstigen Rohmaterials für nationale Verteidigungszwecke jetzt benötigt wird, sei ferner

Beschlossen, die Farmer zu ermahnen, möglichst frühzeitig ihren Bedarf an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zu ermitteln und bekannt zu geben, desgleichen die notwendigen Reparaturen, auf daß die landwirtschaftlichen Maschinenfabrikanten in der Lage sind, vor allem das bereitzustellen, was wirklich benötigt wird;

Beschlossen auch, durch eine intensive öffentliche Kampagne jeden Farmer im Staate Nebraska über die wirklichen Zustände und die drohende Knappheit im landwirtschaftilchen Maschinenmarkt zu unterrichten, und als Organe für diese Kampagne die „Nebraska Preß Association" und die Handels- oder Kaufleutevereinigungen im Staate in Vorschlag zu bringen.

Außerdem empfehlen wir, innerhalb der nächsten 60 Tage in jedem County oder Precinct des Staates die Farmer zu einer Versammlung einzuberufen, in der die Sachlage besprochen werden soll und Beschlüsse zu fassen sind, die an das „State Council Denfense" und von diesem weiter an die Bundesregierung in Washington zu befördern sind."

Aus dem Wortlaut dieser Resolution einer Kommission von Fachleuten und Berufsfarmern im Staate Nebraska sollte zur Genüge der ganze Ernst der Lage im landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätemarkte mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen erhellen. Inzwischen mehren sich in erschrecklicher Weise schon die Fälle, daß den Farmern die dringend benötigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte bereits nicht mehr geliefert werden können. Ein großer Mangel insbesondere an Scheibeneggen, an Schleifeggen, an „Listern" zum Maispflanzen, an Düngerstreuern und an Schälpflügen hat sich schon jetzt in weiten Bezirken des amerikanischen Westens gezeigt und bereits tatsächlich der landwirtschaftlichen Produktion, soweit die Erzielung von Höchsterträgen in Frage kommt, feste Schranken gezogen. Auch an modernen Traktoren und an Maschinenpflügen wird der Mangel tagtäglich empfindlicher. Die Maschinenfabrikanten aber stimmen darin überein, daß der Mangel an Stahl die normale Produktion an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten einfach unmöglich machte. Hoffentlich wartet man mit Maßnahmen zur Sicherung einer ausreichenden Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nicht so lange, bis es zu spät ist. Denn was nützt uns die schönste Kampagne zur Erhöhung der Lebensmittelproduktion, die eindringlichste Propaganda zur ökonomischeren Ausnutzung der Lebensmittel und die schärfste Gesetzgebung zur Kontrolle der Lebensmittel durch die Bundesregierung, wenn nicht dem Erzeuger der Lebensmittel, dem amerikanischen Farmer, die nötigen Geräte bereitgestellt werden, um vorerst einmal die Lebensmittel überhaupt zu erzeugen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dr. L. L. Zamenhof und das Esperanto.

Von Edwin Oskar Egli.

Vor kurzem ging durch die Presse die Nachricht, daß Dr. L. Zamenhof in Warschau, der Erfinder der Esperanto-Sprache, gestorben sei. Wohl wenigen nur dürfte der Name dieses Mannes unbekannt sein. Am 15. Dezember 1859 wurde Zamenhof in Bjelostock, Gouvernement Grodno, geboren. Dieser Geburts- und Heimatsort gab allen seinen späteren Bestrebungen die Richtung, da er dort die Misere der Vielsprachigkeit kennen lernte. Die Bevölkerung Bjelostoks besteht aus vier Elementen: Russen, Polen, Deutschen und Juden. Diese vier Gruppen haben jede ihre eigene Sprache und stehen einander feindlich gegenüber. In einer solchen Stadt empfindet eine eindrucksfähige Natur mehr als sonstwo das lastende Uebel der Verschiedensprachigkeit, und bei jedem Schritt drängt sich ihr der Gedanke auf, daß diese Verschiedenheit der einzige, oder wenigstens der Hauptgrund ist, der die menschliche Familie trennt und in feindliche Lager spaltet. So bildete sich in seiner frühen Kindheit schon bei Zamenhof die Ueberzeugung, daß die einzige internationale Sprache nur eine neutrale sein könne, die keiner der jetzt lebenden Nationen angehören dürfe.

Als Knabe bereits lernte Zamenhof die deutsche und die französische Sprache, also in einer Zeit, da man noch nicht vergleichen und Schlüsse ziehen kann; als er aber in der fünften Klasse des Gymnasiums Englisch zu lernen anfing, sprang ihm die Einfachheit der Grammatik in die Augen, besonders im Vergleich mit der lateinischen und griechischen Grammatik. Da merkte er, daß die Unzahl grammatischer Formen mehr oder weniger ein Zufall in der Entwicklung und an sich gar nicht nötig für die Sprache ist. Eines Tages — er war in der sechsten Klasse des Gymnasiums — wurde er zufällig auf die russische Ueberschrift Schwejzarskaja (Trinkstube) aufmerksam, die er öfters sah; gleich darauf las er auf einem Firmenschild Konditorskaja (Konditorei). Dieses „skaja" fing an, ihn zu interessiren und es zeigte ihm, daß Suffixe die Möglichkeit gewähren, aus *einem* Wort andere zu bilden, die man nicht besonders zu erlernen hat. Dieser Gedanke erfüllte ihn völlig, und nun fühlte er plötzlich Boden unter seinen Füßen. Er sagte sich: „Das Problem ist gelöst!" Er ergriff die Idee der Suffixanwendung und arbeitete eifrig in dieser Richtung; bald hatte er die ganze Grammatik und ein kleines Wörterbuch geschrieben.

Im Jahre 1878 war die Sprache mehr oder weniger fertig, obgleich zwischen der damaligen „lingwe universala" und dem jetzigen Esperanto noch ein großer Unterschied war. Er teilte die Sache seinen Schulkameraden mit; er war damals in der 8. Klasse. Die Mehrzahl zeigte Interesse an der Idee, und die ungewöhnlich leichte Erlernbarkeit der Sprache setzte sie in Erstaunen. Sie fingen an, zu lernen. Am 5. Dezember 1878 feierten sie alle die Entstehung der Sprache. Damit endete die erste Periode der Sprache. Zamenhof war damals noch zu jung, um öffentlich mit seiner Arbeit aufzutreten und beschloß, noch 5—6 Jahre zu warten und während dieser Zeit die Sprache sorgfältig zu prüfen und sie für die Praxis vollständig auszuarbeiten. Ein halbes Jahr nach dem Gründungsfest war das Gymnasium absolvirt, und die Schulkameraden gingen auseinander. Die künftigen Apostel der „neuen Sprache" versuchten, sie zu verbreiten, aber da sie bei Erwachsenen nur Spott fanden, verleugneten sie schnell die Sache, und Zamenhof blieb allein. Da er jetzt nur Spott und Verfolgung vor sich sah, entschloß er sich, seine Arbeit vor allem zu verbergen. Während seiner 5½ Universitätsjahre sprach er mit niemand über die Sache. Das war für ihn eine schwere Zeit.

Sechs Jahre lang arbeitete er an der Vervollkommnung und Erprobung der Sprache. Es gab noch recht viel Arbeit, obgleich es ihm schon 1878 vorgekommen war, die Sprache sei ganz fertig. Er beendigte sein Universitätsstudium und begann die medizinische Praxis. Nun erst dachte er an die Veröffentlichung seiner Arbeit. Er schrieb das Manuskript seiner ersten Broschüre „Dr. Esperanto, Lingvo internacia, Vorrede und vollständiges Lehrbuch", und er suchte einen Verleger. Aber da stieß er zum erstenmal auf die bittere Geldfrage, mit der er in der Folge noch viel zu kämpfen hatte. Zwei Jahre lang suchte er vergeblich einen Verleger. Als er schließlich einen fand, bereitete er ein halbes Jahr lang seine Broschüre vor, und zuguterletzt wurde er — abgewiesen. Endlich nach vielen Mühen gelang es ihm, selbst seine erste Broschüre auszugeben. Es war im Juli 1887.

Man wird sich unter dem Eindruck der tiefgreifenden Wirkungen, welche die Esperantoerfindung auf den verschiedensten Gebieten schon äußert und in Zukunft noch mehr äußern wird, der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß es sich um eine Sache von hoher praktischer Bedeutung handelt. Alles, was man von einer internationalen Hilfssprache fordern und erwarten konnte, ist in Esperanto in reichem Maße erfüllt, ja es ist sogar weit übertroffen. Höchste Einfachheit und logische Schärfe des Baues, Klarheit und Bestimmtheit des Ausdrucks, verbunden mit einer fast unbegrenzten Entwicklungsfähigkeit und einem erstaunlichen Anpassungsvermögen sind die Grundzüge ihres Charakters; hiezu kommt aber als höchst willkommene Beigabe ihr Wohlklang und nicht zuletzt ihre außerordentlich leichte Erlernbarkeit. Die Einfachheit seiner Grammatik und ihr logischer Aufbau machen Esperanto auch für die Erlernung anderer Fremdsprachen verwertbar.

Esperanto zählt als einzige internationale Sprache überall eine große Zahl Anhänger; sie wird schon in Schulen gelernt und leistet gute Dienste, wo sie Verwendung findet. Die Kriegszeit beweist tagtäglich deren Verwendbarkeit, sei es für das Auffuchen von Vermißten, sei es für Mitteilungen zwischen kriegführenden Ländern, zwischen Kriegsgefangenen verschiedener Nationalitäten in den Verwundeten- und Gefangenenlagern usw. Auch das „Internationale Rote Kreuz" bedient sich des Esperanto mit großem Vorteil. Das internationale esperantische Büro in Genf allein befördert durchschnittlich mehr als 2500 Briefe im Monat.

Dr. Zamenhof wurde von der französischen Regierung zum Ritter der Ehrenlegion und vom König von Spanien zum Kommandeur des Ordens Isabellas der Katholischen ernannt. Mit seiner Schöpfung hat er für die Verständigung unter den Völkern gearbeitet und damit auch an der Beseitigung des Völkerhasses und der Heraufführung des Weltfriedens.

Zitronensaft ist Hautverschönerer, auch bleicht er sie

Viele Damen brauchen nur den Saft von Zitronen zum Bleichen oder Weißmachen der Haut, aber reiner Zitronensaft ist scharf, also irritirend, und sollte mit Orchard White gemischt werden.

Zum Preise einer kleinen Kruke von gewöhnlichem Cold Cream kann man ein volles Viertelpint des wundervollsten Zitronenmittels herstellen zum Geschmeidigmachen der Haut und zum Verschönern des Teints, indem man den Saft von zwei frischen Zitronen in eine Flasche ausdrückt, die drei Unzen Orchard White enthält. Man sollte darauf achten, daß man den Saft durch ein feines Tuch filtrirt, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann wird sich dieses Waschmittel monatelang frisch erhalten. Jede Dame weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler, wie Sommersprossen, gelbe und gegerbte Haut zu bleichen und zu beseitigen, und er ist das ideale Mittel, die Haut geschmeidiger, glatter und schöner zu machen.

Versucht es nur. Holt drei Unzen Orchard White aus irgend einer Apotheke und zwei Zitronen vom Grocer und stellt ein Viertel Pint dieses süß duftenden Zitronenwaschmittels her und massirt damit täglich das Gesicht, den Hals, die Arme und die Hände. Es sollte naturgemäß dazu beitragen, irgend einer Haut die Weiße, die süße Frische und Geschmeidigkeit wieder zu geben, deren sie verlustig wurde durch Sorglosigkeit oder ungünstige atmosphärische Verhältnisse. Anzeige

Wie lange muß ich die Qualen des Rheumatismus leiden?

Ist da keine wirkliche Heilung in Aussicht?

Ohne Zweifel habt Ihr Euch selber, gleich vielen anderen Leidenden, diese Frage vorgelegt, welche fortgesetzt unbeantwortet bleibt.

Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Euer Rheumatismus durch einen Keim in Eurem Blute erzeugt worden ist, und der einzige Weg, diesen zu erreichen, ist ein Heilmittel, welches diese kleinen Quälgeister von Eurem Blute absondert und vertreibt. Dies erklärt, warum Salben und Bäder nicht dauernd gut tun können, denn sie können unmöglich diese Bazillen, die Euer Blut zu Millionen heimsuchen, erreichen.

S. S. S. ist seit mehr als fünfzig Jahren erfolgreich gegen Rheumatismus gebraucht worden. Versucht es heute, und Ihr werdet finden, daß Ihr Euch auf der rechten Spur befindet, um Euren Rheumatismus los zu werden. Ihr könnt wertvollen Rat wegen der Behandlung Eures eigenen persönlichen Falles erhalten, wenn Ihr schreibt an den Chief Medical Adviser, Swift Specific Co., Dept. N—52, Atlanta, Ga.

John Krumm Department Store

Speziell für Samstag

Basement-Spezialitäten.

Suppenteller, schlichtweiß, 10c Wert für nur............ **6c**
(Nur 16 Stück an jeden Kunden)

Gewachstes Lunch-Papier, große Rollen, 15c Wt.; 3 für **10c**

Fancy ganz weißes Spitzen-Shelf-Papier, 15c Wt.; 3 für **10c**

Grau emaillirte Trinkbecher; 8c Wert für nur........... **5c**

10 Quart emaillirte Scheuer-Eimer — aus einem Stück — 48c Wert für nur.......... **39c**

½ Gall. fancy Crystal Bier-Krüge; 39c Werte für nur.. **27c**

Grocery-Spezialitäten.

Neue Kartoffeln; Peck für......79c

Getrocknete Zwiebeln; 3 Pfd. 10c

Weiße Wäsche-Seife; 6 Stück ..25c

Beste Creamery-Butter; Pfd...39c

Kaffee — feiner Old Crop Peaberry, 30c Sorte; Pfd... **24c**

Fleisch-Spezialitäten.

Fancy gerupfte Kochhühner — das Pfd. zu......... **19½c**

Hinterviertel oder Short Leg Veal; Pfd. zu........ **20c**

Frische Pork Shoulder Roasts; Pfd. zu........... **21c**

Frische Pork Tender Loins; Pfd. zu............ **35c**

Frische Spare Ribs; Pfd.....12½c

Silver Leaf Pure Lard; Nr. 3 Eimer............. **74c**

Black Hawk Brand rohe Schinken; Pfd. zu........ **26½c**

Rolled Roast Beef; Pfd.....22½c

Mayers harte Salami-Wurst; Pfd. zu........ **33c**

Edelweiß Brand Calif. Schinken; Pfd. zu........ **21½c**

„Farm Style" Speck; Pfd.....32c

Frankf. Wurst.., Polnische Wurst., Bratwurst ......, Garlick .... 2 Pfd. zu nur **37c**

Leset die „Sonntagpost"

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank
Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht
Auf alle während der ersten zwanzig Tage des Monats Juli gemachten Spareinlagen werden die Zinsen vom Ersten des Monats an gutgeschrieben.
Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 9 Uhr Abends.
DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLOME, JOHN GEO. GRAUE, EDWARD LEVY, HENRY C. BRUMMEL, WILLIAM F. JUERGENS, ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, FRED KLEIN, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, RICHARD E. SCHMIDT
OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President. WILLIAM H. REHM, Vice-President. JACOB R. DARNSTADT, Cashier.
CLARK and DIVISION STREETS
1vjinsomifr*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.
Offen Samstag Abend von 6 bis 9.
insondlt*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
luni4frsonmi*

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
ma2fr*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird ausbezahlt am Montag, 16. Juli 1917, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Samstag, 30. Juni 1917, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
jn22.29jl5,12

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
ol30mifrmo*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2.
1n3*X

Vertheidigung.

Richter (zum Angeklagten Levy): „Levy, Sie sind angeklagt, den Kaufmann Müller beim Verkaufe Ihres Geschäftes betrogen zu haben."

Levy: „Das bestreite ich; ich bin unschuldig, Herr Richter, so wahr mir Gott helfe!"

Richter: „Sie sollen doch aber dem Müller auf seine Frage, wie Ihr Geschäft ginge, mit den Worten geantwortet haben: „wie ein dressierter Gaul," obgleich es in Wirklichkeit recht herzlich schlecht ging."

Levy: „Alles ganz richtig; aber ich bin unschuldig, Herr Richter. Was kann ich dazu, wenn der Müller meine Worte hat falsch verstanden! Hab' ich ihm gesagt, daß das Geschäft ginge wie ein fein dressierter Gaul, so sage ich das ihm auch heut noch in's Gesicht und bleibe doch — der liebe Gott ist mein Zeuge — e ehrlicher Mann. Denn e fein dressiertes Pferd wirft nichts ab, und mein Geschäft tat's halt auch nicht. — Wo heißt! Hab' ich doch also gesagt nur die reine Wahrheit!"

— Der verliebte Invalide.— „Du bist in die hübsche Amalie wohl sehr verliebt?" — Invalide: „Und wie! Ich habe ihren Namen sogar in mein Holzbein eingeschnitten."

— Ein vergeßlicher Vater. — Nachbarin: „Wo ist denn Ihr kleines Baby?" — Dachdecker (aufspringend): „Um Gottes willen, das habe ich ja, weil meine Frau in die Stadt mußte, diesen Morgen mit zur Arbeit genommen— das liegt noch beim Bürgermeister in der Dachrinne!"

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Aus dem Südwesten.

Liegen sich in den Haaren. — Lange Nasen. — Beschwerlicher Marsch. — Schwitzende Hebe. — Ein Millionensitz. — Krüppel als Kuhhirte. — Verständige Mahnung.

Albuquerque, N. M., 16. Juni.

Hier streiten sich die Leut' herum: Gouverneur, Bürgermeister, Stadtrat und Wasser-Apostel. Der Streit entstand, nachdem der Stadtrat sich geweigert hatte, dem Wunsche des Gouverneurs zu entsprechen und die Wirtschaften zu schließen, so lange die Truppen ihr Mobilisationslager hier hätten, und der Bürgermeister in einer heftigen Rede dem Gouverneur gehörig den Kopf gewaschen hatte. Der Stadtrat kam jedoch den Wünschen des Gouverneurs so weit entgegen, daß er die Schließung der Wirtschaften um 8 Uhr Abends anordnete und gleichzeitig die Schankwirte anwies, keinem Soldaten, „ob in Uniform oder Zivil", geistige Getränke zu verkaufen. Das Mitnehmen von Getränken in Flaschen und Kesseln, ganz gleich ob Schnaps oder Bier, ist selbst Zivilister nicht mehr gestattet und die „Canrushers" sehen bösen Zeiten entgegen. Auch ich werde meinen Durst fortan mit Wasser oder Buttermilch stillen müssen, wenn ich nicht den ganzen Tag in der Kneipe sitzen will, da mein Bierlieferant mir erklärte, daß er die Lieferungen einstellen müsse. Der Herr Gouverneur fühlte sich natürlich durch die Weigerung des widerspenstigen Stadtrates und des Bürgermeisters von Albuquerque sehr gekränkt, und ersuchte die Militärbehörden um Verlegung des Lagers nach Santa Fé. Gleichzeitig befahl er auch dem Kommandanten des Lagers, alle Arbeiten einzustellen und auf weitere Befehle zu warten. Nun hielten aber die Wasserapostel ihre Zeit für gekommen, und ihr Führer, Rev. R. E. Farley, berief eiligst eine Versammlung ein, um die Wünsche des Gouverneurs zu unterstützen. Bürgermeister Westerfeld machte seiner Erbitterung über das Verlangen des Gouverneurs im Stadtrat Luft, indem er erklärte: „Was geht uns der Gouverneur an? Seine Frau, eine eifrige Anhängerin der Prohibition, regiert Neu-Mexiko und er selbst versucht die geschäftlichen Interessen unserer Stadt zu schädigen. Nächstens wird er auch wohl noch unsere Wandelbildertheater schließen wollen. Die $31,000, die uns die Wirtschaftslizensen einbringen, sind mehr wert, als uns je ein Soldatenlager bringen kann." Das erregte Stadtoberhaupt machte auch gleichzeitig dem Kriegssekretär seine Komplimente und behauptete, der könne auch nicht viel wert sein. Wahrscheinlich, weil der Kriegssekretär auch radikaler Prohibitionist ist. Diese Rede gefiel aber dem patriotischen Stadtrat und der Presse ganz und gar nicht, und man machte dem Bürgermeister öffentlich den Vorwurf, daß er die Gewohnheit habe zu reden, ohne zu denken, und sich hinterher einbilde, daß er gedacht habe! Aber, „er weiß es eben nicht besser und muß entschuldigt werden", schreibt das „Morning Journal".

Im Lager der Wasserapostel ging es äußerst erregt zu. Gegen 400 Personen hatten sich zu deren Versammlung eingefunden und der Reverend donnerte gegen das Trinkerunwesen, und war um die Moral der jungen Krieger so besorgt, daß mir — ich saß in einer Ecke auf der letzten Bank — von dem fanatischen Gequatsch ganz schlecht wurde. „Die Zeitungen sind gegen uns!" brüllte der frühere Geistliche, der sein Amt aufgegeben hat, um Führer der Wasserapostel zu werden, weil dies vermutlich einträglicher ist. Der Redner beschuldigte das „Morning Journal", die Einladung zur Versammlung der Wasserbrüder nicht abgedruckt zu haben, und beklagte sich darüber, daß ihm der Schriftleiter des „Morning Journal" die Faust unter die Nase gehalten und ihm den Vorwurf gemacht habe, er rede zu viel. Ich stimme sonst nicht mit den Ansichten meiner hiesigen Kollegen überein; aber darin gebe ich ihm vollkommen recht.

Jedenfalls kam, als der Streit noch in vollem Gange war und es von allen Seiten Vorwürfe auf den armen Mayor regnete, aus Washington die Anweisung, das Lager nach Deming, in der Nähe der mexikanischen Grenze, zu verlegen. Nun gab es überall lange Gesichter. Um es aber mit den Albuquerquern nicht ganz zu verderben — er denkt wohl schon an die nächste Wahl — beorderte der Gouverneur darauf die Staatsmiliz — 2400 Man.. — hierher, die das verlassene Lager nun beziehen wird. Rev. Farley arbeitet inzwischen immer noch daran, eine genügende Anzahl von Unterschriften zu erlangen, damit das Bernalillo County, in dem Albuquerque liegt, „trocken gelegt werde. Als ob dieses Land nicht schon trocken genug ist.

Vor einigen Tagen beschloß ich, die Indianerschule zu besuchen, die mehrere Meilen außerhalb der Stadt liegt. Das warme Wetter machte den langen Weg beschwerlich; doch ging es noch, so lange die Erquickungsstationen nicht zu weit auseinanderlagen und ich das Einkehren nicht vergaß. Als ich aber das Weichbild der Stadt hinter mir hatte, wurde es unangenehm. Es wundert mich nur, weshalb eigentlich noch Niemand Sandskis erfunden hat. Bei jedem Schritt sank ich bis über die Knöchel in den losen Sand ein. Dabei herrschte in der schattenlosen Ebene eine Hitze, die mich peinlichst an meinen sündhaften Lebenswandel erinnerte. Zu alledem erhob sich nun auch noch ein starker Wind, der alle Hohlräume und Nischen des menschlichen Körpers, selbst die unzugänglichsten, mit heißem, feinem Staub füllte, bis man nichts wie Sand sah, hörte, roch, atmete und schluckte. Mir kam es vor, als ob die ganze Gegend unter dem Protektorate des höllischen Oberheizers stand, aber trotzdem stampfte ich mutig weiter bis zur nächsten mexikanischen Hütte, wo die Dame des Hauses dem Klima entsprechend ausgezogen vor der Tür saß. Ländlich — sittlich, dachte ich mir, und bat sie um einen kühlen Trunk. Ohne sich von ihrem Sitz zu rühren, deutete sie auf die Pumpe, wo ich meinen Durst stillte, und worauf ich mich zu der schwitzenden Dame setzte, um auszuruhen. Wir unterhielten uns ganz gut, trotzdem sie der englischen Sprache nicht mächtig war und mein Spanisch trotz eifrigen Studiums noch in den Kinderschuhen steckt. Dabei qualmte sie ein fürchterliches Kraut aus einer kurzen Pfeife und spuckte alle Augenblick mit unfehlbarer Sicherheit immer auf dieselbe Stelle der Erde, so daß sich dort bald ein kleiner See bildete. Doch sie schien Vertrauen zu mir gefaßt zu haben, denn sie lud mich ein ins Haus zu kommen, wo es angenehm kühl war. Die Wohnräume bestanden aus einer Stube und der Küche, doch wurde die Hälfte des Wohnzimmers, in dem auch die Betten standen, von einem, wie es schien, aus Seifenkisten aufgebauten Hausaltar eingenommen, der mit Heiligenbildern, Kerzen, buntem Papier und künstlichen Blumen geschmückt war. Hier lernte ich auch die Familie der Frau kennen, die aus drei ebenso unangezogenen Kindern, einem Hunde, und einer Sau mit ihren beiden Ferkeln bestand, und mich neugierig umringte und zu beschnuppern begann. Das war mir aber doch zu viel und ich verließ die gastliche Stätte, nachdem mir die schwitzende Hebe noch ein Glas Milch tredenzt hatte. Ich hatte aber bald darauf einen Hügel zu erklimmen, und meine Puste war fast dahin. Je höher ich stieg, desto tiefer sanken mein Mut und mein Stehkragen. Ermattet ließ ich mich auf dem Hügel nieder, der vielleicht Gold — oder das jetzt fast ebenso sehr begehrte Kupfer im Werte von Millionen in sich barg; aber trotzdem saß ich mit der größten Wurstigkeit auf all' dem Reichtum. Ich blickte um mich her; ringsum erhoben sich Berge, hier und da zeigten sich einige Hütten und Felder; daß war aber auch alles, und mein Ziel war noch sehr weit. So beschloß ich, den Rückzug anzutreten; denn die Hitze hatte mich gerade genug mitgenommen. Die freundliche Mexikanerin winkte mir, als ich mit einem Bogen an ihrer Hütte vorüberging, aber ich winkte ab; denn ich wollte mich nicht weiter beschnuppern lassen. Unterwegs traf ich glücklicherweise einen Rancher, der mit seinem Gespann zur Stadt wollte und mich zum Mitfahren einlud. Einmal blieb der Wagen im Sande stecken, und wir mußten unsere ganze Kraft einsetzen, um den Karren über den toten Punkt hinwegzubringen. Aber wir kamen ohne einen weiteren Unfall zur Stadt und hielten an der ersten Kneipe.

Dort machte ich auch die Bekanntschaft von Frank E. Roß, eines Krüppels, dessen rechtes Bein vollständig steif ist, der aber trotz dieses Körperschadens seinem Beruf als „Cowboy" nachgeht. Der Mann schwingt sich mit einer Grazie in den Sattel, wie es nur der gelenkigste Reiter vermag. Mit dem Lasso soll er Wunderdinge verrichten. Sein Sattel ist ein Wunder der Sattlerkunst und soll $500 gekostet haben. Ins Lederwerk waren durchweg Szenen aus dem Kuhhirtenleben geprägt, während jeder Knopf und jede Eckenverzierung aus einem mexikanischen Silberdollar hergestellt war. Die Steigbügel und der Sattelknopf bestanden ebenfalls aus Silber und die Rückseite des Sattels trug eine silberne Platte mit dem Namen des Besitzers. Natürlich waren auch die riesigen gezackten Sporen des Reiters aus Silber. Der Leser muß nun aber nicht denken, daß der Mann infolge seines beruflichen Verkehrs mit dem Rindvieh etwas Wildwestliches an sich hatte; — im Gegenteil, er war sehr höflich, was überhaupt eine der Haupttugenden der Bewohner Neu-Mexikos zu sein scheint.

Zu den vielen Verdächtigungen, denen augenblicklich die Deutschamerikaner ausgesetzt sind, schreibt die „Arizona", „The New State Magazine": „In dieser kritischen Zeit sollte ein jeder rechtdenkende Amerikaner seinen Patriotismus durch die Art seiner Handlungen und seines Benehmens beweisen und seine Mitbürger solange für ebenso loyal halten wie sich selbst, bis er das Gegenteil beweisen kann. Er soll natürlich jeden unpatriotischen Akt, der gegen das Land oder die Regierung gerichtet ist, zur Anzeige bringen, sich aber sehr davor in Acht nehmen, ein voreiliges und ungerechtes Urteil zu fällen. Ueber die Gesinnung unserer Mitbürger deutscher Geburt oder Abstammung sollte kein Zweifel laut werden, und die Lästerzungen sollten absolut schweigen, wenn sie sich nicht lobend über das durchaus korrekte Verhalten der Deutschamerikaner aussprechen wollen. Augenblicklich droht unserer Nation, wie auch jedem einzelnen Bürger weit mehr Gefahr durch die unbedachten Aeußerungen dieser Hurrahpatrioten, als durch den Feind. Diese Ueberzeugung erlangten wir durch zwei Fälle, die sich kürzlich in Flagstaff, Ariz., und Phoenix, Ariz., ereigneten. Wir wollen die Namen der in Betracht Kommenden hier nur nennen, weil sie auch in der Presse erschienen, weil wir auf diese Weise vielleicht dazu beitragen können, das ihnen geschehene Unrecht wieder gut zu machen. Wir hoffen auch gleichzeitig, daß ein derartig beschämender Fall nie wieder in Arizona vorkommen wird. Im ersten Falle wurde Dr. R. H. H. Blome, der Vorsteher der Northern Arizona Normal Schule, von Lästerzungen unloyaler Handlungen bezichtigt. Der Beschuldigte widerlegte die Anklage entrüstet und wurde von seinen Schülern und der Schulbehörde so tatkräftig unterstützt, daß die bösen Zungen schweigen mußten. Das andere Opfer war Herr Edward Eisele, ein seit 44 Jahren in Phoenix ansässiger Geschäftsmann. Auch er hatte alle Mühe, sich von dem auf ihm lastenden Verdacht zu reinigen. Deutscher Abkunft zu sein, ist weder ein Verbrechen „noch erniedrigend", fährt die „Arizona" fort. „Im Gegenteil, es ist ebenso achtungswert, wie ein Nachkomme der ersten Einwanderer oder eines adligen Geschlechts zu sein. Die Deutschamerikaner haben in dieser schweren Zeit den Beweis ihrer Treue gegenüber den Vereinigten Staatn erbracht, wurden aber trotzdem von mißgünstigen und gedankenlosen Amerikanern beleidigt, von denen manche selbst erst vor nicht langer Zeit Bürger dieses Landes geworden sind, und sich „zu sehr fühlen."

Otto Maegdefessel.

Leset die „Sonntagpost"

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer; ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt. 13jn*X
Anzeige.

Frei Bringt die Kinder morgen nach unserem großartigen Aquarium — 125 Glasbehälter mit Fischen. | Haarschneiden für Kinder durch erfahrene Barbiere, 15c | Blumen Frische Schnittblumen zu unseren berühmten niedrigen Preisen. Haupt-Floor.

Männer! Wundervoller Anzug-Verkauf!
Der durchschnittliche Wert dieser Anzüge ist heute nahezu $16.75 im Groß-Verkauf
Von Ederheimer, Stein & Company kauften wir gestern 1,000 der feinsten Anzüge der Saison — die besten Stoffe und Modelle der berühmten

FITFORM CLOTHES FOR YOUNG MEN
Stoffe: Flanelle, Worsteds, Cassimeres, Homespuns, Cheviots
$16.75
Modelle: Einfach. Rücken, Gürtelrücken, Gürt. ringsum, Ganz gefüttert, Viertelgefütt.

Nicht ein Anzug in der Partie könnte gerade jetzt für weniger als $20 gekauft werden, und der größere Teil sind $25 und $30 Qualitäten und aufwärts.

Dieses sind alles strikte Modelle für junge Männer — die auch Männer jeden Alters vorteilhaft tragen können. Der Sommer hat kaum begonnen, und bis zum 4. Juli sind es nur noch 10 Tage, und darum ist dies eine Gelegenheit in tausend! Schön geschneiderte Anzüge, einige ganz seidegefüttert, einige 1/4-gefüttert, mit seidenem Aermelfutter und eingefaßten Nähten, wie Ihr sie in teuren Anzügen findet.

Rothschild's haben viele wundervolle Kleiderwerte offeriert, aber keine, die wir überzeugter empfehlen können in Bezug auf Stil, Passen, Qualität und Haltbarkeit als diese. Wirkliche Kundenschneider-Muster — schöne Stoffe. Größen 33 bis 40. Nehmt irgend einen Fahrstuhl zum zweiten Stockwerk.

ROTHSCHILD & COMPANY

Ein wundervoller Verkauf von feinen Männeranzügen

Die Kleiderkäufer von Chicago haben gelernt, daß, so oft Benson & Rixon einen Verkauf anzeigen, dieser eine bona fide Bargaingelegenheit ist, und daß man sich auf jede Angabe, die gemacht wird, durchaus verlassen kann. Aus diesem Grunde drängten sich in der vergangenen Woche Tausende von entzückten Käufern in unserem Laden, die sich die außerordentlichen Werte, die in unserem großen Einkaufs-Verkauf gegeben wurden, zunutze machten. Unsere Räumung von 2500 feinen Anzügen für Männer und junge Leute, von einem der allergrößten Fabrikanten im Lande, zu einer Ersparniß von $5 bis $10 an einem Anzug ist das Wunderbarste im Kleidergeschäft. Während die Großhandelspreise der Kleider in die Höhe gehen, lassen wir unseren Kunden den vollen und unverkürzten Vorteil unseres bemerkenswerten Baargeld-Einkaufes zu Nutze kommen.

Unbeschränkte Auswahl von wirklichen $20 und $25 Anzügen für $16.50

Wartet nicht länger, wenn Ihr einen dieser nie dagewesenen Bargains wünscht, welche eine große Auswahl von feinen Wollenstoffen und Mustern umfassen, und all die neuesten Modelle für Männer u. junge Leute.

Männer-Schuhe: $4 und $5 Schuhe und Oxfords für Männer, in angebrochenen Partien, die alle Größen umfassen, schwarz und lohfarbig, zum Schnüren oder Knöpfen, Auswahl zu..... $2.98

Männer-Hosen: Eine spezielle Partie Cassimere und Cheviot Beinkleider für Männer, alle in netten Mustern, extra gut geschneidert, alle Größen — zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von............. $1.95

Strohhüte: Sailor oder weichrandige Männer-Strohhüte, alles Waaren dieser Saison, alle Größen und Dimensionen. Es sind reguläre $2.00 Werte, für........... $1.00

Eine Uhr frei! Eine ausgezeichnete Uhr frei mit Graduation- oder Kommunion-Anzug für Knaben. Seht unsere wundervollen Werte in blauen Serge Knabenanzügen, alle neuen Moden, gegürtelte oder einfache Modelle, speziell entworfen zum Tragen bei Graduation oder Kommunion, zu $5.00 bis $15.

15c Kragen, 5c: Die bekannteste Sorte in Amerika, aber wir dürfen den Namen nicht nennen — über 600 Dutzend, alle neuesten Facons, zu 5c

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"
BENSON & RIXON CO.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Halsbinden, 19c: Seidene Halsbinden für Männer, in schöner Auswahl von Mustern u. in neuest. Fasons; 35c Qualität — für...... 19c

Kein Respekt!

Dennis Egan, Bürovorsteher der Wahlbehörde, meldete der Polizei, daß ihm gestern auf der Heimfahrt vom Ansonia Kafe, Paulina und Madison Str., nach seiner im Hause 654 W. 18. Str. gelegenen Wohnung $300 in Baar, sowie Schmucksachen im Gesammtwerte von $1500 abhanden gekommen seien. Herr Egan hat einen gewissen Morris Snyder, der sich mit ihm in dem zur Heimfahrt benutzten Kraftwagen befand, stark in Verdacht, ihn bestohlen zu haben, und veranlaßte die Verhaftung des Mannes.

Leset die „Abendpost".

Kurz und Neu.

* An Sheridan Road und Belmont Ave. wurden gestern Abend zwei junge Mädchen, die Zwillingsschwestern Hilda und Jean Nelson, von einem Kraftwagen über den Haufen gerannt, aber glücklicherweise nur leicht verletzt. Sie wollten die Straße kreuzen, wurden durch die grellen Lichter der zahlreichen Schnauferl verwirrt und liefen gerade in den Pfad des einen.

* Der 73jährige Jacob Spier, 933 Oakdale Ave., erlag gestern den Verletzungen, die er am Dienstag erlitt, als er von einem Kraftrad überfahren wurde. Der unvorsichtige Lenker entwischte und konnte noch nicht ermittelt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „The Pawn."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Princeß. — „Dollars and Sense."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Kurzusepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter. 3000 West Lake Straße. frsason

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes; Tagarbeit; guter Lohn. — 6846 So. Halsted Str. frsason

Verlangt: Porter für Saloon. 1472 Indiana Avenue. frsa

Verlangt: Ein Stallmann. 4032 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge an Brot in Bäckerei; Tagarbeit. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Rockmacher. R. Kost, 1568 N. Halsted Str., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, der etwas bartenden kann. Zu melden nach 5 Uhr Abends. 1318 Webster Ave. frsa

Verlangt: Mann, um Garten umzustechen. 3122 Fullerton Ave., unten.

Verlangt: Junge um an Cakes mitzuhelfen. 3847 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Porter in Saloon. $14. 1400 No. Kildare Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. Einer der selbständig arbeiten kann. 3616 Abendpost. frsa

Verlangt: Joiners in Bilderrahmen-Fabrik. Mueller Bros., 2641 Polk Str.

Verlangt: Werkzeugdreher, Maschinenhelfer und Knaben. 3051 W. Lake Straße. fr—son

Verlangt: Helper in Wagen Repair Shop. 719 West Monroe Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Helper an Cakes; Tagarbeit. 708 So. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Rolls und Cakes. 5959 So. Wood Str.

Verlangt: Arbeiter für leichte Fabrikarbeit. C. W. Bredemeier & Co., 213 No. Morgan Str.

Verlangt: Helpers. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str.

Verlangt: Bäcker für Brot und Cakes. 5769 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um in Automobil Reparaturwerkstatt zu arbeiten; guter Lohn für den Anfang. 4012 Michigan Ave.

Verlangt: Knaben, Graduirte von Grammar Schule, für permanente Stellen mit Aufbesserung. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei H. P. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., Nordseite. 22jn1wX

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen. 2646 Ogden Ave. fr—mo

Verlangt: Saloonporter, der auch am Tisch aufwarten kann. 3728 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner Mann für allgemeine Arbeit in Liquorstore; auch etwas Bartenden. Adr.: O 871 Abendpost. frsa

Verlangt: Stallmann; $17 wöchentlich. 158 West Ontario Str.

Verlangt: 5 Bäcker zum Aushelfen an Brot und Cakes. 1850 No. Robey Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Avenue.

Verlangt: Gluers. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Männer in einer Wurstfabrik zu arbeiten. Gabel Packing Co., 221 No. Peoria Str. frsa

Verlangt: Erstklassiger Orgelspieler für Theater. Nachzufragen: American Photoplayer Co., 13. Floor, Hub Gebäude.

Verlangt: Guter junger Mann an Cakes. Tagarbeit und guter Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1535 W. 69. Str., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Union Carpenter. 2503 North Halsted Str. Phone: Lincoln 5485.

Verlangt: Barman und Wäscher. Zu erfragen: 3135 No. Halsted Str. frsa

Verlangt: Lunchman. 302 West Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Küchenmann für Nachtarbeit. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Assistant Chef. $75.00 den Monat, keine Sonntags-Arbeit. Stunden: 9:30 bis 8 Uhr. 21 N. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Junger Mann zum Messingpoliren und sich sonst in Maschinenwerkstatt nützlich zu machen. Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, das Handwerk zu erlernen. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster. dofr

Verlangt: Mechaniker, um Magnetos Generators und Starters an Automobilen zu repariren. 2453 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mann, erfahren in Tool Room. Muß gut im Ausgeben von Teilen und Tools sein; auch guter Schreiber. 2453 S. Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Agenten, garantirte $5.00 täglich; Erfahrung unnötig. Nachzufragen Vorm. 8 bis 12. Eisen, 1058 N. Oakley Blvd. midofr

Verlangt: Joiners, Strap Binders und Sandpaperers, und Helfer in Bilderrahmenfabrik. Moeller Bros., 2641 Polk Str. di—fr

Verlangt: Herren mit Bekanntenkreis können bis $30 die Woche in ihrer freien Zeit verdienen. Adr.: P. 149, Abendpost. do—son

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit in Barn. 2417 Homer Str. dofr

Verlangt: Automobil- und Wagen-Anstreicher. Erste Klasse Männer für Wagen- und Auto-Trucks. 840—848 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3704 N. Halsted Str. 21jun1wX

Verlangt: Mann, der mit elektrischen Apparaten umgehen kann, in einer Foundry. Stetige Arbeit. Adr.: O 885 Abendpost. midofr

Verlangt: Zwei erfahrene Männer, um Pferde zu besorgen. 2024 State Str. dofrsa

Verlangt: Guter Porter für Saloon, der Morgens an der Bar helfen kann. 2161 West 11. Ave., Gary, Ind. Phone: Gary 982. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. 21jundo—di

Verlangt: Ein guter Werkzeugmacher, der Dies und Punches zu machen versteht. Guter Lohn, stetige Arbeit. The Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. mi—sa

Verlangt: Ein guter Handsticker; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: F. J. Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 17jn,1wX

Verlangt: Junge Männer für Order Filling Department und Stock Arbeit in Wholesale Drug House; $10 zum Anfang; stetig. Nachzufragen P. A. Born & Co., 152 W. Kinzie Straße. midofr

Verlangt: Junge. J. M. & G. Weil, 3057 N. Rockwell Str. 20jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Hochklassige Puppenfabrik wünscht Männer und Mädchen für Finishing, Leimen, Dipping, Anstreichen und Assembling. Stetige Arbeit. Adr.: O 845 Abendpost. mifrson

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Ehepaar erhält eine kleine Wohnung mit Heizung und heißes Wasser frei gegen kleine Dienstleistung. Boiler zu heizen. 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Guter Pianospieler (älterer Mann) wünscht irgend welche Arbeit. Adr.: Z 621 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit auf der Nordseite. Versteht Porterarbeit; kann auch gut mit Pferden umgehen. Adr.: John Schmidt, 2542 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Tel.: Irving 960. frsa

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Straße.

Gesucht: Junger Mann, ledig, zuverlässig, sucht Stelle als Wächter. L. H. 450 West 27. Straße.

Gesucht: Zweite Hand Brodbäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: P 160 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Schreiner, der auch Carpenterarbeit versteht, sucht stetige Arbeit. Adr.: P 154 Abendpost.

Gesucht: Ein alleinstehender älterer Mann sucht Platz als Porter. P 150 Abendpost.

Gesucht: Junger, intelligenter, kräftiger Mann, 29, mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut, gewandt und zuverlässig, wünscht Stellung in Privat- oder Geschäftshaus, auch Sommer-Resort. Fred Dallmer, 1951 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Erfahrener, verheirateter Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit, verlor letzten Platz wegen Geschäftsaufgabe. Telephon: Armitage 1220. mifrsason

Gesucht: Mann, verheiratet, spricht nur deutsch, guter Maschinenarbeiter, sucht Fabrikarbeit. Franz Stubner, 3429 N. Kenton Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Stelle, in oder außerhalb der Stadt. Adr.: P 151 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf demselben Platz, wünscht sich zu verändern; beste Zeugnisse. Phone: Ravenswood 1686. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm; ist guter Melker und willens für jede Arbeit. Adr.: Z 581 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Frauen von 20 bis 35 Jahren zum Einwickeln und Abwiegen von Bündeln. Erfahrung ist nicht erforderlich.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Küchen- und Laundry-Hilfe.

Frauen in mittleren Jahren. Sprecht vor im Restaurant auf dem 7. Floor.

The Fair.

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferinnen im Grocery-Dept. und im Dry Goods Dept. Angenehme Plätze für richtige Personen.

Knoop's, North Ave. und Vine Str. mi—fr

Verlangt: Neue, hochklassige Puppenfabrik wünscht Mädchen und Männer für Finishing, Leimen, Dipping, Anstreichen und Assembling; stetige Arbeit. Adr.: O 844 Abendpost. mifrson

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters und Badeanzügen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 20jn1wX

Verlangt: Bügel-Mädchen. Fred Strauß' Dye Works, 2151 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Power Maschinen-Operators an Damenkleidern; stetige Arbeit und guter Lohn. G. W. Liedtke & Co., 324 Süd Market Straße. 17jn,1wX

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, die im Babyfachen Geschäft bekannt ist. 800 So. Western Ave.

Verlangt: Tüchtige Schneiderin an Straßenkleidern. E. Jordan, 3920 Broadway. Phone: Wellington 8239. frsason

Verlangt: Mädchen, um an Ornaments und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum Lernen werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. P. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 22jn1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators; höchste Löhne bezahlt. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str., Sehr Reiser. fsa

Verlangt: Mädchen, das Tabak-Stripping zu lernen. 3239 N. Racine Ave. Telephon Lake View 1950. frsa

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren um Etiketten auf Zigarrenkisten zu kleben; Lohn während des Lernens. A. O. Fisher & Co., 818 No. Franklin Str. frsa

Verlangt: Skirt Finishers, Knopf-Annäherinnen und Hand-Näherinnen. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. fr—son

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. 3704 N. Halsted Str. 21jun1wX

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. Arbeitszeit 8 bis 5:30. Bester Lohn und stetige Arbeit. 4053 Broadway. 21jun1wX

Verlangt: Mädchen an Singer Stickereimaschinen. C. H. Forke, 358 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 oder 17 Jahren, zur Bedienung in Bäckerei. 1812 W. Madison Straße. mi—fa

Hausarbeit

Verlangt: Eine Haushälterin von 40 bis 48 Jahren, bin Wittmann und stehe ganz allein, brauche nur für ein oder zwei Personen zu kochen und kann in der Stadt wohnen. Eine anständige Frau, die eine solche Gelegenheit sucht, kann eine gute Heimat bekommen. Schreibt gleich und Ihr erhaltet sofort Antwort. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago an der Chicago & Alton R. R. Nikolas Massion, Box 109, Pontiac, Ill. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 3100 N. Leavitt Str. dofr

Verlangt: Frau, um für drei erwachsene Personen den Haushalt zu führen. Gutes Heim. 2227 Taylor Str., 2. Flat, vorne. dofr

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin, gutes Heim, kleine Familie, Empfehlungen verlangt. M. 251 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, die englisch sprechen kann. 1411 Chase Ave. Phone, Rogers Park 2625. 20jn,1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. 1240 N. La Salle Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, protestantisch, nicht über 40, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für passende Person. 7517 S. Peoria Straße. mi—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Aufwärterinnen für drei Stunden. Stetige Arbeit. Sprecht vor im Restaurant auf dem 7. Floor.

The Fair.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mit Kind für schönen Vorort, 30 Minuten von Chicago; gutes Heim, gute Bezahlung. Vorzusprechen an Wochentagen bis 5:30 Abends. 1200 Michigan Ave., Room 303. Tel. Calumet 5730. 10jn1wX

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder Frau, um in der Küche auszuhelfen von 7 bis 4. Keine Sonntagsarbeit. Wm. Kramer, 55 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Sofort, Frau für Orders in kleinem Restaurant, verbunden mit Saloon. 5159 Laflin Straße.

Verlangt: Waschfrau Montags. 425 Oakdale Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. Kein Waschen. 3847 Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn; kleine Familie. Store, 20 So. Kedzie Ave. Phone: Garfield 9772.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein Waschen; muß gute Köchin sein. 427 Roslyn Place. Phone: Lincoln 4737. frsason

Verlangt: Eine ältere deutsch-ungarische Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 5 Kindern; vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1150 Washburne Ave.

Verlangt: Junge Frau oder Wittwe ohne Anhang als Haushälterin für Vater und Sohn; muß Empfehlungen haben. Meat Market, 4425 Montrose Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence Avenue. frsasonn

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau, vorzusprechen Freitag oder Samstag.— 1624 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; nachzufragen 2 Tage. 1373 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Ruhiges Heim. Muß etwas waschen. $5 die Woche, extra Zimmer. 2207 Clybourn Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, Nachts. 1602 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Mann, 947 Margate Terrace. frsaso

Verlangt: Köchin für kleine Familie; Nordseite; gute Bezahlung; kann eventuell außer dem Hause schlafen. Adr.: Z 613 Abendpost. sa

Verlangt: Aeltere Frau um einjährigem Kinde aufzupassen und etwas leichte Hausarbeit. 3028 No. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen; muß zu Hause schlafen; kein Waschen; guter Lohn. 1257 Arthur Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Hotel. 7412 Archer Ave., Summit, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1539 Fullerton Ave. Telephon: Lincoln 407. 20jn,1wX

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie; keine Wäsche. 5014 No. Oakley Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; kein Waschen oder Kochen. 5420 Prairie Ave., 3. Apartment. 20jn1wX

Verlangt: Zwei Hausmädchen, sofort, Altenheim, Forest Park, W. Madison Straße. midofr

Hausarbeit auf der Nähmaschine, $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duwe & Co., 2524 Webster Ave., New York City. 1jn1mtX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. Hale, 939 Wellington Ave. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (Familie im Sommer auf dem Lande), amerikanische Familie von Erwachsenen, die deutsch sprechen. Eva M. Dawson, 216 E. 24. Straße. Tel. Calumet 5077. di—son

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Harry Gordon, 3611 W. 12. Str. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1535 N. Robey Str. jn18—23

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für 2 Kinder, 6 und 9 Jahre alt, muß nähen können. 600 Stratford Place. Telephon: Lake View 171. 16jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 6246 Kenmore Ave. 17jun—1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junge Frau wünscht einige Stunden Arbeit tagsüber. Mrs. Weber, 1413 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Hausarbeit oder zum Waschen. 1751 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Adr.: Z 622 Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Köchin und junges deutsches Mädchen wünschen einen Platz, entweder Sommerresort oder Privatfamilie. Bitte schriftlich an: A. Boettcher, 3023 Osgood Str., Basement.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Anfangs der Woche. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: N 751 Abpst.

Gesucht: Aeltere Frau sucht einen Platz als Haushälterin; auch bei älterem Herrn. Tel.: Drexel 2352. frsa

Gesucht: Gutes, nettes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; ohne Wäsche; kann einfach kochen; in kleinerer Familie. Adr.: P 153 Abendpost. frsa

Gesucht: Mädchen, zwischen 17 und 18 Jahre alt, sucht leichte Officearbeit, wo sie sich emporarbeiten kann und die Gelegenheit zum Lernen geboten wird. 1833 Hudson Ave. dofrsa

Gesucht: Gouvernante, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stellung bei 2 bis 3 Kindern, geht auch aufs Land. Bodevees, 4953 Christiana Ave. Tel.: Monticello 684. midofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen! Seht unsere große Liste von guten Stellungen aller Art in Maschinenshops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Läden, Saloons usw. Beste Löhne. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. mifrmo

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 210. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Verlangt: Kindermädchen, $10.00. Hausmädchen und Zweite Mädchen, $10.00 und $8.00. 6208 Winthrop Ave. 16jn1wX

„Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai,*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring
Größte und beste Automobilschule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht; 75 Cts. die Stunde. Adr.: Z 588 Abendpost. 22,29jn,6,13jl

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1jX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete 7 große, helle Zimmer; Gas, Bad, Laundry, heißes Wasser, Attic; Gemüsegarten bepflanzt; Hühnerhaus; $24. 2712 North Mozart Str. Phone Armitage 4062.

Zu vermieten: Vier Zimmer. $14. 3115 Southport Ave. Zu erfragen 3348 Herndon St. Phone: Graceland 4384. frsa

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 6 schöne helle Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, schöne Yard, $30. — 854 Center Str., 7 Zimmer, Ofenheizung, 2. Floor, $18.

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, Toilette, $14. 312 Willow Str., nahe North Park Ave.

Zu vermieten: 2 und 3 Zimmer Flats. $6 und $8. 3040 Belmont Ave. frsason

Zu vermieten: Vier Zimmer für leichte Haushaltung; $1 bis $2. 511 North Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage; große Yard; $16 monatlich. 5711 Ravenswood Ave. Telephon: Wellington 9117. frsa

Zu vermieten: Unmöblirte schöne 2 Zimmerwohnungen. 646 N. Clark Str.

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer, feine Aussicht auf Humboldt Park; großer Rasen; 2 Mieter im Gebäude; Miete $16. 1054 No. Richmond Str., nahe Thomas. frson

Zu vermieten: Großes, helles 4 Zimmer-Flat. $11. 1315 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: $10, angenehmer, heller Laden. 1317 Clybourn Ave. frsa

Vermiete 5 helle Zimmer, mit Toilet; $11. 1800 Hudson Ave. frsa

Zu vermieten: Kleiner Store, vollständige Einrichtung; 5 Wohnzimmer; Bad; $20. — 1465 E. 76. Str. sasonmo

Zu vermieten: 4 und 3 Zimmer helle Flats, Bad, gute Transportation, $14 und $15. — 2112 Roscoe Str., Tel. Graceland 3979. 21jun1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer modernes Basement Flat; Miete $10. 1804 N. Richmond Str. dofrsason

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat $18; vier Zimmer Flat, $12. 1421 Hudson Avenue. dofrsason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Nordseite. 2654 Cortez Straße. momifr

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein helles Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 1834 Belmont Ave., 2. Floor, hinten. frsa

Vermiete helles, luftiges Zimmer nahe Lincoln Park, $2 wöchentlich. 1746 Wells Str., 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Erster Klasse Zimmer, $1.50 aufw. wöchentlich. 16 No. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer; heißes Wasser; $1.50. 307 North Ave.

Vermiete feines Zimmer; blos an besseren Herrn. Phone: Lincoln 4706.

Zu vermieten: Großes Zimmer für Haushaltung, mit Kitchenette; laufendes Wasser; gegenüber vom Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. frsason

Zu vermieten: Großes Front-Schlafzimmer, mäßiger Preis. 631 W. North Ave., 3. Floor. frsa

Handwerker wünscht Zimmer und Kost bei einfachen Leuten auf der Nordseite. T. A. 188 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, gutes Heim, deutsche Küche. 2032 Larrabee Str., nahe Center. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer, laufendes Wasser, separater Eingang. 435 North Ave., 2. Flat. Tel. Lincoln 7161. frsa

Zu vermieten: Gegenüber Lincoln Park, neu möblirtes luftiges Zimmer, laufendes Wasser, elektr. Licht, $2.75. Herrmann, 1632 N. La Salle Str. frsa

Vermiete schönes, sauberes Zimmer; heißes Wasser, Bad, elektrisches Licht, Telephon, Privat-Familie. 2042 Orchard Str., erster Floor.

Vermiete 1947 Lincoln Ave., schönes, luftiges Frontzimmer; kleines Zimmer, $2; Badezimmer, elektrisches Licht und alle Bequemlichkeiten, auf Wunsch Kost. Adr.: Z 612 Abendpost. frsonn

Hübsche Frontzimmer für einen oder zwei Herren, wenn gewünscht Board. 2741 No. Mozart Straße, nahe Logan Blvd.

Ein ordentlicher Mann findet gemütliches Heim in Familie. 3324 Emerald Ave., 2. Flat. Abends nachzufragen.

Zu vermieten: Prachtvoll möblirte einzelne und Doppel-Zimmer, elektr. Licht und laufendes heißes Wasser in allen Zimmern u. ganz up-to-date. 1125 N. La Salle Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes helles Frontschlafzimmer in Privatfamilie, mit oder ohne Board — 859 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave. dofr

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str. jn15frdimi4w

Zimmer und Board; mäßiger Preis; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. 21jn1wX

Vermiete helle, reine Zimmer, $1.25 wöchentlich und aufwärts. 643 Division Str., nahe Halsted. 18jn1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Helles, sauberes Zimmer mit oder ohne Kost, bei netter Familie. Glanz, 316 Willow Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board, Privat, kein Boardinghaus. Adr.: Z 617 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4 Zimmerwohnung; nahe Lincoln Park.— Earts, 1157 No. Clark Str.

Aelterer Herr sucht möblirtes Zimmer auf der Nordseite; Angabe des Mietspreises erwünscht. Offerten erbeten. Adr.: P 163 Abpst.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Um freie Auskunft aller Rechts-, Geschäfts- und Grundeigentums-Angelegenheiten seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 25mai*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26mai1mtX

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue 16apr3mtX

Aerztliche Hilfsmittel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Apparate für Mißgestaltete, künstliche Glieder. Bruchbänder, Supporters und elastische Strümpfe. Erfahrene Anpasser. United Surgical Appliance Co., 231 S. Halsted Str. mi25frimomi3mt

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 1juni1mtX

Grocery sammt Haus in Aurora, Ill., sehr gesundes gutes Geschäft, in Nachbarschaft von lauter Deutschen, Oesterreichern und Ungarn, wird außerordentlich billig verkauft, da Eigentümer nach Montana fährt. Nähere Details bei Nemeth, 1564 N. Halsted Str., Chicago. jun10,15,19,22,26,29jl2,6

Würdet Ihr eine hochmoderne Grocery und Delikatessen kaufen, falls Ihr an Tatsachen glaubt? Der Eigentümer erhielt eine Zivildienststelle und wird zu mäßigem Preis verkaufen; Lage, Nordseite; Zwischenhändler nicht beachtet. Adr.: M 248 Abendpost. frsaso

Butchergeschäft, sehr schön eingerichtet, belebteste deutsche Nachbarschaft, als sehr gut gehendes Geschäft allgemein anerkannt, wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäfte billig und vorteilhaft verkauft. Nemeth, 1564 North Halsted Str. 22,26,30jn

Schneidergeschäft, wo wöchentlich $30 Cleaningarbeit gemacht wird, schöne, stabile Kundschaft, muß sehr billig verkauft werden durch Nemeth, 1564 No. Halsted Str. 22,25,28jn1,3jl

Die Office des J. F. Nemeth Business Exchange wurde heute verlegt nach 1564 N. Halsted Str. — Deutsch-ungarische Geschäftseigentümer werden ersucht, sich vertraulich an ihren Landsmann zu wenden. jn16—25

Zu verkaufen: Eck-Saloon in Fabrikgegend. Nachzufragen bei Nick Trusez, c.o. Peter Hand Brewing Co., 1612 Sheffield Ave. frsaso

Zu verkaufen: Kleines Rooming Haus; sehr billig. 402 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Fair Store, wegen Krankheit; keine Agenten. Zu erfragen: 2509 No. California Ave. frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Saloon, 705 Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermieten: Billig, Bäckerei mit Fixtures und Tools. 416 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Tin-Shop. Adr. P. 147, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen 2123 Sedgwick Str., 9 Zimmer Roominghaus, 1 Block vom Park, alles vermietet, billig. dofrsa

Verkaufe etablirten Shoe Shop, mit oder ohne Haus und Lot. Bargain. 4258 Montrose Ave. frsason

Was haben Sie in Tausch für sehr einträgliche Bäckerei? Billige Miete; oder wie viel Baargeld wollen Sie anlegen? Adr.: N 746 Abendpost. 20jn1wX

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtersa

Verkaufe sehr preiswert 8-Zimmer Roominghaus alles besetzt, in guter Lage. Telephon Superior 5635, 5 bis 7 Abends. 19jn1wX

Verkaufe Grocery, Delikatessen und Candy-Store, 3 Wohnzimmer dabei. 3425 W. Huron Straße. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei billig wegen Krankheit. 1055 Grand Ave. 19jn1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Solider Mann findet gute dauernde Stellung bei Beteiligung mit $500 an absolut sicherem Geschäft; hoher Profit garantirt; Probe gestattet. Adr.: A T 361 Abendpost.

Habe $600, möchte gerne als Partner in ein gesundes Saloongeschäft eintreten. — Näheres bei Nemeth, 1564 No. Halsted Str. frson

Preßmann sucht Anteil in einer gutzahlenden kleineren Druckerei zu kaufen, wo er als Preßmann arbeiten kann. P 152 Abendpost.

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir renoviren Federn; jede Bestellung einzeln ausgeführt; Bettkissen auf Bestellung gemacht. Economy Feather Bedding Co., 639 W. 63. Str. Phone: Wentworth 5691. 22jnfrsonmi4w

Painting, Paperhanging u. s. w., gut und billig ausgeführt. H. Weber, Telephon: Superior 41. frsason

Zu kaufen gewünscht „Storm's Gedichte" — „Mann". „Rosalie Jun", Chicago.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Gegen Rheumatismus, Nieren-, Leberleiden nehmt Schwitzbäder. Bullinger, 2253 W. 12. Str. jn8frmomi1mt

Carpenter! Neue und Reparatur-Arbeit macht billig und gut. 2120 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 8281. 23maimifrsonmt

Hauspainting, Paperhanging, Calsomining, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Lincoln 4787. 21jun1mX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap13mtX

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art, Hausreparaturen, Porches u. s. w. Beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 16jn1mX

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2mai3mtX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 3116. 16jn,1wX

Painting, Paperhanging usw., gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 No. Ashland Ave. Phone: Graceland 8699. 1jn1mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 29mar1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 18jn1m.X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 Süd State Str., Zim. 44. Konsultation frei. 16jn,1wX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$75 kauft hübsches Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 5081 Broadway. 22jn1wX

$50 kaufen $400 wenig gebrauchtes Piano. 1961 N. Halsted Str. mi—fa

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115; ebenfalls $200 Victrola für $60; nur 3 Monate gebraucht. Guter Verkaufsgrund. Residenz 1922 S. Kedzie Avenue. 15jn1mtX

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 19jn,1wX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren, weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Coaster Breake Fahrrad; 23-zöll. Frame; $12. 4425 Vincennes Avenue, 1. Flat. frsa

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte. $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche; billig. 2505 Burling Straße. frsa

Verkaufe gute Icebox, Kochofen, Gasofen und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel. — 3920 Southport Ave., Basement. frsa

Zu verkaufen: Koffer. 2148 Cuyler Ave. frsa

Zu verkaufen: Bibliothek-Tisch, Sideboard, Bücherschrank, Sofa und andere Möbel. 826 Barry Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Parlor Ofen, Kochofen, Eisboxes, Kleiderschrank, Betten, Eßzimmer Set, Dresser, Rugs und kleiner Tisch; sehr billig. 1553 Wells Str., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, modern, Bargain. 871 Wells Str., Flat N. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern einzeln oder zusammen. Hyman, 1329 Clybourn Ave. di—fr

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Spieler Piano, Cabinet Victrola, auch einzeln. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 18jn1wX

Zu verkaufen: Prächtiges Parlor Set, William und Mary Dining Set, Messingbettstelle, Dresser, Rugs, Davenport, Nähmaschine, Gardinen, Portieren, Oelgemälde, Piano und Bank. 4119 Fullerton Ave. 17jn,1wX

Verkaufe Mission Leder-Sopha, $8. 2241 Seminary Ave., 3. Flat. mifr

Händler

Das letzte Wort in der Möbel Welt — Vier Zimmer vollständig möblirt $72.50.— In Anbetracht des riesigen Geschäfts im Mai offeriren wir dieselben Spezialitäten für Juni-Bräute. Sprecht heute vor und überzeugt Euch von der Wahrheit dieser Angabe, daß Ihr nicht $200 oder mehr für Eure Möbel-Ausstattung zu bezahlen habt. Wir fragen Euch nicht zu kaufen bis Ihr vollständig überzeugt seid, daß unsere 4 Zimmer-Ausstattung zu $72.50 $150 oder mehr wert ist. Alle Waaren garantirt neu zu sein. — Kredit bereitwilligst an Jedermann gewährt. Wenn Ihr im Sinn habt, im Juli oder August zu heiraten, so reserviren wir für Euch die Ausstattung für vier Monate frei. Auto Truck Ablieferung überall.
Illinois Furniture Co., 304-6-8 North Ave. jun7,10,13,16,19,22,25,28

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Feines 2sitziges Trap Geschäfts-Buggy, leichter Ablieferungswagen, Pferd und Geschirr. 3112 Armitage Avenue. frsason

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Versuch das Publikum durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizensirte Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist erwünscht. Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 246. 9jn3mtX

Notiz! 50 Pferde u. Mähren, 800 bis 1700 Pfd., $25 bis $175; 4 bis 10 Jahre alt; gute Stadt- u. Farm-Mähren; keine annehmb. Offerte zurückgewiesen; 30tägige Garantie. 1317 Walton Str., hinter 958 Milwaukee Avenue. 26mai3mtX

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1100 Pfund; billiger Wagen. 2639 So. Harding Avenue. dofrsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred Bender,
—Das größte Store Fixture-Geschäft,—
1912—1916 S. State Str., Alhambra Block.
1923—1927 Archer Avenue.
Telephones: Cal. 1924; Auto 67474.

Kauft hier Eure Ladeneinrichtungen für Groceries, Butcher, Delikatessen, Restaurants, Lunchrooms, Ice Cream Parlors, und Ihr findet alles preiswürdig u. bekommt gute, schnelle Bedienung. Unsere Preise sind die niedrigsten u. unsere Bedingungen die günstigsten. somomifr

Vollständiges Lager von neuen und gebrauchten Store-Fixtures jeder Art zu niedrigsten Preisen. Peerleß Store Fixture Co., 22 N. Halsted Str. Tel.: Monroe 4519. 3jn,6mtX

Zu verkaufen: Marmor Lunch Counter, Steam Table und Gasherd. 4112 No. Drake Avenue. do—di

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig!
Brenn- und Bauholz von abgerissenen Güterwagen, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirtem Roofing etc., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und versucht eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jenings, State und 87. Straße, oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Phone: Stewart 9730. 7mz,mifrmo*

Kaufe alle künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, zerbrochene und Abfälle. Bringt dieselben oder per Post. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 200 oder Südseite, 2445 Prairie Ave., nahe Indiana. 22jn1wX

Bleisoldaten und Formen für den Bleiwert zu verkaufen. 2651 Berlin Str. modfr

Ich zahle mehr für Läden, Waarenlager als irgend ein Händler; Baar; schnelle Abwicklung. Dan Fine, 851 W. Madison St. Haym.7546. 19mai3mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Zwei Motorcycles, billig, in gutem Zustand. Topps Tire Shop, 118 Ost Ontario Str. mifrsa

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
— $20 bis $500 —
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3070.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Vocal Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker.
Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116. 15nobX*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich. $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 6493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 7ap*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
68 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Darlehen; Möbel usw.; unabhängig. Chicago Mutual Loan Co., 800 N. Clark St. Sup. 2093. 9jn—24julX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kredit — Spezial-Verkauf — Kredit
Eine seltene Gelegenheit für außerordentliche Werte in Anzügen für Männer und junge Männer, jetzt $18.50, zu wöchentlichen Zahlungen von $1.00. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. — Offen Abends. 21jn1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir haben Hunderttausend Dollars zu verleihen auf Chicagoer Grundeigentum zu den niedrigsten Raten. Wir leihen Geld zum Bauen. K. G. Schmidt & Son 1604 Clybourn Ave. 8jnfrsason1mt

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Anzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone Central 6988. 12jan*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zahlbar in Gold, $400, $500, $1200, $1800; Garantie-Polizen.
Henfield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 13jn,*X

Zu verleihen: $1000 und aufwärts auf Chicago Grundeigentum zu 5½ und 6 Proz. Zinsen. Aug. Torpe, 820 W. North Avenue. 19jn2wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 2ol*X

——6% Erste Hypotheken——
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlaufen: Hund, Collie; Wiederbringer erhält Belohnung. 923 Webster Ave. frsa

Verloren: Auf südlich fahrender Halsted Straßenbahn, zwischen 7:30 und 8 Uhr Abds., schwarze Tasche, Schlüssel und Geld enthaltend. Bitte Schlüsseln zurückzusenden, wichtig; Geld kann behalten werden. Belohnung. 3524 So. Halsted Str. frsa

Wasch-Maschinen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reibt Euch nicht selbst auf! Kauft eine unserer elektrischen oder Wasserkraft Waschmaschinen. Sie sind wunderbar. Genügend Zeit, dafür zu zahlen. Chicago Washing Machine Co., 1962 Milwaukee Ave., Phone: Humboldt 1810. 7jn3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. 1an5*X

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*X

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Bargain, Brick Cottage, 4 und 5 Zimmer und Basement; $2950; keine Agenten. 2063 No. Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Haus mit Store und 4 Zimmer und 6-Zimmer-Flat, Garage; Miete $45; Ashland Ave., nahe Grace. A. Gros, Eigentümer, 874 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, nahe Lincoln Park, Bargain, Preis nur $4300. G. Seile, 1220 Lincoln Ave. frsason

Bargain! Nordseite, nahe Blvd., 1 2stöck. moderne 4-Zimmer-Flats; neue Cottage hinten; Straße gepflastert, bezahlt; Miete $500; Preis diese Woche $3650. Zu erfragen: 2618 No. Sawyer Ave. frsa

Zu verkaufen: Massives 2-Flat Brick an Addison Str., 5 und 6 große helle Zimmer; Furnace; Eichenholz Verkleidung durchwegs; nahe Cars und Hochbahn; Preis $6800; Hypothek $3500; 5½ Proz. Elser & Co., 3511 Lincoln Ave. frsa

Verschleudere 99 bei 125 Fuß Ecke in Ravenswood, mit Framegebäude; $3700 für den schnellen Verkauf, oder beste Offerte; Abzahlung. John P. Roth, 4653 No. Clark Str. 22jnfrsason

3-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats. Bequem nach der Fullerton Expreß Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Verbesserung alle ausgeführt und bezahlt. Preis $6950. $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16jn1wX

Muß verkaufen: Neues 2 Flat Sunparlor in Ravenswood; Heißwasserheizung, Mahagoni polirte Holzverkleidung; weiße Emaille Finish in Schlafzimmern; große Lot; Garage hinten. Bequem zur Hochbahn und Cars. Preis $7975, $1500 baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 16jn1wX

Drei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; 30 Fuß Lot, Ofenheizung; alle Flats vermietet; gutes Gebäude für Geldanleger, der sich nicht gern mit Mietern abgibt; 1 Block zur Hochbahn u. direkte Straßenbahn zur Loop; Preis $8450; $1500 baar, $35 monatlich. Nehme leere Baustelle oder kleines verbess. Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Av. 16jn1wX

Fast neues 2 Flat Brickheim; Heißwasserheizung; Eichenverkleidung, elektrisches Licht; 2 Blocks zur direkten Straßenbahn zur Loop u. anderswo. Preis $6475, $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16jn1wX

Ein Snap: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, Straße gepflastert; nicht weit von Straßenbahn Downtown und anderswohin. Preis $3475. $475 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 16jn1wX

Freundliche Cottage, hohes Basement und Attic; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; nicht weit von 4 Straßenbahnen. Preis $2350, $600 baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 16jn1wX

12 Zimmer-Residenz, komfortabel eingerichtet, mit großem Garten, nahe Diversey Boulevard, billig zu verkaufen. Bezügliche Auskunft erteilt G. C. Lutz, 961—63 Montana Str. 16jn1wX

Muß verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnace, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Preis $4000. Tausche auch für Lot oder kleine Cottage. John P. Roth, 4653 N. Clark Str. dofrsa

Ein 2- oder 3-Flat Brickhaus, Storefront, in Tausch für 2 Flat Framehaus, Storefront, im Werte von $3500. George Wolf, 956 Webster Ave. dofrsa

Südostecke Ardmore und Clark, 12 Flats, 4-5 Zimmer; 3 Läden; $65,000; Mortgage $33,500. Lot 82.6 bei 123. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickhaus, Hartholz-Finish, elektr. Licht, in gutem Zustande; feine Nachbarschaft, $5300. Eigentümer, 1118 Oakdale Ave. 20jn1wX

Bargain: 2-Flat, 5 und 4 Zimmer, $3200; macht Offerte. Eigentümer, 3825 N. Hermitage Ave. mifrsa

Nordwestseite

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für kleineres Eigentum: Neues 9 Flat, 4-5 Zimmer, alles vermietet, S. W.-Ecke Kealing u. School Str. Lot 75x180; $22,000; Mortgage $12,000. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

30 Fuß Lot
$175.
$25-Anzahlung, $5 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. di—fr

$300 Baar, $20 monatlich kaufen neues Brick Bungalow Heim, 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke, indirekte Beleuchtungs-Fixtures, gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. dimidofr

$200 Anzahlung,
$12 den Monat
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, alles modern, Konkret-Basement, Laundry Tubs, breite Lot.
Zuetell,
4323 Fullerton Avenue. 13jn*X

$12 den Monat kaufen
Eine schöne Brick-Heimat.
Albert J. Schorsch, Eigentümer,
6001 Irving Park Blvd. 13jn3mtX

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, neue 2-Flats, jedes 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden, elektr. Licht; Front- und Seiten-Bau; Laundry; breite Lot; $5000. Eckhart Thon, 3712 N. Kimball Avenue. jn19dimidofr2w

Verkaufe mein 7 Zimmer Haus; Lot 50×165 Fuß; alle Verbesserungen bezahlt. Kein annehmbares Angebot zurückgewiesen. Schöner Garten, Obstbäume, Weinreben. 4440 Keokuk, nahe Montrose Ave. 16jn,1wX

Zwei-Flat in feiner Gegend, 4 und 4 Zimmer, hohes Basement und Attic, 27 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $3700, $500 Anzahlung, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. di—fr

Südostecke Fullerton und Spaulding, 2 Läden, 3 Flats; Lot 50 bei 150; Preis $25,000; Mortgage $14,500. Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: North Ave., nahe Cicero, Lot 50 bei 150 (4 Flats, 2 Läden, 4 Garages; $26,000); Miete $3420; alles vermietet. Louis Heinemann, Eigentümer, 1801 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Bungalow; Lot 58 bei 125; billig, wegen Verlassens der Stadt. Eigentümer: A. Anderson, 2120 Natoma Ave. Phone: Columbus 9514. dofrsa

Ein Bargain, wenn sofort genommen: 6-Zimmer-Residenz, ganz modern, in feiner deutscher Nachbarschaft, 37½ Fuß Lot, nahe Hoch- und Straßenbahn. Tel. Irving 8052. mifrson

Westseite

Besucht unsere schöne Subdivision. 5 u. 6, und 6 u. 6 Zimmer. Zwei Familien Brick-Häuser. Prachtvolle Brick-Bungalow Kolonie. Auch Brick-Cottages. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Alle Straßen Asphalt und bezahlt. Herrliche Bäume. Douglas Park Elevated bis 62. und 22. Str. Eigentümer am Platz auch Sonntags.

B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 22. Str. u. 48. Ave. Phone Cicero 1181. jn15*X

Zu verkaufen: 3508 Adams Str., nahe Garfield Park, modernes Haus, 10 Zimmer (alle hell), durchweg Hartholz-Fußböden, Dampfheizung, sehr freundliches Heim; gute Verkehrsverbindung. Verkaufe wegen Nachlassenschaftsregelung. Bargain. Zu erfragen beim Eigentümer. 20jn,1wX

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mi18frsaso6w

Südseite

Großer Bargain! Muß verschleudern! Lake Park Avenue, nahe 35. Straße, 3-Flat Frame auf Brick Fundament, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, auf breiter Lot, Sonnenlicht in jedem Zimmer, große Porches, Aussicht auf Park und See; gutes Miete-Einkommen, beste Transportation. Preis $6500. Hälfte Baar.— Näheres Telephon: Douglas 2999.

Vorstädte

Zu verkaufen: Bargain, 5 Acre Land und fast neues Haus mit Furnace, Pferd u. Wagen, Hühner und Farm Tools; 1 Meile von Depot an guter Straße. Phone: Park Ridge 9222.

Farmländereien

Zu verkaufen: 88 Acker Farm, nahe Chicago, mit Vieh und Maschinerie. 4120 Crystal Str. frsa

Zu verkaufen: 40 Acre Farm, Newago, Michigan. Zu erfragen: 2320 No. Cicero Ave. frsa

Zu verkaufen: Feine, verbesserte Farm, 36 Acres; gute Gebäude und Orchard; 17½ Meilen von Chicago und 1 Meile zur Straßenbahn; 130 Dollars per Acre. Geo. Sterba, Lemont, Ill., Route No. 2. 22jn1wX

„Der Farmer ist König!"
Als eine spezielle Offerte für sofortige Ansiedler verkaufen wir eine beschränkte Anzahl von feinen Kartoffel-Ländereien zu $25 Anzahlung und $2.50 monatlich.
E. H. Sturm & Co., 1531 No. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: 20 Acker, 60 Acker, 160 Acker, 800 Acker große Stock-Farm, sehr gutes Land, 45 Meilen nördlich von Chicago, ½ Meile von Antioch, Ill. Leichte Zahlungen. Wegen Einzelheiten schreibt an Jacob Hay, 2016 Bissell Str., Chicago. dofr

Zu vertauschen: Feine 480 Acker Farm in Süd-Dakota (Preis $24,000) für schuldenfreies Flatgebäude. Paul E. Hoeppner & Co., 127 N. Dearborn Str. 21junX*

Habe $3000 Anteil in Chicago Property und etwas Baargeld, würde tauschen für 40 Acres Farm. George Wolf, 956 Webster Ave. dofrsa

Zu verkaufen od. vertauschen: 10 Acker Farm an gepflasterter Landstraße, mit 7-Zimmer-Haus, Stall, Hühnerställen und Obstbäumen, Gas, Heizung, Wasser, Sewer und elektr. Licht, nur 25 Minuten von der Loop. H. P. Jemiller & Co., 6406 N. Clark Str. 20jn1wX

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str. — Abends und Sonntags 4358 Montrose Ave., oben. Tel. Irving 3351. 10jun1mtX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

$6.00 Rundfahrt, um Rehs's gute Wisconsin Farmländereien zu sehen. $14 per Acker, — Baar oder auf Abzahlung. Rehs, 21 N. La Salle Str. 14jun1mtX

Zu verkaufen: 5 und 10 Acker Gartenland, mit und ohne Gebäude, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. German Farmland Co., 552 North Ave. 1juni1mtX

$12 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Rehs, 21 N. La Salle Straße. 6jn1mtX

Verschiedenes

Zu verkaufen: Lot, Twin Lakes, Wis., zum Kostenpreis; ausgezeichnete Lage. Adr.: Z 595 Abendpost. frsason

Wünsche schuldenfreie Residenz oder 3-stöck. Gebäude in Tausch für $10,000 Anteil in modernem 6 Flat Gebäude. George Wolf, 956 Webster Avenue. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Oeffentliche Garage für kleine Farm von 30 bis 40 Acker in der Nähe von Chicago. 3747 Belmont Ave. dofrsa

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

Blaine Ave., 2523—25, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Kartheuser, $8500.
S. Mozart Str., 6506—08—12—20, 1stöckige Backstein-Residenzen; J. Peterson, $12,000.
Diversey Ave., 2905, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; J. T. Duffy, $6000.
Broadway, 4601—13, 4stöck. Backstein-Officegebäude; Gordon, Strong & Co., $10,000.
West 31. Str., 1953—59; 1stöck. Backstein-Fabrik; Wzoberkalle Varnish Co., $19,000.
So. Carpenter Str., 5610—12, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Kelley Bros, $12,000.
N. Francisco Ave., 1040—44, 3-4stöck. Anbau; Norwegian American Hospital, $96,000.
Oglesby Ave., 6943—45, 3stöck. Backstein-Flatgebäude; Francis Curtis, $14,000.
Ogden Ave., 4147—51, 3stöck. Backstein-Fabrik, Turner Mfg. Co., $150,000.
West North Ave., 2910—22, 3stöck. Backstein-Zinshaus; Harry Hepworth, $50,000.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Fleisch

Speziell— Sirloin Steak— 18¾c
Native Pot Roast, 16¾c
Gekochter californ. Schinken— 28¾c
Fancy Veal Roast, 19¾c
Speziell — Arnold Bros.' Frankfurter, 17¾c

Groceries

Kartoffeln — Neue Ernte (10 Pfd. an Jeden.) — Pfund.... 5½c
Zwiebeln — süße Bermudas (5 Pf. an Jeden), Pf. 3c
Catsup — Snivers, große Flasche — 2 an Jeden), Flasche...... 18½c
Zucker—Feinster granulirter 10 Pfund für.. 76c (Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder mehr)
Feigen Bars — frisch gebacken. — Pfund...... 17c
Butter — Feinste Elgin Creamery —Pfund.... 39c
Eier — auserlesen u. groß, per Dutzend.... 31½c
Seife, Columbia Laundry, 10 Stücke für 57c
Oliven, Jumbo Quart zu.... 35c
Kaffee, fancy alte Ernte Bogota, Pfund...... 25c

Liköre

Old Silver Spring Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Qt. zum Preise von.......... 91c
Monogram Whiskey oder Calif. Kognak Brandy, — Gallone.... 2.45
Feiner Doppel Getreide Kümmel, — Quart Flasche für........ 69c
Old Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volles Quart 87c
Californ. Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche, zu.. 69c

Drogen

5 Yards medicated Gauze — für.......... 27c
50c August Lebens Cordial— für.......... 29c
25c Sloans Liniment— für.......... 16c
1 Pint reiner Witch Hazel — für.......... 17c
$1.00 Simoneks Biner Wine— für.......... 57c
35c Abilena Water— für.......... 29c

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c
Vergoldete Gläser zu..........$1.85
10kar. solid goldene Gläser zu......$2.85
14kar. solid goldene Gläser zu......$4.85
Erster Linsen, in den eig. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, John 59 Jahre alt
Felsenthal, Isaak.
Hinlie, Carl, 3911 N. Hamlin Ave.
Junghans, Rudolph, 79 J.
Kreuz, John, 19 J., 1638 Mohawk Str.
Ottitsch, Thomas, 66 J., 1309 S. Kildare Ave.
Poch, Marie (geb. Braun), 3124 Broadway.
Renn, Friedrich, 3312 Warren Ave.
Schmidt, Albert, 2712 Mildred Ave.
Tauck, Henry, 6519 S. Paulina Str.
Walter, George, 51 J., 5708 N. Ashland Ave.
Winter, William, 3625 Arthington Str.
Wolbach, Rose.

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. Juni 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.13	$2.08	$2.08	$2.03
Sept	1.80	1.78	1.80	1.78
Mais—				
Juli	1.54⅞	1.53½	1.54⅛	1.53¼
Sept	1.44⅞	1.42⅞	1.44⅛	1.42¾-½
Dez	1.09¼	1.08⅝	1.09¼	1.08-07⅞
Hafer—				
Juli	.63	.62½	.62⅞	.62¼-⅛
Sept	.53¼	.52⅞	.53¼-⅛	.52¾
Dez	.54⅞	.54⅜	.54⅞	.54¼
Speck—				
Juli	—	—	39.35	39.20
Sept	39.60	39.50	39.50	39.52
Schmalz—				
Juli	—	—	21.60	21.60
Sept	21.80	21.77	21.80	21.80
Rippen—				
Juli	21.45	21.42	21.45	21.37
Sept	21.62	21.55	21.60	21.57

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
Juli	$2.10	1.55½	0.63½	39.80	21.65	21.85
Sept.	1.84	1.47	0.53½	40.00	21.90	21.95
Dez.		1.10¾	0.55⅜	—	—	—
Mai	—	1.11⅝	—	—	—	—

Weizen ist um 5½ bis 7, Mais um 2¼ bis 4½, Hafer um ¾ bis 1¼ Cent gestiegen.

Auf den kürzlichen Preisrückgang von $1.50 auf $1.40¼ für Septembermais folgte heute die Reaktion, und der Preis stieg auf $1.47. Die auf Baarmais bezüglichen Nachrichten waren den Bullen günstig, und es wurde bis $1.70 für September-Ablieferung, an der Meeresküste, geboten. Gegen 1,000,000 Bushel Hafer wurden für Exportzwecke verkauft. Die Ernteaussichten weisen wenige Aenderungen auf und lauten im Allgemeinen gut.

Produkten-Börse.

Die Preise für Gemüse schwanken hin und her, doch rückt die Gegend, aus der sie hergeschickt werden, immer näher, bis sie endlich, hier gereift, ihre niedrigsten Preisnotirungen aufweisen. Das von weither kommende Frühobst ist natürlich noch teuer, besonders auch die Beeren; Erdbeeren sind jedoch im Preis gesunken. Auch Kartoffeln sind ein wenig billiger geworden; es kamen 80 Waggonladungen voll neuer Kartoffeln an, gegen drei mit alten. Die Butter- und Eierpreise sind fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.18
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.10
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.42	—0.45
Tragcanth, für Icecream-powder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.23

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	9.93
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.36½	—0.37
„Extra Firsts", das Pfund		0.36
„Firsts", das Pfund	0.34½	—0.35
„Seconds", das Pfund	0.33	—0.33½
Packwaare, das Pfund	0.32	—0.32½
„Ladles", das Pfund	0.34½	—0.35

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21¼	—0.21½
Rohmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21¼	—0.21½
„Young America", das Pfund	0.22	—0.22½
„Long Horns", das Pfund	0.22	—0.22½
„Daisies", das Pfund	0.21½	—0.21¾
Brick, das Pfund	0.20¾	—0.21¼
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35	—0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.27½	—0.28½
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22	—0.22½
do., 1-Pfund-Stück	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dtd.	0.29½	—0.30
„Ordinary Firsts", das Dtd.	0.28	—0.28½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.28
„Dirties", das Dutzend	0.27	—0.27½
„Checks", das Dutzend	0.26¼	—0.28

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.20
„Broilers", das Pfund	0.26	—0.28
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.18
Hähne, das Pfund		0.14½
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		1.80
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.20½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	39.25	—39.50
Schmalz, 100 Pfund	21.50	—21.60
Rippen, das Faß	0.21⅛	—0.21¾
„Plates", das Pfund	0.19⅛	—0.19¼
Schulter, das Pfund	0.18¾	—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19	—0.20½
Speck, das Pfund	0.33½	—0.34
Schinken, das Pfund	0.27¼	—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.50	—3.65
Zitronen, California, Kiste	4.00	—4.25
do., kleinere Sorten, Kiste	3.00	—3.25
Ananas, Cuba, große, Crate	2.75	—3.00
do., mittlere	2.50	—2.65
Pflaumen, 4 Körbe		3.50
Kirschen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	1.50	—2.00
do., hell, do.	1.25	—1.50
do., saure, Kiste, 24 Quarts	3.25	3.50
Pfirsiche, Clingstone, Kiste		2.50
Aprikosen, Crate	1.75	—2.10

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spy, das Faß		10.00
Baldwins, das Faß		6.50
Ben-Davis, das Faß		5.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.50

Beeren.

Blaubeeren, Case, 32 Quarts	4.00	—6.00
Himbeeren, rote, 24 Pints	4.00	—4.50
do., schwarze, do.		4.00
Brombeeren, 24 Quarts	3.25	—3.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.50	—2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Qts.	2.00	—2.25
do., Indiana, do.	2.50	3.00
do., Michigan, 16 Quarts	2.00	—2.25

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate	4.00	—4.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, California, Crate	2.25	—2.50
do., St. Louis, Bushelkorb.		0.50
Eierpflanzen, Florida, Crate	2.50	—3.00
Erbsen, California, Trommel	3.50	—4.00
do., Illinois, Hamper	0.75	—1.00
do., St. Louis, Bushel	1.25	—1.75
Gurken, Louisiana, Faß	2.75	—3.50
do., do., Crate	1.00	—1.25
do., hiesige, 2 Dutzend	1.50	—1.60
Karrotten, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., Mississippi	0.75	—1.25
Knoblauch, lose, Pfund	0.04	—0.05
Kohlrabi, 100 Bündel		2.00
Kraut, Mississippi, Crate	2.00	—2.25
do., California	2.00	—2.25
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	2.00	—3.00
Pfeffer, Florida, Crate	2.75	—3.00
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.50
do., Illinois, das Pfund		0.85
do., Buttons, das Pfund		0.60
Radieschen, Ills., 100 Bündel	0.75	—1.00
Rhabarber, hiesiger		0.35
Rüben, rote, neue, Louisiana, Crate	3.50	—4.00
do., Hamper	0.50	—0.75
Salat, Kopf—		
St. Louis, Bushel	0.10	—0.50
Iceberg, Case	1.50	—2.00
Endivien, Hamper		0.75
Blatt, Kiste		0.15
Schnittbohnen, Illinois, grüne, Hamper	2.50	—2.75
do., gelbe, Louis., Hamper	2.00	—2.50
do., Mississippi, Korb	0.50	—0.60
Sellerie, Florida		2.50
Spargel, Illinois, Nr. 1		1.00
do., ½-Bushelkiste	0.75	—0.85
do., Michigan, 24 Bündel	1.75	—1.85
do., hiesige	1.00	—1.50
Spinat, Illinois, Kiste		0.25
Süßkorn, Louisiana, Faß	2.50	—3.50
Tomaten, Mississippi, Crate	1.00	—1.50
Turnips, neue, Louis., Crate	0.50	—1.50
do., St. Louis, Bushel	0.85	—1.00
Wasserkresse, Korb	0.15	—0.25
Zwiebeln, heimische, Bündel		0.10
do., Texas, Crate		1.25
do., California	1.25	—1.35
do., do., Sack	2.00	—2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.70	—2.85
Wisconsin, weiße, Bushel	2.70	—2.85
Idahos und Colorado, Bushel	2.75	—3.15
Washington, Bushel	2.75	—3.15

Neue Kartoffeln

Louisiana, Bushel	3.00	—3.20
Texas, Arkansas, Alabama, rote, per Bushel	2.75	—3.40
California Garnets, Bushel	3.40	—3.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.35½	—2.41
Nr. 3, do	2.23	—2.28
Nr. 2, hart		2.41½
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.50	—2.58
Nr. 2, do		2.50
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.69½	—1.70
Nr. 3, do	1.69	—1.70
Nr. 2, gelb	1.69½	—1.70
Nr. 3, do	1.69½	—1.70
Nr. 4, do		1.69½
Nr. 2, weiß	1.69½	—1.70
Nr. 3, do	1.69¾	—1.70
Zufuhr— Weizen...... ——	Mais...... ——	
Verschiffung— Weizen...... ——	Mais...... ——	
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.67¼	—0.68
Nr. 3, do	0.66¾	—0.67½
„Standard"	0.67¾	—0.68
Gerste—		
Malz	1.25	—1.48
Futter	1.10	—1.25
„Screenings"	0.45	—1.00
Roggen—		
Nr. 2		2.40½
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		14.00
Patent, do	12.00	—12.20
„Straights", do	11.50	—12.00
„Clears", do	11.65	—12.25
(Wintermehl)—		
Patent, do	13.00	—13.25
„Straights", do	12.75	—13.00
Roggen, do	11.00	—12.00
Kleie, die Tonne		28.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	20.00	—20.50
do., Nr. 1	18.00	—19.00
do., Nr. 2	17.00	—17.50
do., Nr. 3	15.50	—16.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packheu	9.00	—11.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	12.00	—13.00
Hafer	10.50	—11.50
Weizen	10.00	—11.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00	—7.75
September		8.52½
Flachs—		
Duluth, Juli		3.15

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	12.90	—13.80
Mittlere bis gute	10.00	—12.85
Jährlinge	10.00	—13.45
Fette Kühe und Rinder	7.35	—12.25
Bullen	6.50	—11.50
Kälber, gute bis ausgef.	13.00	—15.85
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.50	—15.95
Schwere Fleischerwaare	16.00	—16.15
Leichte Fleischerwaare	15.80	—16.10
Leichte Speckwaare	15.10	—15.95
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.45	—15.80
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.35	—15.70
Ferkel, mindere bis beste	11.75	—14.75
Schafe (per 100 Pfund—		
Lämmer, ge. bis beste	13.50	—16.75
do., geringere Sorten	11.00	—13.40
Jährlinge	10.50	—14.75
Wethers, geringe bis beste	9.75	—12.00
Ewes, geringe bis beste	8.25	—10.75
Böcke	7.75	—8.35
Junge Lämmer	14.50	—19.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.23
do., gereinigt, do.	1.24
Terpentin, im Faß, Gallone	0.49
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Pfund.	0.13½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.	1.10
do., 188-gradiger	1.11
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbldg.	265	83½	83	83
Booth Fish.	35	115	114½	115
do., bevorzugt	58	90	88	88
Chic. Pneum. Tool	145	76	75½	76
Cudahy	20	122½	122½	122½
Deere & Co., bev.	60	100⅛	100⅛	100⅛
Diamond Match	165	118½	118	118
Hartman Corp.	100	63	63	63
Ill. Brick	27	79	79	79
Lindsay Light	875	32	30	32
Mid West	66	45	43	43
M. Ward, bev.	80	115	115	115
Page Wire	25	8	8	8
Prestolite	110	141	138	141
Pub. Serv., bev.	20	98	98	98
Peoples Gas	320	75¼	72½	75¼
Quaker Oats bev.	6	106⅞	106⅞	106⅞
do., bev., Rites	5	1	⅝	1
Sears-Roebuck	820	171½	169	169½
Shaw	101	60	60	60
Stewart Warner	725	72	69¾	71
Swift & Co.	816	151	150½	151
Union Carbide	235	197	196½	197
do., Rites	50	16¾	16¾	16¾
Unit. Paper Board	465	30	26¾	29
Wilson	60	73½	71½	73¼
do., bevorzugt	15	105½	105½	105½

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$12,000 Com. Edis. 1. 5s	100	99⅞	100
7,000 Pub. Service 5s	90½	90½	90½
500 Swift 1. 5s	100	100	100

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	48¼	48¾
American Locomotive	71⅞	71
American Smelting	108	108⅛
Anaconda	82½	83⅛
Baldwin Locomotive	64¼	67⅛
Bethlehem Steel	145¼	146
Central Leather Comp.	93¾	95¼
Crucible Steel	83¼	83⅝
Int. Mercantile Marine	28¼	28¼
do., Vorzugsaktien	84⅜	84
Int. Paper Comp.	36	37½
Mexican Petroleum	96¾	97
Reading	96	96⅞
Republican Iron and Steel	90½	91⅞
Southern Railway	27¾	28
Texas Oil	209	212½
Union Pacific	136¼	137⅞
U. S. Rubber	60¼	61
U. S. Steel	127⅝	128½
do. Vorzugsaktien	117⅛	117⅜
Utah Copper	111	111½
Westinghouse	52	52

Trotzdem Bethlehem Steel heute eine sogenannte „Rote Kreuz-Dividende" von 1 Prozent erklärte, war das Geschäft heute sehr flau. Die Ungewißheit der Lage trägt das Ihre dazu bei. Die Kurse gingen zum größten Teile in die Höhe.

Kurz und Neu.

* In der elterlichen Wohnung Nr. 544 W. 32. Straße ist die 15 Monate alte Leonore Krug an einem Happen Brot, der ihr in der Kehle stecken blieb, erstickt.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Augen frei untersucht für Soldaten u. Zeugnisse ausgestellt
Dr. Franklin O. Carter,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist
120 S. State Str., 2. Floor.

Das Börsenspiel.

Verlangt von Getreidemaklern Ersatz von Verlusten.

Gerichtsschreiber als Treuhänder

Sind für verlorene Geldsummen haftbar. — Hausherr und Mieter im Streit über den Pachtvertrag. — Neue Scheidungsklagen.

Allen P. Miller hatte am 30. Oktober 1914 bei den Getreidemaklern Charles Sincere & Co. je eine Million Bushels Weizen und Mais und 100,000 Bushels Hafer auf künftige Lieferung gekauft und $10,000 „Margin" hinterlegt. Infolge Preissturzes verkauften die Makler wieder. als die $10,000 verschlungen waren, um sich zu decken, und Allen verklagte sie nunmehr auf Rückzahlung jener Summe, da das ganze Geschäft nur ein Glücksspiel, die Ablieferung der Waare gar nicht beabsichtigt gewesen sei, Glücksspiele aber gesetzlich verboten seien. Die verklagte Firma erhob den Einwand, daß sie in völlig geschäftlicher Weise die erhaltenen Aufträge an der Börse ausgeführt und daß der Kläger wohl gewußt habe, daß es sich um eine reine Spekulation seinerseits handele, daß er also nicht mit reinen Händen ins Gericht gekommen sei. Außerdem sei der Börsenhandel unter dem Gesetz nicht als Glücksspiel anzusehen, sondern ausdrücklich für gesetzlich zulässig erklärt worden. Auf Grund des letzteren Einwandes hatte der verstorbene Richter Gibbons zu Gunsten der Maklerfirma entschieden, das Staatsobergericht hatte diese Entscheidung aufgehoben, da das Gesetz verfassungswidrig sei, welches das Börsenspiel für erlaubt erkläre. Infolgedessen wird die Klage seit heute Vormittag vor Richter Stough unter neuen Gesichtspunkten zum zweiten Male verhandelt.

McGrath und Bürgen haftpflichtig.

Der frühere Kanzleivorsteher des Superiorgerichts, Richard McGrath, bez. seine Bürgen, werden dem County $22,000 ersetzen müssen, McGrath als Treuhänder anvertrautes bei Gericht eingezahltes Geld, welches er beim Krach der La Salle Street Trust and Savings Bank verloren hat. Im Kreisgericht hatte seiner Zeit Richter Mangan entschieden, daß McGrath nicht haftpflichtig sei, da er das Geld in gutem Glauben in jener Bank hinterlegt habe. Der Appellhof hatte, wie damals berichtet, jene Entscheidung für falsch erklärt, und da das Staatsobergericht die letztere Entscheidung soeben bestätigt hat, so hat der Ausschuß der Vertrauensmänner der Superiorrichter heute Nachmittag beschlossen, von McGrath und seinen Bürgen sofortigen Ersatz zu fordern. Der Ausschuß beschäftigte sich dann auch mit einer Neuordnung und Verbessernug der Gerichtsordnung, um die Erledigung der Klagefälle zu beschleunigen.

Die ewige Streitfrage.

Der ewige Streit zwischen dem Hausherrn und dem unzufriedenen Mieter kam in einem eigenartigen Fall heute vor Kreisrichter Tuthill zum Ausbruch, der Richter verwies ihn aber schließlich an einen anderen Richter. In dem hocheleganten Zinshaus des Bauunternehmers Swenson am Seeufer in Rogers Park hatte der reiche Geschäftsmann Stearns einen Wohnabteil zu $2700 das Jahr gepachtet und, damit seine verschiedenartigen Wünsche befriedigt würden, auf ein Jahr im Voraus bezahlt, aber weder war der Billardsaal fertig geworden, noch hatte der Hausherr ein Boothaus für Stearns' Jungen gebaut. Obendrein war im Winter das Haus nicht geheizt worden, infolgedessen Wasserröhren eingefroren und schließlich geplatzt waren, wobei durch das ausströmende Wasser Stearns' Teppiche und Möbel beschädigt worden waren. Er blieb auch nach dem 1. Mai wohnen, verweigerte aber die Mietezahlung, und Swenson erwirkte ein Zahlungsurteil, wogegen Stearns an das Kreisgericht appellirte, denn laut staatsobergerichtlicher Entscheidung sei er zu Abzügen für den erlittenen Schaden und Nichteinhaltung der Vertragspflichten seitens des Hausherrn berechtigt. Swensons Anwalt warf ein, daß Stearns hätte ausziehen und dann auf Ersatz klagen sollen, dadurch aber, daß er wohnen blieb, sich des Anspruchs auf Entschädigung begeben habe. Der Richter wies diesen Einwand ab, lehnte es auch ab, die Berufung abzuweisen oder dem Hausbesitzer dur sofortige Verhandlung der Klage zum Besitz seiner Räumlichkeiten zu verhelfen, denn er könne seine Mietsansprüche ebenfalls gerichtlich geltend machen, falls keine gütliche Einigung zu erzielen sei.

Ihre Gesetzunkenntniß.

Henriette Raphun hatte sich am 23. September letzten Jahres in Indianapolis von Charles M. Raphun scheiden lassen, und am 27. Oktober dann in Crown Point, Ind., Paul Symonds geheiratet. Ihr Wohnsitz war schon seit ein paar Jahren Chicago. Heute hat sie auf Ungiltigkeitserklärung ihrer neuen Ehe angetragen, da sie nicht gewußt haben will, daß diese ungiltig sei.

Auf Scheidung haben ferner heute angetragen:

Elsie von Robert Noll; dieser soll im April 1914 nach dreijähriger Ehe Frau und Kind verlassen haben.

Sarah von James Johnson; hatten am 3. Juli 1906 in Trenton, N. J., geheiratet. Genau ein Jahr später soll der Beklagte die Frau, welche Beide mit Waschen ernährt hatte, während er auf der faulen Haut lag, unter Todesdrohungen aus dem Hause gejagt haben; mißhandelt hatte er sie schon häufig. Die Ehe war kinderlos.

Mary von Benjamin Rosenberg; hatten letzten Weihnachtsabend geheiratet und sich am 9. Juni getrennt; schwere Mißhandlungen.

Lorenzo D. von Frances Roberts; hatten am 20. März 1910 in Enterprise, Oregon, geehelicht; am 1. Juli 1914 verlassen.

Helene von Frank L. Carroll; hatten am 17. März 1915 geheiratet und haben vier zumeist erwachsene Kinder, die sich vor acht Tagen zusammen mit der Mutter vom Vater lossagten, weil er stark trinken und die Klägerin häufig schwer mißhandelt haben soll.

Schmerzensgeld.

Als am 14. November 1914 ein Straßenbahnwagen an der West 12. Straße und Campbell Avenue in das Fuhrwerk von J. Wise gefahren war, war Wise schwer verletzt worden. Geschworene in Richter Pomeroys Abteilung sprachen ihm heute $2200 Schadenersatz gegen die Straßenbahngesellschaft zu.

Der Staatsrechnungsführer hatte heute Nachmittag seine Untersuchung des Zustandes der „Bank of Commerce and Savings", 30 N. Michigan Boul., noch nicht beendigt, und ehe es nicht geschehen ist, ist es fraglich, ob der Bank die Wiederaufnahme des Geschäfts gestattet, oder ob der Beamte im Gericht vorgehen wird. Er war schon seit Januar mit den „unbefriedigenden Verhältnissen" in der Bank bekannt, behauptet jetzt aber, wie auch der Bankpräsident van Buskirk, daß die Einleger gesichert seien.

Vom Dampfroß zermalmt.

Alte Frau beim Kohlensammeln von ihrem Verhängniß ereilt.

Auf den Geleisen der Rock Islandbahn an der 13. Straße wurde eine etwa 60 Jahre alte Frau, die dort Kohlen sammelte, von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 10 West 18. Str. ihrer Identifizirung.

In Clearing wurde der 27 Jahre alte Wm. M. Elroy, Nr. 2257 Warren Ave., von einem Zuge der Gürtelbahn überfahren. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem St. Bernhardhospital in der Polizeiambulanz erlag. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2346 W. Madison Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

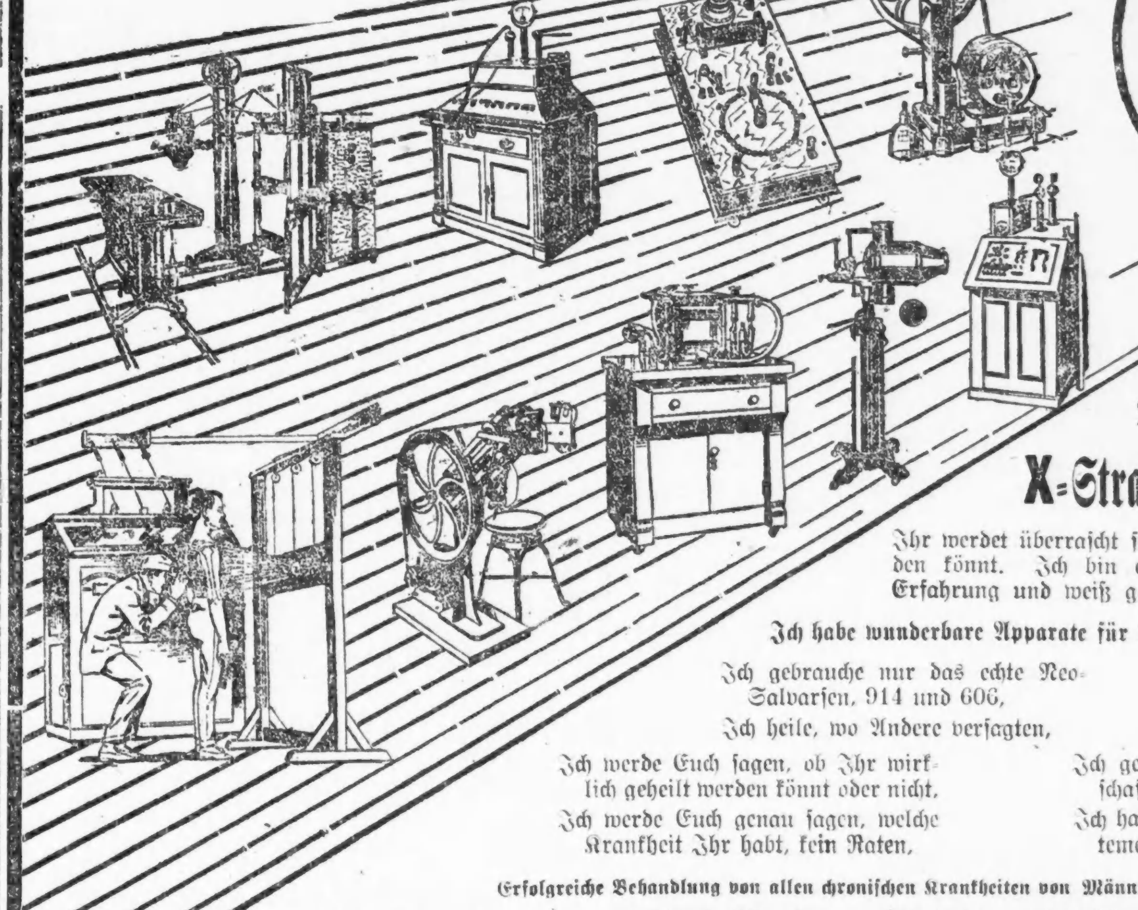
Grobe Fahrlässigkeit.

An 33. Straße und Ashland Ave. wurde der Maschinenbauer James Rolechek von einem Kraftwagen überfahren. Der angeblich fahrlässige Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort und entkam. Unter dem dringenden Verdacht, der Eigentümer des fraglichen Wagens zu sein, wurde später der Fleischwaarenhändler Joseph Levicki, Nr. 4504 S. Paulina Str., verhaftet. Er weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Das schwer verletzte Opfer fand Aufnahme im Peoples Hospital.

Leiche geborgen.

Die Leiche des 65jährigen Maschinisten Wm. Bergin, Nr. 3749 Süd Kedzie Ave., der vorgestern früh an Central Park Ave. von der Brücke in den alten Kanal fiel und ertrank, ist geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4542 Ravenswood Ave. geschafft worden. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Ihr könnt geheilt werden!



Neue moderne Methoden

Wissenschaftliche Methoden Wunder vollbringende
X-Strahlen Untersuchungen

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit langjähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Ich habe wunderbare Apparate für die Behandlung jeder Krankheit.

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,
Ich heile, wo Andere versagten,
Ich werde Euch sagen, ob Ihr wirklich geheilt werden könnt oder nicht,
Ich werde Euch genau sagen, welche Krankheit Ihr habt, kein Raten,
Ich gebrauche nur die neuesten wissenschaftlichen Methoden u. Erfindungen,
Ich habe mein eigenes Apotheker-Departement und Laboratorium.

Erfolgreiche Behandlung von allen chronischen Krankheiten von Männern wie auch von Frauen.

Office-Stunden:
Täglich, 9 Vorm. bis 8 Nachm.
Sonntags nur von 9:30 bis 1

PROF. DR. BOYD
SPEZIALIST
219 Süd Dearborn Strasse

Gegenüber dem Postgebäude
CHICAGO, ILL.

Aus deutschen Kreisen.

Kirchliche Delegatensitzung. — Goldenes Vereinsjubiläum. — Interessanter Besuch. — Skatkongreß, auch ein Diener der Wohltätigkeit. — Eine demonstrative patriotische Feier. — Erfolgreiches Bezirksturnfest. — Ehrende Anerkennung. — Kunstbestrebungen eines Deutschen Vereins.

Rock Island, Ill. Die Wittwe Elisabeth Laux, die Gattin des verstorbenen, in den Pionierkreisen von Davenport, Ia., wohlbekannten Valentin Laux, ist hier im hohen Alter von 88 Jahren gestorben. Sie stammte aus der Pfalz und kam 1849 nach Amerika.

Milwaukee, Wis. In der Plankinton-Halle im Auditorium findet in diesen Tagen die Delegatensitzung der Missouri-Synode statt, zu der sich über achthundert Mitglieder zusammengefunden haben. Die Missouri-Synode wurde im Jahre 1847 von zwölf Pastoren in Chicago gegründet und ist in den siebzig Jahren ihres Bestehens zu einem gewaltigen Kirchenkörper angewachsen. Gegen 2400 Pastoren predigen an 4000 Gemeinden und Predigtplätzen, und in den Gemeindeschulen sind ungefähr 1200 Lehrer und Lehrerinnen tätig. Die Eröffnung der Delegatensitzung fand in der lutherischen Dreieinigkeits-Kirche des Pastors Sprengeler statt; den Höhepunkt wird die Feier des vierhundertjährigen Reformationsjubiläums in der gewaltigen Auditoriumhalle am Sonntag bilden, bei welcher Kinder-, Männer- und Gemischte Massenchöre zur Mitwirkung herangezogen werden. Zu den Gründern der Synode gehörte unter anderen ein Löber, Walther, Wyneken, Sichler, Selle und Crämer.

Mit einem glänzenden Bankett und Konzert feierte der bekannte deutsche Verein, die „Gesellschaft Eintracht", in der Westseite Turnhalle ihr goldenes Jubiläum. Mit fünfzehn Männern, von denen Paul Zinke der einzige noch lebende ist, wurde der Verein gegründet, und zwar mit dem Prinzip der Nächstenliebe, welche die Notleidenden unterstützen und den Hilfsbedürftigen beistehen will. Im Jahre 1890 gründete der Verein eine Gesangssektion, die als „Männerchor der Gesellschaft Eintracht" unter Leitung ihres Dirigenten Ernst Renz sich zu einem der besten Männerchöre emporgearbeitet hat. Der Verein hat fünfhundert Mitglieder und ein Kapital von $25,000 und gilt als der beste Krankenunterstützungsverein in Milwaukee. In den fünfzig Jahren seines Bestehens hat der Verein nahe an $111,000 vereinnahmt und rund $86,000 verausgabt. Gelegentlich des Banketts erhielten, unter einem wahren Beifallstosen, die beiden Vereinsveteranen Paul Zinke und „Colonel" Fritz Schaper goldene Ehrenabzeichen.

Alle Versammlungen des Deutschamerikanischen Nationalbundes und der Wisconsin- sowie Milwaukee-Zweigverbände sind infolge des Krieges mit Deutschland auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die National- und Staatskonvention sollte in Milwaukee in diesem Sommer stattfinden. Reguläre monatliche Versammlungen des Milwaukee Zweigverbandes haben nicht seit der Kriegserklärung am 6. April stattgefunden.

Sheboygan, Wis. Im Alter von 72 Jahren ist hier William Witte, ein alter Brandenburger, gestorben, der noch den Krieg von 1866 mitgemacht hat, 1869 auswanderte und 1871 sich in der hiesigen Gegend niederließ.

Toledo, O. Von dem Gedanken geleitet, daß der Unterricht in der deutschen Sprache nichts mit dem Kriege zu tun habe und daß rechtzeitiges Handeln oftmals schweren Schaden verhütet, ernannte der Stadtverband ein Komite, welches dem Schulrat in dieser Angelegenheit seine Aufwartung machen soll.

Detroit, Mich. Interessanter Besuch ist aus Europa bei Charles Clippert eingetroffen, Herr und Frau Gray, letztere die Tochter des früheren preußischen Offiziers und späteren Beamten im hiesigen Zollamt, Friedrich von Witzleben, jetzt in Deutschland wohnhaft; ihr Gatte ist der Vertreter der National Harvester Co. in Rußland; die Reise von dort über Sibirien und Japan nahm volle zwei Monate in Anspruch.

Buffalo, N. Y. Der West New York Turnbezirk hält als Gast des hiesigen Turnvereins in diesen Tagen sein Turnfest ab, dem man in diesem Jahre den Namen „Field Day" gegeben hat.

Hoboken, N. J. Der Skat-Klub „Im Kraal" wird am 2. und 3. September den 10. Kongreß des Nordöstlichen Skatverbandes beherbergen. Die Turniere werden in der New Odd Fellows Hall ausgefochten werden und zehn Prozent des Gewinnes werden wohltätigen Stiftungen, zum Teil dem Amerikanischen Roten Kreuz überwiesen werden.

Philadelphia, Pa. Die älteste lutherische Gemeinde des Landes, die hiesige Zionsgemeinde, veranstaltete am 25jähr. Todestag ihres früheren Seelsorgers Dr. W. J. Mann an seinem Grab eine würdige Gedächtnißfeier. Derselbe war von 1864 bis 1892 Professor an dem jetzt in Mt. Airy befindlichen Seminar.

Das Aufziehen des vorher in der Kirche geweihten Sternenbanners vor dem Schulhause der deutsch-katholischen St. Peters-Gemeinde gestaltete sich zu einer demonstrativen Feier gegen die Verleumder des Deutsch-Amerikanertums, an der sich Tausende beteiligten, und besonders viele geschlossene Organisationen deutsch-katholischer Gemeinden.

Der South Philadelphia Schützenverein gab ein vorzüglich verlaufenes Sommerfest in seinem Park, bei welchem Professor Paul Thomulka mit seinem Orchester und der bestbekannte Edelweiß Zither-Klub den musikalischen Teil übernommen hatten.

Das Bezirksturnfest kam in der Halle der Philadelphia Turn-Gemeinde zu einem glänzenden Abschluß. Sieben Vereine beteiligten sich an dem Schau- und Wetturnen; besonderen Beifall fanden die Darbietungen der Muster- und Kinderklassen.

Davenport, Ia. Charles Naeckel, ein wohlbekannter deutscher Pionier der Stadt, starb im Alter von 91 Jahren an den Folgen eines Unfalles. Er stammte aus Königsberg in Ostpreußen, kam am Anfang der 50er Jahre nach Amerika und ließ sich im Jahre 1857 in Davenport nieder. Hier begründete er ein Farben- und Tapetengeschäft, das er mit seinen Söhnen zu hoher Blüte brachte. Seit 1865 gehörte er zur Davenport Turngemeinde, deren ältestes Mitglied er bei seinem Tode war. Schon vor zwei Jahren hatte er das Diplom für 50jährige ununterbrochene Mitgliedschaft erhalten.

Hans Muhs, der vor nicht allzu langer Zeit mit seiner Gattin das diamantene Ehejubiläum hatte feiern können, hat seine treue Lebensgefährtin verloren. Sie starb im Alter von 86 Jahren. Ihre Heimat war Holstein, von wo sie 1856 auswanderte und sofort hierher kam. Sie gehörte mit ihrem Gatten dem Deutschen Pionierverein von Scott County an.

Omaha, Nebr. Professor Ferdinand Stedinger, der infolge des Vorgehens des Schulrats gegen den deutschen Sprachunterricht seine Stellung als Superintendent der deutschen Sprache aufgeben mußte, wurde von Seiten der unter ihm stehenden Lehrkräfte ein Abschiedsgeschenk überreicht und in dem Begleitschreiben Worte höchster Anerkennung und Dankbarkeit für seine Tätigkeit übermittelt.

Fremont, Nebr. In diesen Tagen feiert die Waisenhaus- und Kinderfreund-Gesellschaft das 25-jährige Bestehen ihres Heims. Im Laufe der Jahre haben in der Anstalt 489 Kinder Aufnahme gefunden.

San Franzisko, Kal. Der Deutsche Verein veranstaltete unlängst unter Leitung von Paul Friedhofer im Deutschen Haus einen sehr erfolgreichen Kammermusikabend. Ein anderes künstlerisches Unternehmen ist eine Serie von Vorträgen über deutsche Baukunst, die von Prof. Max Merz von der German University League in New York an vier Abenden gehalten werden.

Weisheit empfiehlt Sparen

Eröffnet heute ein Sparkonto bei dieser Bank als eine Kriegszeit-Maßnahme.

$39,000,000.00 Zinsen
von uns seit 1890 an Einleger bezahlt
Wir gewähren
3%
Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen.
Kapital, Ueberschuß und ungeteilte Profite
$16,400,000
Illinois Trust & Savings Bank
La Salle und Jackson Str.
Gegründet 1873.

Leset die „Sonntagpost"

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Letzten von den $22.50 Anzügen für Männer zu $13.75

(Vierter Floor, State Str.)

Es ist die zweite Partie, die wir erlangten, und es wird die letzte sein, die wir so erhalten können, daß es uns ermöglicht wird, sie zu einem so äußerst niedrigen Preise zu offeriren. Wir fühlen, daß die Erlangung dieser zweiten Partie wirklich ein größerer Glücksszufall war als wie der wo es uns gelang die erste Partie zu erwerben. Kleider von wohlbegründetem Ruf in Bezug auf Wert und Stil, von einem von

Fifth Ave.'s (N. Y.) leitenden Fabrikanten

Aber sie haben die Firmamarke aus jedem uns gesandten Anzug herausgenommen, denn es ist eine Sorte, die nie unter dem Preis verkauft wird. Viele Männer haben jedoch die Marke trotzdem erkannt, so ausgesprochen sind ihre Vorzüge. — Ihr findet hier

Modelle für sich extrem oder einfach Kleidende, Röcke mit natürlichem weichem Hang, ein-, zwei- und drei knöpfige. Notch Aufschläge, Trench Modelle, leichte Body Tracing Modelle, Bent Rücken.

Aermel und Schultern mit Seide gefüttert, einfach- und doppelknöpfig, Gürtelrücken, englische Modelle, beliebte Modelle, konservative Modelle und Pinch Back Modelle, Flap Taschen, Patch Taschen, Crescent Taschen, senkrechte Taschen und schräge Taschen zu Eurer Auswahl — gemacht aus reinwollenen blauen Serges, Seidenmischungen, fancy Worsteds, Flanellen, Homespun Cheviots und Cassimeres, Plaids, Pin Streifen, Tartan Checks, Pencil Streifen, Herringbone Streifen und einfachen Geweben, Größen die für regulär, korpulent, kurz und lang gebaute Männer passen, 33 bis 48; die Werte rangieren bis $22.50, zu $13.75.

Alle Aenderungen kostenfrei.

$13.75

Denn Paris ist ohne Männer, so wenig das Leben der Boulevards diese Tatsache zu bestätigen scheint. Aber wem fiel es nicht auf, daß seit einigen Monaten das Khaki die dominirende Farbe geworden ist an Stelle des Horizontblau der beiden ersten Kriegsjahre! Seit die Engländer ihre Front bis nach Compiegne ausgedehnt haben, liegt Paris gewissermaßen in ihrer Armeezone, wenigstens was die Vergnügungen anbetrifft! Die Belgier, die seit drei Jahren keine Heimat haben, wenden sich mit Vorliebe nach der Seine, wo man der volkstümlichen Redensart zufolge mit kleiner wie mit großer Börse glücklich sein kann. Die russische Revolution blieb nicht ohne Rückwirkung auf die Truppen des Generals Lochwitzky in der Champagne, die sich sagten, daß die rFeiheit keinen Wert hat, wenn man sie nicht anwenden kann! Auf Schritt und Tritt begegnet man heute in Paris den herkulischen Gestalten in ihren hohen Stiefeln, der losen Bluse, den breiten blonden Gesichtern, die mit der Neugier des nach der Stadt gekommenen Muschiks die Schaufenster betrachten oder gruppenweise mit unterfaßten Armen durch die Straßen ziehen, in der Regel von einem sprachkundigen Landsmann begleitet. Unter all diesen Khakibrüsten schlägt ein liebesbedürftiges Herz, und wenn der Engländer in der iLebe Aristokrt bleibt und in weiblicher Begleitung meist nur im Auto angetroffen wird, so amüsirt sich der Belgier wie ein Maikäfer. Was will man dagegen: Krieg und Reiterliebe gehören zusammen, das war zu allen eZiten so. In der „Exposition des Humoristes" hat Boscher den Poilu in einem Bosfett Louis XV., wo Amor um die Ecke schielt, gemalt mit der Unterschrift: „Ce qui ne meurt pas!"

Pariser Chronik.

Die Kriegszeit, in der wir leben, bringt seltsame Antithesen mit sich: Wir hatten einen 1. Mai, wo die sozialistische Arbeiterschaft ihre Ehre darein setzte, nicht zu feiern, und statt der Eglantine das Maiglöckchen im Knopfloch trug — wir sehen heute die Midinettes Demonstrationszüge veranstalten und Streikposten stehen, um von ihren Arbeitgebern, den großen Schneidergeschäften der Rue de la Paix und der Avenue de l'Opera eine Teuerungszulage und die englische Arbeitswoche zu erzwingen. Mimi Pinson ist nicht mehr das sorglose fröhliche Ding, das mit einem Rock und einem Lied genug besitzt, um glücklich zu sein, wie es bei Musset heißt, Mimi Pinson denkt heute wie alle Welt sozial und hat ihre Forderungen an die Gesellschaft. Erst waren es einige Hundert Schneiderinnen, die die Arbeit niederlegten, dann wurden es tausend, zweitausend, und heute dehnt sich der Streik über fünfzig Modegeschäfte mit 10,000 Arbeiterinnen aus. „Gestern morgen, erzählt uns eine Premiere bei Paquin, stürmten die Streikenden in mein Atelier und erklärten, wer nicht mittue, sei ein Feigling! Meine Arbeiterinnen, die sonst nicht anarchistisch gesinnt sind, im Gegensatz zu denjenigen meiner Nachbarin, liefen eine nach der andern davon, indem sie mir versicherten, sie hätten keine Klage gegen die Firma, aber beim tSreik müßten alle zusammenhalten!" Ueber die Boulevards, durch die Rue de la Paix bewegten sich die Demonstrationszüge unter dem Jubel des Publikums und dem gutmütigen Auge der Polizei. Denn nichts ist unschuldiger als eine Revolution der Midinettes: wo sollten die Schwalben von Paris den dröhnenden Schritt der Arbeiterbataillone, die derben Fäuste der Weiber der Halle hernehmen! Die Arbeiterin der Munitionsfabrik hat etwas von der Amazone an sich, aber nicht die Midinette, deren schlanke Finger und deren feiner Teint von der Atelierluft geformt wurden. Man denkt an eine Mädchenklasse, die mit unterfaßten Armen durch die Straßen zieht, an eine Maifahrt, wo sich Knaben und Mädchen im Spiel gefunden haben. Die Keckften marschiren an der Spitze, aus vollen Lungen das Streiklied singend „Vingt sous! Vingt sous!" oder mit einem Scherzwort die Passanten apostrophirend. In bunter Reihe folgen die Hübschen, die Häßlichen, die Blonden, die Braunen, die Ernsten, die Lustigen, von der fünfzehnjährigen Lehrtochter bis zur ergrauten Atelierratte, von der aufgeputzten Kokette bis zur buckligen alten Jungfer. Und in echt französischer Kameradschaft zieht der Bruder, der Schatz, der Filleul (adoptirter Soldat) mit, ja die Poilus machten sich einen Spaß daraus, dem Zug militärische Bedeckung zu sichern, und wehe dem Polizisten, der den Midinettes zu nahe trat! In der Arbeitsbörse wurden Reden gehalten und Streikmotionen abgefaßt, bis die Patrons klein beigaben. Gemäß dem bewährten Spruch: „Ce que femme veut, Dieu le veut!", bekamen die Pariser Schneiderinnen ihre Teuerungszulage und die bezahlte englische Arbeitswoche. Ob der freie Samstagnachmittag nun gerade dazu verwendet werden wird, daß Familienleben zu pflegen und nicht zu Kahnfahrten auf der Marne — wollen wir dahingestellt lassen; ein Gewinn für die Gesundheit ist er auf jeden Fall.

Der prächtige Spätfrühling, der mit einem Schlag Paris in einen grünen Garten verwandelte — so üppig war nie der Blätterwald der Kastanien, so weiß nie der Blütenschnee im Parc Monceau — hat nunmehr auch Leben ins Bois gebracht. Die Avenue des Acacias beginnt sich von den frühen Nachmittagsstunden an zu bevölkern, so daß gegen 5 Uhr, das Rendezvous des mondänen Paris, kein Stuhl mehr frei ist. Für den Modejournalisten ein willkommenes Explorationsfeld, wo er die alte Schneiderweisheit studiren kann: daß jede Frau ihre angeborne Linie besitzt und nicht ungestraft den Launen der Mode folgt, die nur zu oft dieser individuellen Linie Zwang antun. So darf man gewiß sein, daß der senkrecht abfallende moderne Faltenrock nicht den Beifall jener Schönen findet, die mit Recht auf ihre Formen stolz sind — es sei denn in einem besondern Fall. Patrioten behaupten, daß die neue Mode mit diesem rassenhygienischen Hintergedanken kreirt worden sei — Frankreich muß sich wieder bevölkern —, während Skeptiker, die nicht an die Bekehrung der Pariserin glauben wollen, an das einst so verspottete Reformkleid erinnern. Mit andern Worten: die Pariser Schneider haben eine Anleihe beim Feind gemacht, und das ist auch ein Zeichen der eZit! Erhalten hat sich die hohe Beschuhung, weil das Footing freiwilliger oder gezwungenermaßen der Sport der vornehmen Damenwelt bleibt; auch anerkennen wir gerne eine Tendenz zur Nüchternheit, die Eleganz und Grazie keineswegs ausschließt. Blau ist zurzeit noch die herrschende Farbe, die hellen Toiletten werden sich einstellen, wenn im Park von Bagatelle die Rosen blühen.

Aber wenn auch der Bois seine Grazie und seinen Esprit wiedergefunden hat, so fehlt ihm der fieberhafte Pulsschlag von ehedem, und dieser ist wichtiger für die Physiognomie und die Seele von Paris als die köstliche Ruhe und die proinziale Traulichkeit, die wir Nichtparisr heute an ihm schätzen. Auf der Promenade de la Reine Marguerite sieht man nur wenig Herschaftskutschen und Lutusautos, und fürstliche Spaziergänger wie Lord Bertie of Thames oder die Duchesse d'Uzes machen ihre hundert Schritte unbeachtet. Die Limousinen, die man vor dem Pavillon d'Armenonville stationiren sieht, gehören meist der Halbwelt an: denn es ist auch eine Folge des Krieges, daß die vornehmen Familien ihr Gefährt oder ihr Auto, das bei Beginn des Krieges requirirt worden war, nicht ersetzen wollten oder konnten, solange der Herr des Hauses an der Front stand, während die reichen Kokotten neue Freunde unter den Nouveaux fanden, die ihnen Karossen und Pferde kauften! Die Einführung der Essenzkarte, die ministeriellen Verbote der militärischen Spezierfahrten innerhalb Paris reduzirten ebenfalls den Autoverkehr, so daß der Korso der Champ Ellysees bei weitem nicht den Eklat und die Intensität aufweist wie vor 1914.

Die mondänen Veranstaltungen nehmen allmählich eine ansehnliche Rubrik in den Tageszeitungen ein. Ausstellungen, Vernissages, Vorträge, Theaterpremieren, Ballet Russe, Wohltätigkeitsfeste wollen der Pariserin, die so tapfer durchgehalten hat, Gelegenheit bieten, ihre beiden traditionellen Eigenschaften, die Koketterie und die Generosität, zu betätigen. Tout-Paris spricht von der großen Vente de Bienfaisance, die das Syndikat der Presse zugunsten der Kriegsbeschädigten in den Räumen des Petit Palais veranstaltet. Die Liste der für die Versteigerung gespendeten Kunstgaben verlängert sich von Tag zu Tag; es sei uns erlaubt, hier einige Objekte anzuführen: von Herrn und Frau Poincaré eine Kommode Louis XIV., von Baron Rothschild zwei Reiterstatuetten, Ludwig XIV. und den Grand Dauphin darstellend, von der Prinzessin Murat zwei Chinavasen, von Bonnat ein Original Ingres, von Madame Latouche ein Bild ihres Mannes, von den Gattinnen Carpeaux' und Saint-Marceaus Bildhauermasken, daneben zahlreiche Manuskripte von Schriftstellern der Gegenwart und der Vergangenheit. Sensation macht ein Saphir im Wert von 100,000 Franken, der in einer Tombola (das Billett zu 200 Franken) gewonnen werden kann.

All diese Veranstaltungen bannen nicht die Sorge um die im Felde stehenden Familienglieder, lassen nicht die Not des aus tausend Wunden blutenden Vaterlandes vergessen. Frauen, die bei Ausbruch des Krieges es sich nicht haben träumen lassen, daß auch von ihnen das Schicksal einen Bruder, einen Sohn fordern könnte, mußten diesmal bei der Einberufung der Jahresklasse 1918 ihren Schuldschein einlösen. Es war ein schmerzliches und doch ein heitergefaßtes Abschiednehmen um die großen Bahnhöfe; diese jungen Burschen fühlten sich rascher als alle anderen zu Männern geworden; eine vaterländisch-ernste Zeit hatte sie in ihre Schule genommen in einer Periode, wo der Jüngling sonst ein Träumer oder ein Mädchenheld ist. Diese Bleuets wissen schon das Gewehr zu führen, die Granate zu schleudern, bevor sie noch den Kaput und den Stahlhelm auf sich tragen. Sie sprechen vom Krieg wie Soldaten, die ihn in seinem ganzen Ernst erlebt haben. Statt sich mit Papierrosetten zu schmücken, wie die Conscrits früher taten, und Lieder zu singen, sind diese ganz der Feierlichkeit des Augenblicks hingegeben: sie wissen heute nicht, ob das Vaterland von ihnen fordern wird, daß sie ihm das Leben opfern, aber das fühlen sie instinktiv, daß sie ihm das Beste ihrer Jugend unwiderbringlich verschenkt haben....

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

Zwei Läden

WIEBOLDT'S

Lincoln — School and Ashland

$1.00 Verkauf von Hemden

In beiden Läden.

Alle Extra-Speziell

$3.85 $1.15 15c 12½c $1.00 50c

Silberwaaren — ein ewiges Geschenk

1.29 2.95 $3.69

Eine eindrucksvolle Auslage am Samstag von Garnirten Panama Hüten

zu $1.98

Mehr als 250 Hochsommer-Moden, in neuesten großen und mittelgroßen Fassons.

Hübsche dauerhafte garnirte weiße Milan Hemp und Banded Hüte — in allen Größen. Ihre Auswahl am Samstag zu... $2.98

Ersparnisse für Raucher

Im Milwaukee Ave. Laden.

Sommer-Schuhwerk

In beiden Läden.

$3.98 $2.98 $1.98 $1.98 $1.19 $2.49 $1.98 $1.49 $1.39 98c $1.69 $1.39 89c

Drogen und Toilettebedarf

In beiden Läden.

25c 29c 29c 59c 29c 15c 25c 15c 39c

Waists, Halstrachten, u. s. w.

In beiden Läden.

$4.95 $2.95 98c $5.98 50c 39c 98c $1.95

Sommer-Unterzeug

In beiden Läden.

15c 59c $1.39 $1.00 50c

Handschuhe und Strumpfwaaren

In beiden Läden.

59c 35c 25c 65c

Knaben-Waschanzüge zu einer großen Ersparniß

In beiden Läden.

49c $2.95 50c 50c $5.00

Für Sport

Im Milwaukee Avenue Laden.

98c 29c $7.50 $1.39

SPECIAL

Im Milwaukee Ave. Laden.

Lager-Reduzierungs-Verkauf

Anzüge für Männer und junge Männer,

7.88

Ihre Auswahl zu $7.88

$7.88 $7.88 $7.88 $7.88 $7.88 $7.88 $7.88 $7.88 $7.88

Ihre Auswahl zu 10.88

$10.88 $10.88 $10.88 $10.88 $10.88 $10.88 $10.88 $10.88

$1.95 88c

Prima Nahrungsmittel

Im Milwaukee Avenue Laden.

Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

41c 33c 25c 18c 28c 22c 25c 49c 22c 28c 23½c 19¾c 26½c 23½c 25¾c 10c 25c 44c 18c 7c 12½c 18c 25c 10c 25c 25c $1.75 21c 8½c 15c 25c 12c 5½c 57c

Liköre

Im Milwaukee Ave. Laden.

O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond" — volles Quart zu ... 89c

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, die Gallone zu $2.75 — ½ Gallone zu.... $1.40

Monopole 3 Star Brandy, die Flasche 69c

Pennsylvania Rye Whiskey, voll. Qrt. 59c; oder 2 für..... $1.15

Candies

In beiden Läden.

In beste Chokolade getauchte saftige Kirschen, die beste 60c Sorte — das Pfund zu ... 39c

Chokolade in assortirten Flavors, handgerollt u. eingetaucht, 45c Sorte, Pfund 29c

Candy Himbeeren, Moß Squares und Lemon Drops, reiner Zucker-Candy, Pfund 14c

FOUR HOUR COAT SALE

$12.95, $15.00 und $19.95

Suits, Mäntel und Kleider 6.99

zu dem niedrigen Preise von . . .

Sie können den so notwendigen Sommermantel kaufen, und trotzdem ökonomisch sein, wenn Sie hierher kommen zu diesem Verkauf von allerneuesten Kleidungsstücken. —

Von 9—11 Uhr Vormittags.	Von 11—1 Uhr Mittags.	Von 8—9 Uhr Abends.
50 Seide Poplin Suits, 200 Seide-Kleider, 1000 Waschkleider, 75 Damen-Coats für nur	300 Seidekleider, 1000 Seide-Skirts, 1000 Waschkleider, 50 Damen-Coats, — speziell für	1000 Wasch- u. Cloth-Skirts — 1000 Sommerkleider, 500 Sommer-Coats für Kinder — zu nur
$4.00	$3.98	$1.00

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League".— Chicago 12, Pittsburg 4; Cincinnati 7, St. Louis 1; Brooklyn 4, Philadelphia 2; New York 4, Boston 0.

„American League".—Chicago 0, Cleveland 1; Detroit 5, St. Louis 4; New York 5, Boston 4; Philadelphia 3, Washington 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	33	17	.660
Philadelphia	31	20	.608
Chicago	33	27	.550
St. Louis	28	26	.519
Cincinnati	29	33	.468
Boston	20	27	.426
Brooklyn	20	28	.417
Pittsburg	18	34	.346

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	36	20	.643
Boston	33	21	.566
New York	30	23	.566
Cleveland	29	29	.500
Detroit	25	27	.481
St. Louis	23	31	.426
Philadelphia	19	31	.380
Washington	20	32	.370

Heutige Spiele:

„National League". — Chicago in Pittsburg; Cincinnati in St. Louis; Brooklyn in Philadelphia; New York in Boston.

„American League". — Cleveland in Chicago; Philadelphia in Washington; St. Louis in Detroit (2 Spiele); Boston in New York.

In Italien verhaftet.

Wegen Mädchenmordes in New York!

New York, 22. Juni. Aus Bologna, Italien, trifft die Meldung ein, daß dort, auf Ersuchen der New Yorker Polizei der verheiratete Italiener Alfredo Cocchi, in Haft genommen wurde. Er ist angeklagt, die 17jährige Ruth Cruger in New York ermordet zu haben.

Das Washingtoner Staatsdepartement hat aber noch keine amtliche Nachricht von Cocchis Festnahme.

Ruth Cruger war vor vier Monaten verschwunden. Cocchi entfloh, sobald sein Name in Verbindung mit ihrem Verschwinden genannt wurde. Kürzlich fand man die Leiche des Mädchens im Keller unter dem vormaligen Fahrrad-Reparaturgeschäft Cocchis.

Heute wird hier vor dem Bundeskommissär Wallstein eine Anzahl Zeugen vernommen, darunter auch die Gattin Cocchis.

An einem Tafelmesser, das in der Fahrradwerkstatt gefunden wurde, sollen Blutflecken entdeckt worden sein.

Cocchi wird jetzt noch mit andern Mordgeschichten, resp. mit dem Verschwinden von Mädchen, in Verbindung gebracht. Der Prozeß dürfte sich sehr sensationell gestalten.

— Konsequent. — „Die Ehe vom Meyer mit der Telephonistin ist aber rasch wieder auseinandergegangen!" „Na ja, wie gewöhnlich: „Falsch verbunden„!"

UMI